

Land- und Seebote

92 Jahre Heimatzeitung für den Landkreis

Starnberg und das Vier-Seen-Gebiet

Unabhängige Zeitung für Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport und Heimatnachrichten • Amtliche Bekanntmachungen aller Behörden des Kreises



Erscheint Die., Do. u. Sa. • Monatl. Abonnement: DM 3,25 u. DM -65
Zustellgebühr durch Träger • Einzelpreis: DM -25, Samstag DM -35

Nummer 35

Starnberg, Samstag, 22. März 1969

94. Jahrgang

Zweite Lesung des 83-Milliarden-Bundesetats abgeschlossen

Debatte um NPD-Verbotsantrag

Innenminister Benda von der FDP scharf angegriffen — Kabinett wird in Kürze entscheiden

Bonn. Ein Antrag der Bundesregierung beim Bundesverfassungsgericht auf Verbot der NPD ist nach den Worten von Bundesinnenminister Ernst Benda jetzt entscheidungsreif. Umfangreiches Material hierüber liegt der Bundesregierung vor. Das Kabinett wird möglicherweise in naher Zukunft eine Entscheidung treffen. Benda, der diese Feststellungen am Freitag im Bundestag während einer Debatte über den Haushalt seines Ressorts traf, wies dabei gleichzeitig den Vorwurf der oppositionellen FDP zurück, daß mit der Verbotsdrohung manipuliert werde.

Der Bundestag billigte in Zweiter Lesung gegen die Stimmen der FDP die Einzelhaushalte des Bundesinnenministeriums und der Zivilen Verteidigung. Der Innenetat schließt mit 1 629,9 Millionen Mark ab und ist damit um 13 Millionen Mark geringer als im vorigen Etatjahr. Zum Abschluß seiner dreitägigen Haushaltsberatungen von insgesamt rund 25-stündiger Dauer billigte das Plenum ferner die Haushalte für wissenschaftliche Forschung, Vertriebene, Familie und Jugend, Post und Bundespräsidialamt in Zweiter Lesung. Die Fortsetzung der Zweiten Lesung und die Dritte Lesung des Bundeshaushalts 1969, der mit 83,3 Milliarden Mark abschließt, ist für die kommende Woche vorgesehen.

Erregte Auseinandersetzung

In der zum Teil erregten Debatte über das Für und Wider eines NPD-Verbotsantrags sah sich der Bundesinnenminister scharfer Kritik der FDP ausgesetzt. Ihr Sprecher, Wolfram Dorn, warf dem Minister vor, mehr Ankündigungen wichtiger Entscheidungen zu machen als Entscheidungen selbst zu treffen. Das „Hin und Her“ um ein NPD-Verbot kritisierte Dorn ebenfalls. Zusammen mit seinem Fraktionskollegen, dem stellvertretenden FDP-Parteichef Genscher, setzte er sich für eine politische Auseinandersetzung mit der NPD anstelle eines Parteiverbots ein.

Nach Bendas Auffassung hat eine strenge rechtliche Prüfung ergeben, daß ein Verbot der NPD gerechtfertigt ist. Der Minister wies aber darauf hin, daß die Bundesregierung rechtlich frei sei, nach pflichtgemäßem Ermessen zu entscheiden, ob sie einen Verbotsantrag stellen will.

Im Gegensatz zur FDP bescheinigte SPD-Sprecher Schmitt-Vockenhausen dem Bundesinnenminister, erhebliche Fortschritte auf in-

nerpolitischem Gebiet erzielt zu haben. Er sicherte Benda volle Unterstützung durch die SPD bei der Bekämpfung des Rechts- und Linksradikalismus zu.

Namens der CDU/CSU empfahl der Abgeordnete Dighans dem Minister, für die nächste Regierung und den nächsten Bundestag ein Weißbuch über die Möglichkeiten einer Verfassungsreform vorzulegen. Nach Auffassung des CDU-Abgeordneten sollte der nächste Bundestag zu einer verfassungsgebenden Nationalversammlung umgestaltet werden. Karl Mörsch (FDP) unterstützte Dighans mit der Begründung, daß eine Verfassungsreform nach der Debatte über die Finanzreform nötig geworden sei.

Parlamentarier spielen für einen guten Zweck



Für einen guten Zweck zogen Parlamentarier den Sportdreß an: In der Mainzer Sporthalle trugen die Mannschaften des rheinland-pfälzischen Sozialministeriums und des Bundestags ein Fußball-Match zugunsten der Aktion „Sorgenkind“ aus. Unser Bild zeigt v.l. Arthur Killat (Btg.), Karl Schmidt (Min.), Hans Geiger (Btg.) und den Abgeordneten-Torwart Manfred Knust in vollem Einsatz. Die MdB-Elf verlor mit 2:3 Toren.

Mit einiger Verspätung

Der Frühling stellt sich ein

München. Mit 24stündiger Verspätung kam der Frühling am Freitag nach Deutschland. Vom wolkenlos blauen Himmel strahlte die Sonne und ließ die Temperaturen bis auf acht Grad und mehr ansteigen. Selbst im kalten Norden schmilzt der Schnee langsam weg.

Für das Wochenende erwarten die Meteorologen anhaltend vorfrühlingshaftes Wetter. Für ausgedehntere Spaziergänge muß die Frühlingsgarderobe allerdings noch im Schrank bleiben, da es abends wieder empfindlich kalt wird und nachts die Temperaturen wieder bis zu drei Grad unter Null — auf der Zugspitze sogar auf minus elf Grad — sinken werden.

Neuschnee in den Alpen

In den bayerischen und österreichischen Alpen sind in der Nacht zum Freitag bis zu 20 Zentimeter Neuschnee gefallen. Die Schneedecke auf Deutschlands höchstem Berg, der Zugspitze, hat sich bei elf Grad Kälte wieder auf 1,80 Meter erhöht.

Es war ja nichts, beteuert der Premier

Australiens Regierungschef im Parlament amouröser Abenteuer beschuldigt

Canberra. Gegen Vorwürfe, ein 19jähriges Mädchen zu einem amourösen Abenteuer in die amerikanische Botschaft in Canberra mitgenommen zu haben, mußte sich der 57jährige australische Premierminister John Gorton vor dem Parlament verteidigen.

Außer Sprechern der oppositionellen Labour-Partei warf ihm auch ein Abgeordneter der eigenen Partei vor, er habe die 19jährige in seinem Auto zu einer „Zusammenkunft“ in die Botschaft mitgenommen und sei dort von zwei Uhr morgens bis halb sechs mit ihr geblieben.

Gorton — der verheiratet ist — wies die Angriffe in scharfer Form zurück und versicherte, er habe nichts zu verbergen. „Das Parlament und das australische Volk sollen über mein Privatleben urteilen“, sagte er.

Der Premier gab zu, die 19jährige, die die Tochter eines langjährigen Freundes sei und als Journalistin arbeite, im Auto zu ihrer Wohnung gefahren zu haben. Der Aufenthalt in der Botschaft habe nur eine halbe Stunde gedauert.

Oppositionssprecher verwiesen auch auf Gerüchte, wonach Gorton 1968 in der Künstlergarderobe eines Sydneyer Nachtclubs ein Rendezvous mit der amerikanischen Schlagersängerin Liza Minelli, der Tochter Judy Garlands, gehabt haben soll. Die Oppositionssprecher erwähnten dabei ein von dem Sydneyer Journalisten Frank Browne herausgegebenes „Informations-Bulletin“, worin behauptet worden war, ein Bericht über dieses Rendezvous habe in der Londoner satirischen Zeitschrift „Private Eye“ erscheinen sollen, sei jedoch vom amerikanischen Geheimdienst (CIA) aufgekauft worden.

Die Sängerin und die Redaktion der Londoner Zeitschrift bezeichneten diese Darstellung allerdings als frei erfunden.

Politik und Sport

Südafrika-Spiele ein Bundestagsthema

Bonn. Das Auswärtige Amt hat den Deutschen Leichtathletikverband (DLV) laufend über die Proteste des Obersten Sportrates in Afrika gegen die im April vorgesehenen „Südafrikanischen Spiele“ in Bloemfontein unterrichtet.

Nach den Worten des parlamentarischen Staatssekretärs im Auswärtigen Amt, Gerhard Jahn, in der Fragestunde des Bundestages habe die Bundesregierung aufgrund der afrikanischen Proteste gegen die südafrikanische Rassenpolitik mögliche außenpolitische Auswirkungen nicht ausschließen können. Es sei aber verfrüht, aufgrund der Vorkommnisse von einer Gefährdung der Spiele 1972 in München zu sprechen, meinte Jahn.

Der Staatssekretär wies darauf hin, daß die Beteiligung einer deutschen Leichtathletik-Mannschaft an den Spielen in Bloemfontein durchaus dazu hätte führen können, daß die afrikanischen Länder die Teilnahme an den Olympischen Spielen in der Bundesrepublik überprüft hätten. Da auch die Ostblockstaaten die Veranstaltung in Bloemfontein heftig kritisiert hätten und nicht gerade zu den Befürwortern der Olympischen Spiele 1972 in München gehörten, wäre es nicht ausgeschlossen gewesen, daß die afrikanischen Länder aus Protest gegen die südafrikanische Rassenpolitik eine Front gebildet hätten, die durch Ostblock-Länder unterstützt worden wäre.

Der DLV hat inzwischen beschlossen, daß deutsche Sportler in Südafrika nicht starten werden.

Wilde Schießerei in Paris

Paris. Eine wilde Schießerei begannen zwei Räuber am Dienstag in Paris nach einem gelungenen Überfall auf eine Diamantenhandlung. Auf ihrer Flucht durch mehrere Straßen von Paris gaben die Banditen zahlreiche Schüsse auf einen Verkehrspolizisten ab, der sofort die Verfolgung aufnahm. Die Kugeln verfehlten jedoch ihr Ziel ebenso wie die Schüsse des Beamten. Den Verbrechern gelang schließlich die Flucht mit einem Auto, dessen Fahrer sie zum Aussteigen zwangen.

Die beiden hatten unmittelbar nach ihrem Diamantenraub im fünften Stockwerk eines Geschäftshauses eine Frau niedergeschlagen.

40 Tote bei Zugunglück

Rio de Janeiro. Bei einem Zugunglück in der Nähe der brasilianischen Stadt Sao Paulo sind am Freitag mindestens 40 Menschen ums Leben gekommen. Mehr als 200 wurden verletzt. Aus noch ungeklärter Ursache war ein Triebwagen mit einem vollbesetzten Personenzug frontal zusammengestoßen.

Regierung und Union tragen Optimismus zur Schau

Die zunächst einmal gescheiterte Finanzreform soll doch noch in dieser Legislaturperiode über die Bühne gehen

Bonn. Bundesregierung und CDU/CSU haben am Freitag zuversichtlich geäußert, man könne die Finanzreform doch noch in dieser Legislaturperiode verabschieden. Die SPD blieb am Tag nach dem ersten Scheitern der Vermittlungsvorschläge zur Finanzreform im Bundestag allerdings skeptisch hinsichtlich der weiteren Behandlung des Reformwerkes.

Der Optimismus in einem Teil der Regierungslagers stützte sich auf die in einer Sondersitzung des Kabinetts am Freitag gefallene Entscheidung der Bundesregierung, den Vermittlungsausschuß zwischen Bundestag und Bundesrat erneut anzurufen. Die Regierung wird das formell erst tun, wenn der Bundesrat über die Beschlüsse des Bundestages vom Donnerstag, die den Kompromißvorschlag des Vermittlungsausschusses zu Fall gebracht hatten, entschieden hat.

In Bonn wird erwartet, daß der Bundesrat am Freitag nächster Woche auch die neue Bundestagsfassung des Reformwerkes nicht akzeptieren wird. Der Vermittlungsausschuß, der dann von der Bundesregierung angerufen werden soll, wird am 21. April einen neuen Kompromiß ausarbeiten müssen. Die Bundesregierung wird dabei für die Wiederherstellung der Vorlage plädieren, die beim erstmaligen Vermittlungsausschuß — dabei hatten die Länder ihn angerufen — an den Bundestag gegangen war. Sie wird sich dabei jedoch für eine Änderung dieser Vorlage mit dem Ziel einsetzen, daß das Aufkommen der

Körperschaftsteuer nicht nach einem örtlichen Verteilungsschlüssel, sondern voraussichtlich nach der Bevölkerungszahl berechnet wird.

Die Regierung ließ durch ihren stellvertretenden Sprecher, Conrad Ahlers, vor der Presse mitteilen, daß sie nicht nur davon überzeugt sei, daß die Finanzreform noch in dieser Legislaturperiode „verabschiedet werden kann, muß und wird“.

Während die SPD am Freitag die optimistischen Äußerungen von Regierungsseite und aus den Reihen der CDU/CSU reserviert aufnahm, stellte der Koalitionspartner CDU/CSU eindeutig auf die Klarstellung ab, daß die Finanzverfassungsreform keineswegs als gescheitert, sondern nur als „noch nicht zustandegedehnt“ anzusehen sei.

Die Frage nach „Freiheit und Autorität“

Sie beherrscht die Bundestagung des Evangelischen Arbeitskreises der CDU

Düsseldorf. Die Frage nach „Freiheit und Autorität in unserem Staat“ beherrscht die zweitägige Bundestagung des Evangelischen Arbeitskreises der CDU/CSU, die am Freitag in Düsseldorf begann.

Als Ziel der Veranstaltung, auf der heute Bundeskanzler Kiesinger sprechen wird, nannte der Arbeitskreis-Vorsitzende, Bundesverteidigungsminister Schröder, die Überprüfung der „Festigkeit des Grundes, auf dem wir stehen“.

Bundesforschungsminister Stoltenberg plädierte bei einer Analyse über die radikalen Studenten für das Wagnis eines neuen Anfangs in der Diskussion, bei dem Gegensätze nicht verwischt, aber auch nicht übersteigert werden sollten. Falls ein neuer Dialog nicht aufgenommen werde, nähmen „wir alle“ schweren Schaden.

Für die Rückgewinnung von Autorität und

Freiheit, die in vielen Bereichen verlorengegangen seien, sprach sich CDU-Generalsekretär Heck aus. Er stellte die Frage, ob auch Liberale und Soziale zu einer öffentlichen Diskussion darüber bereit seien. Bei beiden, vermutete Heck, bestehe kaum ein Verhältnis zur Autorität. Zur Präsidentenwahl in Berlin meinte der CDU-Generalsekretär, Verteidigungsminister Schröder habe die CDU/CSU als deren Kandidat in hervorragender und nobler Weise repräsentiert. Schröder selbst versicherte auf dem Kongreß, er und die CDU wollten dem gewählten Bundespräsidenten Gustav Heinemann (SPD) bei der Erfüllung seiner schweren Aufgabe helfen.

Wenn Kinder zündeln

Wieweit haften die Eltern?

Karlsruhe. Die Eltern müssen die Aufsicht ihrer Kinder nach dem Alter, der Eigenart und dem Charakter der Kinder und nach den ihnen selbst zumutbaren Verhältnissen bestimmen.

Als für das Maß entscheidend betrachtet dabei der Bundesgerichtshof, was verständige Eltern nach vernünftigen Anforderungen unternehmen müssen, um die Schädigung Dritter durch ihr Kind zu verhindern. Daran erinnert der 6. Zivilsenat des Bundesgerichtshofes (BGH) in einer Revisionssache.

Ein sechsjähriger Junge hatte beim Spielen mit Streichhölzern die Scheune eines landwirtschaftlichen Anwesens in Brand gesteckt. Der Landwirt verlangte von den Eltern wegen verletzter Aufsichtspflicht den Ersatz des nicht durch die Versicherung getragenen Schadens in Höhe von über 11 000 Mark.

Bei der großen Verlockung, die das Zündeln mit Streichhölzern für Kinder bedeute, und der damit verbundenen Gefahren für andere erfordere die elterliche Aufsicht ein hohes Maß an Umsicht und Sorgfalt, stellt der BGH fest.

„Herzlich und familiär“

Heinemann war bei Kiesinger

Bonn. In „herzlicher, familiärer Atmosphäre“ ist nach Angaben aus Regierungskreisen ein Gespräch zwischen Bundeskanzler Kiesinger und dem zum Bundespräsidenten gewählten Justizminister Heinemann verlaufen.

Der stellvertretende Regierungssprecher Conrad Ahlers betonte dazu vor der Presse, das Treffen am Donnerstagabend im Kanzler-Bungalow, an das sich ein Abendessen mit den Frauen der beiden Politiker anschloß, sei „weder ein Streit noch ein intensives Gespräch“ gewesen, denn einer Klarstellung über die verfassungsrechtliche Stellung des Bundespräsidenten habe es nicht mehr bedurft. Die Rechtslage sei so eindeutig, daß die beiden Politiker sich darüber nicht mehr hätten unterhalten müssen.

Nach den unstrittenen Äußerungen Heinemanns über die Bundeswehr kurz nach seiner Wahl zum Bundespräsidenten hatte Kiesinger mitgeteilt, er werde mit dem künftigen Staatsoberhaupt über dessen künftige Position sprechen müssen.

Ultimatum an Südafrika

UNO verlangt: Südwestafrika räumen!

New York. Der UNO-Weltsicherheitsrat hat Südafrika aufgefordert, das ihm ursprünglich vom Völkerbund übertragene Mandat für die ehemalige deutsche Kolonie Südwestafrika aufzugeben.

Der Sicherheitsrat nahm mit 13 Stimmen — Großbritannien und Frankreich enthielten sich der Stimme — einen von Sambia eingebrachten Entschließungsantrag an, in dem die südafrikanische Regierung aufgefordert wird, die Mandatsbehörden aus Südwestafrika sofort zurückzuziehen. Im Falle einer Weigerung der Regierung in Pretoria ist der Sicherheitsrat nach der Entschließung verpflichtet, „notwendige Schritte und Maßnahmen“ gegen Südafrika zu beschließen.

Die Entschließung bezeichnet die weitere Mandatsausübung Südafrikas in Südwestafrika als „illegal“, weil die UNO-Vollversammlung im Herbst 1966 Südafrika das Mandatsrecht abgesprochen hat.

BLICK IN DIE WELT

Der neue deutsche Botschafter in Italien. Dr. Rolf Lahr, hat am Freitag Staatspräsident Saragat sein Beglaubigungsschreiben überreicht.

Belgien erlebte in den letzten Tagen eine Welle von Studenten-Unruhen, die in mehreren Städten des Landes zu Schlägereien mit der Polizei, Verletzungen und Verhaftungen führten.

Immer mehr Schulen in der DDR erhalten eigene Schießstände oder Schießkabinette, an denen die Schüler systematisch im Umgang mit Waffen unterrichtet werden.

Heiter bis wolkig

Wetterlage: Ganz Deutschland liegt im Einflußbereich des umfangreichen nord-europäischen Hochdruckgebietes, wobei mäßig kalte Luft aus Osten und Nordosten herangeführt wird. Neue atlantische Störungen werden zum Teil ins Mittelmeer abgelenkt und sich daher höchstens in Südwestdeutschland durch Wolkenfelder auswirken.

Südbayern

Vorhersage: Anfangs zum Teil noch stärker bewölkt, später aufheiternd, niederschlagsfrei. Berge höchstens anfangs noch in Wolken. Tageshöchsttemperaturen im Tal 2 bis 5 Grad, am Sonntag etwas höher, nachts leichter Frost.

Weitere Aussichten: Vorerst wenig Änderung.

Nordbayern und Bayerischer Wald

Vorhersage: In den Niederungen morgens Nebel mit Reifbildung, im übrigen meist heiter, Tageshöchsttemperaturen 3 bis 8 Grad, nachts Tiefstwerte bis zu minus 6 Grad abfallend.

Weitere Aussichten: Steigende Mittagstemperaturen, sonst wenig Änderung.

Er ist noch da, der „Volksgenosse“

In einem behördlichen Nachschlagewerk feiert er fröhliche Urständ

Bayreuth. Ein offiziöser Kommentar zum Mietrecht, der in den zuständigen bayerischen Behörden seinen festen Platz als Nachschlagewerk hat, bietet dem Leser einige peinliche Überraschungen: In der neuesten Ausgabe (Stand Februar 1969) werden Grundsätze aufgeführt, die spätestens seit 1945 als absurd gelten.

Schon das Gesetz, auf das sich der Kommentar des Essener Rechtsanwaltes Dr. W. Hans bezieht, ist nicht ganz frei von Formulierungen aus Deutschlands „brauner Zeit“. So feiert beispielsweise im Paragraph 13 des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes, das 1940 entstand und 1946 nur unvollkommen aufpoliert wurde, der Begriff des „Volksgenossen“ fröhliche Urständ. Unter der Überschrift „Zuverlässigkeit der Verwaltung“ heißt es: „Im Vorstand, im Aufsichtsrat und als leitende Angestellte des Wohnungsunternehmens dürfen nur deutsche Volksgenossen tätig sein, bei denen keine Tatsachen vorliegen, die Zweifel an ihrer geschäftlichen Zuverlässigkeit rechtfertigen.“

In seinem Kommentar hat nun Rechtsanwalt Dr. Hans den „entnazifizierten“ Wortlaut des Gesetzes wieder mit bemerkenswerten Passagen aus dem braunen Urtext angereichert:

„Im Vorstand, im Aufsichtsrat und als leitende Angestellte dürfen nur deutsche Volksgenossen tätig sein, bei denen keine Tatsachen vorliegen, die Zweifel an ihrer geschäftlichen oder politischen Zuverlässigkeit rechtfertigen. Die Bewertung der politischen Zuverlässigkeit erfolgt durch den Hoheitsträger der NSDAP.“ Zwei Paragraphen weiter ist sogar von „Wohnungsunternehmen der NSDAP“ die Rede.

Auf Anfrage erklärte jetzt Kommentator Dr. Hans, er finde an diesem Absatz „nichts dramatisches“. Das Gesetz sei 1940 in dieser Fassung erlassen worden, und jene Stelle habe man bis heute nicht ausdrücklich aufgehoben. Man müsse jedoch nach dem Kontrollratsgesetz annehmen, daß sie nicht mehr gelte — eine durchaus richtige Annahme! „Deswegen habe ich diese Passage in kursiver Schrift setzen lassen. Jeder Jurist weiß, was ich damit sagen will“, meinte Dr. Hans.

Ein Minister dachte zuviel an sich selbst

Affäre um Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister endet mit Rücktritt

Kiel. Der schleswig-holsteinische Wirtschafts- und Verkehrsminister Knud Knudsen (CDU) hat am Freitagmorgen in Kiel seinen Rücktritt erklärt. Ministerpräsident Dr. Lemke hat das Rücktrittsgesuch angenommen.

Anlaß für die Demission war ein Prüfungsbericht des Landesrechnungshofes, in dem beanstandet wird, daß die Beteiligung Knudsens an der Kieler Reederei Sartori und Berger „einen Umfang gewerblicher Tätigkeit angenommen habe“, der mit Artikel 29 der Landessatzung nicht vereinbar sei.

Knudsen hatte im Juni 1967 sein Amt als Minister angetreten und war dadurch Mitglied des Verwaltungsrates der Schleswig-Holsteinischen Landesbank geworden. Neun Monate nach seiner Amtseinführung hatte Knudsen den Kommanditanteil des verschuldeten Reeders Charles Sartori an der Reederei Sartori und Berger für 700 000 Mark übernommen.

Anfang dieses Jahres wurde dem Minister vorgeworfen, er habe seine Position als Minister und als Mitglied des Verwaltungsrates der Landesbank — des Hauptgläubigers von Sartori — in unzulässiger Weise ausgenutzt, um sich der Reederei zu bemächtigen. Daraufhin beauftragte Ministerpräsident Lemke den Präsidenten des Landesrechnungshofes, Dr. Marbach, mit der Prüfung dieser Angelegenheit.

Nicht vergessen: Auch Strafpunkte gibt es!

Bei größeren Verkehrsvergehen bleibt es nicht allein beim Bußgeld

Frankfurt. Der Automobilclub von Deutschland (AvD) hat die motorisierten Verkehrsteilnehmer daran erinnert, daß neben dem vom 1. Januar an geltenden Ordnungswidrigkeiten-Gesetz das Punktsystem des Kraftfahrt-Bundesamtes in Flensburg weiter praktiziert wird.

Nach diesem „Flensburger Punktesystem“ — es bildet die Grundlage zum Führerschein-Entzug durch die Behörde — muß jeder Autofahrer — nach einem Bußgeld von mehr als 20 Mark — bereits bei fünf Punkten mit einer schriftlichen Verwarnung und Androhung des Führerschein-Entzugs rechnen. Bei acht Punkten kann man zur Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses herangezogen oder zu einer medizinisch-psychologischen Untersuchungsstelle zitiert werden. Bei 12 Punkten ist dann der Führerschein in jedem Fall verloren.

Das „Flensburger Punktesystem“ ist gestaffelt. Mit drei Strafpunkten werden unter anderem Fahren ohne Fahrerlaubnis, Fahren trotz Fahrverbot, Unfallflucht, Fahren ohne Haftpflichtversicherung, Trunkenheit am Steuer, Wenden oder Rechtsüberholen auf der

Autobahn bewertet. Zwei Punkte gibt es bei Vorfahrt-Verletzungen, Übertretungen von Geschwindigkeitsbegrenzungen, Fehlern bei Richtungsänderungen, falschem Einbiegen oder Wenden, falschem Überholen oder Nichtbeachten von Verkehrsampeln oder Zeichen von Polizeibeamten.

Alle übrigen Ordnungswidrigkeiten, die mit einem Bußgeld von über 20 Mark geahndet werden — etwa Überschreiten der TÜV-Anmeldefrist um mehr als vier Monate — berechnet Flensburg mit einem Punkt.

Der AvD erinnert daran, daß alle Verkehrssünder — mit amtlich beglaubigter Unterschrift — in Flensburg einen „Kontoauszug“ ihrer Strafpunkte anfordern können. Das kostet allerdings zehn Mark.

AUS DER WIRTSCHAFT

Reger Reifenmarkt bei hartem Wettbewerb

Deutsche Firmen treten dem Auslandsangebot mit „Zweitmarken“ entgegen

Hamburg. Die Reifenindustrie hat im Jahre 1968 nicht schlecht abgeschnitten. Zwar ist die Geschäftsbelegung nach der Rezession im Vorjahr bei den einzelnen Firmen unterschiedlich ausgefallen, jedoch kann insgesamt mit einer mengenmäßigen Absatzsteigerung von über 15 Prozent für die Branche gerechnet werden.

Genaue Verkaufsergebnisse liegen noch nicht vor, doch ergibt sich dies schon aus der Produktionssteigerung, die im vergangenen Jahr mit 365 000 t gefertigter Bereifung 19 Prozent betrug. Die Herstellung von Pkw-Reifen nahm mit 26,81 Mill. Decken gegenüber 21,99 Mill. Stück im Vorjahr um fast 22 Prozent zu. Auf dem Lkw-Sektor ist die Erzeugung von 2,04 Mill. auf 2,48 Mill. Stück gestiegen.

Durch den Nachfragersturz bei Pkw-Reifen ist insgesamt gesehen auch die Ertragslage auf diesem Sektor der Gummi-Industrie wieder besser geworden. Sie hat jedoch mit dem mengenmäßigen Zuwachs nicht Schritt halten können. Vielmehr stehen die Erlöse weiter merklich unter Druck.

Im Erstaustattungs-Geschäft, das über 50 Prozent des Umsatzes ausmacht, zwingen schon die scharf ausgehandelten Preise mit

den Automobilfirmen, aber auch der harte Wettbewerb der großen Anbieter von Markenreifen untereinander, zu knapper Kalkulation. Im Ersatzgeschäft mit über 35 Prozent Geschäftsanteil werden die Preise, ausgehend von einer Unzahl von Importreifen und besonders gefördert durch die sogenannten neuen Vertriebswege (Warenhäuser, Versandhandel, Sb-Märkte, Cash- and Carry-Läden) kurz gehalten.

Der Anteil der Importreifen am Ersatzgeschäft dürfte über 25 Prozent betragen. Die großen deutschen Hersteller treten daher mit sogenannten Handelsmarken den im Hinblick auf die Geschwindigkeitserleichterung in der Bundesrepublik zum Teil qualitativ unterlegenen Auslandsangeboten entgegen. Diese „Zweitmarken“ werden außerhalb der Preisbindung angeboten.

Wertpapier-Notierungen

	21. 3.	20. 3.		21. 3.	20. 3.
AEG*)	244.-	244.-	Linde	504	501
BASF*)	226.50	224.80	Lufthansa*)	90.-	90.-
BMW	740	706	Mannesmann	161 1/2	195 1/4
BBC	513	520	MAN Stämme	469	470
Chemieverw	455	445	NSU	609	603
Conti-Gummi*)	125.20	124.50	Preußag	225	225
Damier*)	459.-	451.-	Rhein Stahlw.	132 1/2	132 1/2
Degussa	799	796	RWE Stämme*)	251.-	250.-
Demag	334	334	Rütgers*)	219.50	219.50
Di Linoleum	495	487	Siemens*)	307.60	307.30
Farben Bayer*)	206.-	205.90	Südzucker*)	265.-	265.-
Gelsenk Bergw	213	212	Thyssen	194 1/2	194 1/2
Gutehoffnungsh	355	356	VEBA	344 1/2	342 1/2
Harpener*)	318	318	VW*)	290.-	289.80
Hoechst Farb *)	258.70	258.30			
Hoesch	150	145 1/2			
Hüttenw Oberh	118	118	Bayer Hypo-Bk.	706	704
Karstadt	841	840	Bayer Vereinsb.	353.50	352.-
Kaufhof*)	331.-	329.-	Commerzbank*)	290.-	289.-
Klöckner H. D.	340	340			
Klöckner-Werke	143	142	Deutsche Bank*)	342.50	341.-
			Dresdner Bank*)	380.50	379.80

*) Stückpreis in DM je Aktie über 50 DM Nennwert

(Ohne Gewähr)

Aus der Fragestunde des Bundestags

Diffamierte Bundeswehr

Reicht der Schutz der Soldaten aus?

Bonn. Jeder Bürger und alle zuständigen Organisationen sind nach Meinung des parlamentarischen Staatssekretärs im Bundesverteidigungsministerium, Adorno, aufgerufen, die Soldaten vor Diffamierungen zu schützen.

Der Staatssekretär bestätigte dem CDU-Abgeordneten Damm am Freitag in der Fragestunde des Bundestages, die Soldaten würden „in entwürdigender Weise“ durch die Flugblätter „diffamiert“, die der „Rat der Gruppe Frankfurt des Verbandes der Kriegsdienstverweigerer“ seit einiger Zeit regelmäßig an den Kasernentoren der Kampfschule in Hammelburg von Unbekannten verteilen lasse.

Adorno lehnte nähere Auskünfte in der Öffentlichkeit darüber ab, ob nach Auffassung

Verständlich

Bonn. Dem Vizepräsidenten des Bundestages, dem Schwaben Erwin Schöttle, ist bei den Haushaltsberatungen der Geduldssaden gerissen. Als in den Abendstunden nur noch rund zwanzig Abgeordnete im Saal waren, rief er plötzlich zornig in den Saal, einen Tagesordnungspunkt werde er noch abwickeln, aber „dann stehe ich auf und breche die Sitzung ab“. Nachdem Schöttle diese barschen Worte über die Lippen gebracht hatte, rief er grollend hinterher: „So, jetzt ist mir einmal der Kragen geplatzt!“

der Bundesregierung die bestehenden Strafgesetze zu diesem Schutz der Bundeswehr ausreichen. Das Bundesverteidigungsministerium werde „aus verständlichen Gründen“ nur im parlamentarischen Verteidigungsausschuß über die bereits eingeleiteten Maßnahmen zum Schutz der Bundeswehr vor derartigen Diffamierungen berichten.

Kriegsdienstverweigerer auf Widerruf

Der zuständige Prüfungsausschuß kann in einem neuen Verfahren eine Anerkennung als Kriegsdienstverweigerer eventuell widerrufen. Das ist möglich, wenn das weitere Verhalten des vom Kriegsdienst Befreiten fraglich erscheinen läßt, ob die bei seinem Prüfungsverfahren festgestellten Gewissensgründe noch fortbestehen. Dies teilte Adorno auf Fragen des SPD-Abgeordneten Franz Marx (München) mit.

Geistliche werden nicht eingezogen

Amtierende und künftige Geistliche brauchen weiterhin nicht zur Bundeswehr. Staatssekretär Adorno bestätigte, daß keine Änderung der entsprechenden Bestimmungen des Wehrpflichtgesetzes beabsichtigt sei.

Selbstmord bei der Bundeswehr

Kiel. Die Selbstmorde zweier Bundeswehr-Soldaten beschäftigen die Kriminalpolizei in Schleswig-Holstein. In seiner Unterkunft beim Ausbildungsbataillon in Eckernförde hat sich ein 20jähriger Gefreiter erschossen. Einen Tag später nahm sich ein 20jähriger Matrose in List auf Sylt das Leben.

Nach den bisherigen Ermittlungen handelt es sich in beiden Fällen um persönliche Gründe.

FDP-Plan zur Vermögensbildung

Bonn. Die FDP-Bundestagsfraktion hat am Freitag den Entwurf eines Gesetzes zur Förderung der Vermögensbildung vorgelegt. Die Opposition fordert darin als „Starterleichterung“ für die junge Familie, daß für die ersten zehn Jahre einer Ehe — höchstens aber bis zur Vollendung des 40. Lebensjahres eines Ehepartners — beim Sparprämienengesetz die nächsthöhere Begünstigungsstufe des geltenden Rechts gewährt wird. Ferner sieht ihr Entwurf vor, daß die Tilgung von Baudarlehen auf Grund von Verträgen mit Bausparkassen in den Katalog der prämienbegünstigten Aufwendungen aufgenommen wird. Wenn kleine Bausparer neben der Bauspartilgung keine neuen Verträge ansparen könnten, solle ihnen bei Beibehaltung der gegenwärtigen Höchstprämie von 400 Mark Prämien bis zur Höhe von 200 Mark gewährt werden können.

Bavaria-Flug kauft die VFW 614

Bremen. Die Bavaria-Fluggesellschaft hat sich als erstes deutsches Luftfahrtunternehmen für die Düsenverkehrsmaschine VFW 614 entschieden. Nach Mitteilung der Vereinigten Flugtechnischen Werke (VFW) in Bremen vom Freitag hat die Münchner Firma drei Optionen für das erste Düsenverkehrsflugzeug deutscher Produktion erworben. Der Gesamtauftragswert liegt bei 25 Millionen Mark. Im Dezember 1972 soll die erste Maschine geliefert werden. Fünf Optionen hatten vorher bereits die „Sterling Airways“ in Kopenhagen und zwei die „Filipinas Orient Airways“ in Manila erworben.

Die VFW 614 bietet 40 Passagieren Platz und erreicht eine Reisegeschwindigkeit von 740 km/h.

Strom aus Atomkraftwerken

Bonn. Die Bundesrepublik nimmt in der nuklearen Stromerzeugung hinter Großbritannien, Frankreich und Italien den vierten Platz in Europa ein. Wie das Deutsche Atomforum mitteilte, erzeugten die sechs Kernkraftwerke in der Bundesrepublik 1968 knapp zwei Milliarden Kilowattstunden elektrische Energie und trugen so mit etwa einem Prozent zur Deckung des gesamten Stromverbrauches bei.



Die Randbemerkung

Noch regiert der Winter. Aber es knospet trotz alledem. Leider knospen offensichtlich auch die Preise. Was zu diesem Thema hier und da aus einigen Wirtschaftszweigen verlautet, läßt für das Frühjahr einiges erwarten. Es deutet sich die Gefahr an, daß in der Bundesrepublik das Wirtschaftswachstum ein Tempo annimmt, an dem letzten Endes der Verbraucher keine Freude haben kann. Volle Beschäftigung ist sicher ein grundlegendes Ziel unserer Wirtschaftspolitik und für jeden erstrebenswert. Aber steigende Produktion, vor allem im Konsumgüterbereich, verbunden mit zunehmendem Mangel an Arbeitskräften kann die Preise, die 1967/68 so lange stabil waren, wieder in Bewegung bringen. Höhere Preise

hohe Qualitäts-Sonnenbrillen

aber bringen den Verbraucher um die Vorteile höherer Löhne, Gehälter und sonstiger Einkommen.

Wirtschaftliches Wachstum — ja, aber die Geldwertstabilität darf dabei nicht zu kurz kommen. Nun sollte man angesichts der neuen Entwicklungslinie unserer Wirtschaft nicht gleich nach dem Vater Staat rufen und glauben, der habe einen Zauberstab bereit, um alles wieder in Ordnung zu bringen: Der Verbraucher hat jetzt Gelegenheit, selbst aktiv zu werden!

Er kann dokumentieren, daß er durch sein Verhalten am Markt Einfluß auf den Markt zu gewinnen vermag. Sollten die Preise in den nächsten Wochen allgemein unangenehm steigen, dann muß seine Parole sein, Kaufenthaltung zu üben. Angebot und Nachfrage spielen in unserer Marktwirtschaft eine gleichrangige Rolle, wenn der Verbraucher mit seiner Nachfrage konsequent zu seinem Vorteil handelt. Durch Beschränkung des Kaufs auf nur unbedingt notwendige Güter kann er erkennen lassen, daß er nicht jeden geforderten höheren Preis zu zahlen gewillt ist.

Starnbergs Musici suchen Aktive und Gönner

Hauptversammlung von Liedertafel und Orchesterverein wählte erneut Pfaffinger

Starnberg. Der Appell zu aktiverer Mitarbeit und stärkerer Mitgliederwerbung zog sich wie ein roter Faden durch die Hauptversammlung von „Liedertafel und Orchesterverein Starnberg“. In seinem Rechenschaftsbericht sprach Erster Vorsitzender Ferdinand Pfaffinger das Auf und Ab im Verein während der vergangenen drei Jahre an und erinnerte gleichzeitig an die vielen erfolgreichen Veranstaltungen, unter denen vor allem die Herbstkonzerte in der Öffentlichkeit großen Anklang fanden. Während 1967 ein Mitgliederzuwachs zu verzeichnen gewesen sei, mache sich seit einiger Zeit eine Abnahme, insbesondere der passiven Mitglieder, bemerkbar. Der Stand beträgt jetzt 62 aktive und 42 passive Mitglieder. „Eine wesentliche Aufgabe für die kommenden Jahre wird es sein“, so fuhr der Vorsitzende fort, „das gesellige Leben, das einen Zusammenhang in unserem Verein schafft, zu intensivieren. Auf dem Gebiet der Werbung stehen uns viele Aufgaben bevor.“ In diesem Zusammenhang erinnerte er auch an die vielen erfolgreichen Fahrten und Treffen mit anderen Gesangsgruppen. Pfaffinger mußte allerdings auch auf einige Schwierigkeiten eingehen: Immer wieder sei es mit großen Umständen verbunden gewesen, geeignete Räumlichkeiten für Proben und Aufführungen zu finden. So habe

Ein verdienter Mitbürger wird 65

Starnberg. Wenn am Montag Adolf Hirt seinen 65. Geburtstag feiert, so wird sich nicht nur die Familie zur Gratulation versammeln, sondern auch ein großer Freundeskreis und selbst offizielle Besucher werden Glückwünsche bringen: Der Starnberger Gastronom, der mit dem „Seehof“ das führende Hotel unserer Stadt, mit „Undosa“ und „Strandcafé“ Anziehungspunkte unseres Seufers, sowie die Bewirtung auf den Starnberger-See-Schiffen



betreibt, darf als eine der Antriebskräfte im Starnberger Fremdenverkehr gelten.

Aber neben all den beruflichen Verpflichtungen hat der Jubilar auch immer noch Zeit, aktiv am Vereinsleben seiner Heimatstadt teilzunehmen. In seiner Jugend war er begeisterter Fußballtorwart, mit einem Motorradunfall 1926 mußte er jedoch den aktiven Sport etwas zurückstellen. Er ist Gründungsmitglied und seit 35 Jahren Erster Vorstand des ADAC Starnberg. Nach 1950 erwarb er sich während einiger Jahre als Stadtrat und Verkehrsrefe-

„Hinsichtlich der Erziehung der Kinder geht aber viel verloren“

Fragen der CSU an den Landrat zur Volksschulreform in unserem Landkreis — Eltern und Gemeinden werden gehört

STARNBERG. Eine aufschlußreiche Erörterung der in Zusammenhang mit der Volksschulneugliederung auf den Landkreis Starnberg zukommenden Probleme fand kürzlich im Landratsamt zwischen Vertretern der CSU und Landrat Dr. Max Irlinger statt. Das Gespräch, an dem auch Schulrat Otto Zitzelsberger teilnahm, war auf Wunsch des CSU-Kreisverbands zustande gekommen, der durch seinen Vorsitzenden Dr. Ludwig Bergschneider und Dr. Erich Haniel, den Sprecher des kommunalpolitischen Arbeitskreises der CSU, vertreten war.

Frage: Aus welchen Gründen soll die im Volksschulgesetz vorgesehene Neugliederung der Volksschulen bereits zum Herbst 1969 abgeschlossen werden, obwohl im Volksschulgesetz ausdrücklich eine Übergangsfrist bis zum Herbst 1979 vorgesehen ist?

Dr. Irlinger: Die Regierung war im Vollzuge der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus über die Neugliederung der Volksschulen vom Juli 1968 gezwungen, über die im Gesetz enthaltene Übergangsfrist hinweg eine raschere Durchführung der Volksschulreform in die Wege zu leiten. Auf keinen Fall ist etwa die Einführung des 9. Schuljahres Veranlassung für eine vorzeitige und nach meinem Dafürhalten überhaufte Durchführung der Volksschulreform. Das 9. Schuljahr könnte auch ohne die Volksschulreform fristgemäß eingeführt werden.

Frage: Mit welcher Begründung wird von der Regierung von Oberbayern für die Schülerjahrgänge 7 bis 9 grundsätzlich die Bildung von zwei Parallelklassen gefordert, obwohl im Volksschulgesetz lediglich der Grundsatz der Jahrgangsklassen verankert ist?

Dr. Irlinger: Parallelzüge sind nur für die 9. Klassen, die an zentralen Orten errichtet werden und auch nur im Rahmen der Planung auf längere Sicht vorgesehen.

Frage: Besteht begründeter Anlaß zu der Annahme, daß die nach dem Volksschulgesetz vorgeschriebene Anhörung der Gemeinden und der sonstigen Beteiligten zu wesentlichen Änderungen in der vorliegenden Planung führen kann?

Dr. Irlinger: Der Neugliederungsplan wird im Rahmen des Anhörungsverfahrens an die Elternbeiräte und die Gemeinden hinausgegeben. Im Zuge dieser Anhörung kann die Elternschaft im Rahmen des Volksschulgesetzes ihre Wünsche äußern und ich bin überzeugt, daß sich die Regierung von Oberbayern berechtig-

ten Wünschen nicht verschließen wird. Auch das Schulamt wird berechnete Wünsche der Gemeinden und Elternbeiräte im Rahmen des Volksschulgesetzes der Regierung mit entsprechendem Kommentar vorlegen.

Schulbusse werden finanzielle Belastung
Frage: Nach der vorliegenden Planung soll praktisch der gesamte Landkreis Starnberg mit einem Netz von Schulbuslinien überzogen werden. Besteht die Gewähr,

a) daß die hierfür benötigten zusätzlichen Schulbusse samt Fahrern ab September 1969 zur Verfügung stehen;

b) daß die Gemeinden den auf sie entfallenden Anteil von 40 Prozent der Kosten für den Betrieb und eventuell für den Ankauf von Schulbussen zu tragen vermögen, obwohl in den meisten Fällen im Gemeindehaushalt keine entsprechenden Mittel eingeplant sind;

c) daß der Staatszuschuß für Schulbusse auch künftig nicht herabgesetzt, sondern daß er im Gegenteil erhöht wird?

Dr. Irlinger: Der Abschluß von Verträgen für die Benutzung zusätzlicher Schulbusse ist Sache der neuzugründenden Schulverbände. Es ist anzunehmen, daß — wie in allen übrigen Landkreisen — auch im Landkreis Starnberg ausreichende Schulbusse zur Verfügung stehen werden.

Der Anteil, der auf die Schulverbände zur Deckung der laufenden Kosten, gegebenenfalls auch für den Ankauf von Schulbussen entfällt, ist zweifellos mit 40 Prozent bei finanzschwachen Schulverbänden, denen beispielsweise kleine und mittlere Gemeinden angehören, eine erhebliche finanzielle Belastung des Gemeindehaushalts. Im Zuge des Anhörungsverfahrens können aber neuzugründende Schulverbände bzw. die ihnen angehörenden Gemeinden bei Nachweis ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit auch unter diesem Gesichtspunkt Einwände bringen.

In Baden-Württemberg bezahlt der Staat die Schulbusse voll. Diese Feststellung mag ein deutlicher Fingerzeig sein für das bayerische Parlament, welche Beträge es — wenn es seine Schulfreudigkeit so unter Beweis stellen will, wie bisher — in den Haushalt einsetzen muß.

Lehrermangel und Schichtunterricht

Frage: Stehen ab September 1969 genügend Lehrkräfte zur Verfügung, um auch unter Berücksichtigung der neu zu bildenden 9. Klassen einen ordnungsgemäßen Unterricht zu gewährleisten? Wie hoch ist die Klassenstärke veranschlagt?

Dr. Irlinger: Es ist anzunehmen, daß das Kultusministerium sich bereits seit langem Gedanken gemacht hat und die entsprechenden Lehrkräfte für das 9. Schuljahr bereit hält. Allerdings mag aus Erfahrung bemerkt werden, daß jetzt schon in Krankheitsfällen die Bereitstellung von Ersatzkräften außerordentlich schwierig ist. Die Sollstärke einer Klasse beträgt zur Zeit 37.

Frage: In welchen Schulen muß bei Verwirklichung der geplanten Neugliederung im Schuljahr 1969/70 Schichtunterricht eingeführt werden? Wo kann der Schichtunterricht durch bereits begonnene Baumaßnahmen in Kürze beseitigt werden?

Dr. Irlinger: Schichtunterricht wird voraussichtlich nur in Starnberg nötig werden. Durch Überschneidungen mit weiterführenden Schulen in Gauting und Herrsching könnte sich dort Schichtunterricht für die eine oder andere Schulgattung ergeben.

Frage: Welcher Verwendung können die durch die Umgliederung freiwerdenden Schulhäuser zugeführt werden? Müssen bei Verkauf

oder sonstiger Verwendung evtl. in den vergangenen Jahren gewährte Staatszuschüsse zurückgezahlt werden?

Dr. Irlinger: Die Gemeinden, deren Schulhäuser nach Durchführung der Schulreform nicht mehr benutzt werden, tun nach den gemachten Erfahrungen gut daran, die Gebäude im Eigentum der Gemeinde zu belassen. Eine Verwendung als Kindergarten oder Vorschule wäre möglich. Früher gewährte Staatszuschüsse können nach meinem Dafürhalten keinesfalls zurückverlangt werden, da die Auflösung der Schulen nicht vom Schulträger zu vertreten ist.

Finanz- und Rechtsprobleme kaum lösbar

Frage: In welcher Weise ist künftig die Kostenaufteilung

a) für Neubauten
b) für den laufenden Schulbetrieb
vorgesehen, wenn für Grundschule, Hauptschule (Klassen 5 bis 8) und 9. Klasse jeweils gesonderte Schulverbände mit unterschiedlicher Zahl der Beteiligten gebildet werden müssen?

Dr. Irlinger: An sich ist die künftige Kostenaufteilung Sache der Schulverbände. Es dürfte aber jetzt schon vorauszuweisen sein, daß sich durch die Bildung der notwendigen Schulverbände schwierige Rechts- und Vermögensfragen ergeben, zu deren Lösung die Gemeinden

Denke daran: Misereor Jedem Menschen eine Chance

Aktion: Starthilfe zur Selbsthilfe Postcheckkonto Ffm. 9558

nicht in der Lage sein werden. Es ist nämlich durchaus denkbar, daß eine Gemeinde beispielsweise Mitglied in drei Volksschulzweckverbänden ist. Dabei sind unsere Gemeinden ohnehin zwangsläufig in zahlreichen Zweckverbänden Mitglieder. Hier scheint eine klärende gesetzliche Lösung auf die Dauer unvermeidlich.

Frage: Besteht begründete Aussicht, daß künftig erhöhte Staatszuschüsse gewährt werden, wenn ein neu gebildeter Schulverband durch einen geeigneten Neubau dem unbefriedigenden Zustand der Verteilung des Unterrichts auf mehrere kleinere Schulhäuser abhelfen will?

Dr. Irlinger: Hierüber ist mir nichts bekannt!

Zweifel am Nutzen der Volksschulreform

Zum Schluß faßte Dr. Irlinger seine Meinung über die Volksschulreform so zusammen:

Ich betone nochmals, daß die Elternbeiräte und die Gemeinden alle Möglichkeiten haben, nun ihre berechtigten Wünsche vorzutragen. Ganz generell muß aber gesagt werden: Bei einer Volksschulreform ist abzuwägen, was kann erreicht werden, was wird verloren. Mir scheint in dem Verhältnis zwischen Gewinn und Verlust eine kräftige Disharmonie zu liegen, denn erreicht werden kann allenfalls eine bessere Ausbildung bezüglich des schulischen Wissens, hinsichtlich der Erziehung der Kinder im ganzen geht aber viel verloren.

Vor allem wird schon den kleineren Schülern die Geborgenheit im Heimort genommen, insbesondere aber ist zu bedauern, daß die enge Beziehung zwischen Eltern, Lehrern und Kindern verloren gehen wird. Ich befürchte, daß der Bildungserfolg in einem sehr mäßigen Verhältnis stehen wird zu den Einbußen, die sich zwangsläufig ergeben werden. Dies ist bedauerlich, fügt sich aber ein in den allgemeinen Trend, den engen Kontakt innerhalb einer Gemeinde auf allen möglichen Bereichen immer mehr abzubauen, was mir auch gesamtpolitisch gesehen als Gefahr erscheint.

Einbrecher genehmigten sich eine Mahlzeit

Wer hat den VW-Kastenwagen STA - EV 17 gesehen? — Sittenstrolch gesucht

Starnberg. Zwei Einbrüche, zwei Autoaufbrüche, ein Sittlichkeitsdelikt und einige Verkehrsunfälle meldet der Bericht der Landpolizei-Inspektion Starnberg.

Zwischen 2.30 und 7 Uhr drangen am Freitag vermutlich zwei bis jetzt noch unbekannte Täter in ein Starnberger Restaurant ein und bereiteten sich in der Küche ein Essen. Außerdem stahlen sie aus einem Schrank Zigaretten. Kurz bevor der Hausmeister kam, verschwanden die Einbrecher mit einem vor dem Lokal gestohlenen VW-Kastenwagen, Kennzeichen STA - EV 17. Das Fahrzeug wurde noch nicht wiedergefunden.

Späte Erfolge

Ein Einbruch in eine Villa am Prinzenweg in Starnberg konnte vergangenen Donnerstag entdeckt werden. Gestohlen wurden zwei Fernsehgeräte im Gesamtwert von 3000 Mark. Die

Familiennachrichten

Der LAND- UND SEEBOTE gratuliert...

...zum 85. Geburtstag: am Montag Herrn Peter Schumacher (Starnberg); zum 81. Geburtstag: morgen Frau Maria Pittrof (Starnberg); zum 80. Geburtstag: am Montag Herrn Karl Mayer (Krailing); zum 70. Geburtstag: morgen Frau Elisabeth Merl (Tutzing).

...zur Goldenen Hochzeit: heute Herrn Walter Pappenberger und Frau Anna (Krailing); zum 45-jährigen Ehejubiläum: heute Herrn Jakob Klöpfer und Frau Martina (Starnberg); zum 30-jährigen Ehejubiläum: am Montag Herrn Heinrich Dersch und Frau Margarete (Starnberg).

Tatzeit dürfte 14 Tage zurückliegen. — Seit Weihnachten wurden in einer Gaststätte im Bereich unserer Inspektion laufend Geldbeträge entwendet. Der Täter konnte jetzt ermittelt werden; er ist geständig.

Zwei Jugendliche, die am 4. März in Starnberg einen Zigarettenautomaten aufgebrochen hatten, wurden nun in Oberstdorf, wo sie ebenfalls einige Straftaten verübt hatten, festgenommen und sind jetzt in Heilbronn in Untersuchungshaft. — In der Nacht zum Donnerstag brachen Unbekannte erneut zwei Autos in Starnberg auf. Der angerichtete Schaden beträgt 500 Mark.

In der Himselstraße in Starnberg belästigte am Dienstagabend ein junger Mann ein Mädchen. Beschreibung: Circa 175 Zentimeter groß, schlank, schmales Gesicht, kurzes, blondes, gewelltes Haar, auffallend große Nase.

Augen auf am Steuer!

Weil ein Fahrer die Vorfahrt nicht beachtet hatte, stießen in Unterpfaffenhofen zwei Pkw zusammen; Schaden: 3000 DM. — Ebenfalls wegen Nichtbeachtung der Vorfahrt prallten zwei Autos in Starnberg an der Ecke Rheinland-/Ferdinand-Maria-Straße zusammen und wurden dabei erheblich beschädigt.

Am Donnerstagnachmittag stießen auf der Straße von Aufkirchen nach Berg zwei Fahrzeuge zusammen. Der eine Pkw wollte nach links abbiegen und hatte angeblich vorschriftsmäßig geblickt. Möglicherweise übersah der nachfolgende Fahrer das Zeichen und prallte bei dem Versuch, den vorausfahrenden Wagen zu überholen, mit diesem zusammen. Der Sachschaden beträgt 2000 Mark.

Unsere Leser schreiben:

„Leichtfertig über Starnbergs Finanzen hinweggesetzt“

STARNBERG. In unserer Dienstag-Ausgabe hatten wir über eine öffentliche Podiumsdiskussion der CSU-Ortsverbände Starnberg und Söcking unter dem Titel „Günstige Prognosen für den Gymnasiumsbauplan“ berichtet. Hierzu erhalten wir folgende Zuschrift von der Stadt Starnberg, dem Sachträger des Gymnasiums in der Kreisstadt.

Zunächst ist festzustellen, daß in Ihrem Bericht mit keinem Wort davon die Rede ist — folglich kann dies auch in der Versammlung nicht besonders hervorgehoben worden sein —, daß derzeit u. a. zwölf Klassenräume gebaut werden, die ab dem nächsten Schuljahr der Schule zur Verfügung stehen sollen. Damit ist dann der Schichtunterricht im wesentlichen beendet. Ich möchte ausdrücklich auch herausstellen, daß zwischen dem Elternbeirat des Gymnasiums und mir als dem Vertreter der Stadt Starnberg vereinbart worden ist, daß die Stadt demnächst einen Vorschlag über die weitere Fortführung des nach Fertigstellung des Schulbaues in Durchführung befindlichen Bauabschnittes vorlegen wird.

Etwas verwundert bin ich über die Ausführungen des Herrn Landtagspräsidenten Hanauer, der sich offensichtlich mit einer für einen verantwortlichen Politiker staunenswerten Leichtfertigkeit über die finanziellen Möglichkeiten der Stadt Starnberg hinwegsetzt und als der Weisheit letzter Schluß die weitere Verschuldung anpreist. Es wäre genauso billig zu sagen, der Freistaat Bayern solle nun endlich die teilweise katastrophalen Verhältnisse z. B. an den Schulen und Universitäten oder auf unseren Straßen nach der Methode Hanauer dadurch lösen, daß er sich einfach mehr verschuldet. Im Kreistag ist Herr Kreistag Hanauer viel vorsichtiger: Der Kreisausschuß, dem er angehört, berät schon über zwei Jahre über die Richtlinien für die Förderung der Höheren Schulen, und die katastrophalen Verhältnisse an der Starnberger Berufsschule sollen nach Meinung des Herrn Kreistag Hanauer bestehen bleiben, bis man etwas Näheres über die Reform der Berufsschule weiß (was sicher in absehbarer Zeit noch nicht der Fall sein dürfte).

Nachdem bisher immer wieder der Eindruck erweckt worden ist, die Stadt Starnberg würde für den Weiterbau des Gymnasiums einen erheblichen über den normalen Zuschuß hinausgehenden Betrag von seiten des Freistaates Bayern erhalten, schreiben Sie nun von einer Erklärung des Herrn Landtagspräsidenten (die er „am Presseset“ abgegeben hat), daß die Stadt mit einem Zuschuß von „über 35 Prozent“ rechnen könne. Nachdem der bisher — auch über den Herrn Landtagspräsidenten — angebotene Zuschuß auf der Basis von 33,5 Prozent der zuschufähigen Baukosten beruhte (also nicht einmal auf 35 Prozent) habe ich

nunmehr an das Bayerische Staatsministerium der Finanzen geschrieben und um definitive Auskunft darüber gebeten, ob die Stadt Starnberg mit einer Bezuschussung rechnen könne, die über den üblichen Rahmen spürbar hinausgeht.

Herr Dr. Netzer, der die „konzeptlose Planung“ der Stadt rügte und erklärte, es müsse nunmehr „geklotzt“ werden, muß sich entgegenhalten lassen, daß die Probleme der Schule nicht mit leeren Redensarten und großen Sprüchen zu regeln sind, sondern nur in sachlicher und vernünftiger Zusammenarbeit, wobei der Vorwurf der „konzeptlosen Planung“ nur auf der völligen Unkenntnis des Herrn Dr. Netzer beruhen kann.

Abschließend muß ich bedauern, daß die Diskussion — außer von Herrn Stadtrat Beigel — im wesentlichen von Damen und Herren bestritten worden ist, denen die Finanzprobleme der Stadt Starnberg schon deshalb keine Sorgen machen, weil sie selbst an die Stadt Starnberg keinen Pfennig Steuern bezahlen. Der Stadtrat Starnberg ist aber auch dem Starnberger Steuerzahler verantwortlich und diese Verantwortung wiegt offenbar im Gegensatz zu der Meinung dieser Damen und Herren nicht gerade leicht.

Dr. Rudolf Widmann,
Erster Bürgermeister
der Stadt Starnberg

Zur Forderung von Nachfolgelasten

Wir beziehen uns auf den Leserbrief von Herrn G. D. Weiß, Rechtsanwalt, in Ihrer Ausgabe vom 18. März 1969 und begrüßen es sehr, daß sich Herr Weiß als Gemeinderat in Feldafing gegen die rechtswidrige Forderung von Nachfolgelasten gewandt hat.

Wir haben bereits im Jahr 1966 in einer Presseerklärung darauf hingewiesen, daß die Erteilung der Baugenehmigung auf keinen Fall von der Unterzeichnung einer Erklärung, wonach der Gemeinde „im Schenkungswege“ ein bestimmter Betrag zur Verfügung gestellt wird, abhängig gemacht werden kann: Nach Artikel 91 Absatz 1 der Bayerischen Bauordnung ist die Baugenehmigung zu erteilen, wenn das Vorhaben den öffentlich-rechtlichen Vor-

schriften entspricht. Das Verfahren, den meist im Umgang mit Behörden unbefohlenen und vielfach dem hoheitlichen Denken verhafteten Bürgern Erklärungen der vorbezeichneten Art abzuluchsen, bezeichnen wir nach wie vor als Bauernfängerei.

Die Regierung von Oberbayern hat unter dem 9. 3. 1967 einem unserer Mitgliedsvereine mitgeteilt, daß sie beabsichtigt, die Frage der Forderung von Nachfolgelasten „demnächst“ in einer Grundsatzentscheidung an alle Landratsämter und Gemeinden zu behandeln. Soweit uns bekannt ist, ist diese Grundsatzentscheidung bis heute nicht ergangen. Abhilfe kann hier nur der Gesetzgeber schaffen. Bis dahin haben sich die Gemeinden ebenso wie die Bürger an die von Gesetz- und Rechtsprechung gezogenen Grenzen zu halten.

Landesverband Bayerischer
Haus- und Grundbesitzer e. V.,
(gez.) Dipl.-Kfm. E. Koellreutter,
München 15, Sonnenstraße 13

Feldafings Bürgermeister antworten Gemeinderat Weiß

Unser Bericht über die letzte öffentliche Gemeinderatssitzung in Feldafing in der letzten Wochenendausgabe veranlaßte Gemeinderat Günter Daam Weiß zu einer Zuschrift, die in der Dienstagszeitung veröffentlicht worden ist. Zu diesen Ausführungen geben nun wiederum Erster Bürgermeister Heinrich Göbel, Zweiter Bürgermeister Fritz Stöckl, die Fraktionsvorsitzenden Karl Spöttl (CSU) und Hans Wiedemann (FDP) sowie der Bauausschuß-Vorsitzende Klaus Buchheim folgende Stellungnahme (mit deren Veröffentlichung wir dieses Thema für uns vorerst abgeschlossen sehen möchten):

Die Ausführungen des Herrn Rechtsanwalts Weiß können nicht unwidersprochen bleiben: 1. Bereits bei Teilung des am Ortsende gelegenen Villen-Grundstückes Dr. Blaicher/Neumann am 5. 8. 1968 wurde auf die Verpflichtung zur Übernahme von Nachfolgelasten hingewiesen. Herr RA Weiß hat diesem Sitzungsprotokoll zugestimmt, da offensichtlich keine juristischen Einwendungen bestanden. 2. Obwohl bei der Voranfrage die Größe des Bauvorhabens beschränkt und eine Bebauung mit vier Wohnungen festgelegt wurde, hat der ortsfremde Bauwerber ein 5-Familien-Haus mit größerem Bauvolumen und

erheblich größerer Wohnfläche, nämlich 619 Quadratmeter, eingereicht. Darüber hinaus wurde das der Voranfrage zugrundeliegende Grundstück von 1400 Quadratmeter nunmehr auf 1100 Quadratmeter verkleinert.

3. Am Beschluß vom 20. 1. 1969 hat Herr RA Weiß ebenfalls mitgewirkt und auch das Protokoll bestätigt. Dieser Beschluß lautet: „Das Gebäude scheint dem Bauausschuß zu groß, auch sind Bezugnahmen der anderen Grundstückbesitzer zu befürchten. Der Bauausschuß beschließt auf dem Grundstück des Herrn Neumann ein 4-Familien-Haus zu genehmigen, wenn noch 300 qm dazuerworben werden können. Bleibt es bei der jetzigen Fläche von 1100 qm, muß der umbaute Raum wesentlich verringert werden. Dem Gesuch kann in der vorgelegten Form wegen der Größe des Baukörpers nicht zugestimmt werden.“ Dieser Beschluß wurde auch mit der Stimme des Herrn RA Weiß gefaßt.

4. Wenn der Gemeinderat dem Bauvorhaben mit vier Wohnungen und unter Abweichung vom vorherigen Beschluß dennoch zugestimmt hat (in der Sitzung vom 24. 2. 1969), dann nur, weil der Bauwerber keine neuen Pläne anfertigen wollte und der Gemeinde eine Spende für gemeinnützige Zwecke in Form eines Schecks vor Beginn der Sitzung übergab. Bereits am nächsten Morgen war dieser Scheck gesperrt. Er war also nur zur Irreführung des Gemeinderates und zur Erlangung eines günstigen Beschlusses vorgelegt worden.

Feury will keine bäuerlichen Großbetriebe

BBV-Präsident sprach auf der Frühjahrstagung der „Ehemaligen“

Herrsching. Der Mansholt-Plan, wie die agrarpolitischen Vorstellungen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft nach deren Vizepräsidenten genannt werden, ist in bäuerlichen Kreisen das derzeit aktuellste Thema. Der CSU-Kreisverband Starnberg ließ dazu unlängst in einer Mitgliederversammlung in Hochstadt den Direktor der Bayerischen Bauernschule, Gerhard Quinger (Herrsching), referieren. Der „Verein ehemaliger Landwirtschaftsschüler Starnberg“ hatte zu seiner Frühjahrstagung am Josefstag den Präsidenten des Bayerischen Bauernverbandes (BBV), Otto Frhr. von Feury, nach Herrsching gebeten. Seine „Entwicklungstendenzen der bayerischen Landwirtschaft“ waren nicht zuletzt auch eine Auseinandersetzung mit dem Mansholt-Plan.

Baron Feury lehnt Mansholts Vorstellungen ab und hält auch vom Bonner Höckerl-Plan nicht mehr viel, da er durch Abstriche ver-

Neuer Schützenkönig in Unterzeismering

Unterzeismering. Zahlreich waren die „Edelweiß“-Schützen zu ihrem diesjährigen Königsschießen erschienen. Erstmals nahmen die sechs Jungschützen der Gesellschaft geschlossen daran teil. Erster Schützenmeister Hans Nöhmeier sen. begrüßte darüberhinaus auch 1. Gauschützenmeister Hans Ambacher und den 1. Gausportleiter Josef Petzold, die zuvor bei Schützenmeister Leonhard Steidl von den „Altschützen“ in Feldafing zu dessen 65. Geburtstag gratuliert hatten.

Die rasche Abwicklung brachte die frühzeitige Proklamation des neuen Schützenkönigs: Schützenmeister Nöhmeier gratulierte Georg Kopfmüller zur errungenen Königswürde und überreichte ihm die Schützenkette und Ehrenscheibe, dem Vizekönig Ernst Zirngibl die Wurstkette!

Hierauf beglückwünschte Gauschützenmeister Hans Ambacher den neuen Schützenkönig und seinen Stellvertreter, dann lobte er die sechs Jungschützen für ihr Interesse: Der Gau stiftete eine eigene Jugendscheibe für diesen Abend und zusammen mit der Gesellschaft noch weitere Preise für die Jugend. Drei verdiente Schützen wurden mit dem Ehrenzeichen des Gaus in Silber ausgezeichnet: Medardus Weber, Herbert Nipkow und Ernst Zirngibl; die Sankt-Sebastians-Medaille am grün-roten Band erhielten 1. Schützenmeister Hans Nöhmeier sen. und Peter Lorenz.

Bereits am kommenden Samstag findet das Endschießen in Unterzeismering statt. (ha)

Ratten in Krailing beobachtet

Krailing. In diesen Wochen wurde wiederholt festgestellt, daß mehrere Grundstücke von Ratten befallen sind. Die Gemeindeverwaltung bittet um Nachricht, wenn das Auftreten von Ratten beobachtet wird. Die Grundstückseigentümer bzw. die Nutzungsberechtigten sind im übrigen verpflichtet, die Ratten ausreichend und nachhaltig zu bekämpfen; Rattengift wird auf Anforderung von der Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt.

- Der Gemeinderat und der Bauausschuß haben nunmehr mit vollem Recht diesen Beschluß, der im Gegensatz zum Beschluß vom 20. 1. 1969 stand, aufgehoben.
- Nicht vier CSU-Gemeinderäte haben kurzfristig die Sitzung am 13. 3. 1969 verlassen, wie Herr RA Weiß fälschlich behauptet, sondern: Herr Bolding (SPD) wegen Kopfschmerzen sowie die Bauausschußmitglieder Herr Leitner (FDP), Herr Floßmann (CSU)

IOS • Ein Begriff für erfolgreiche Vermögensplanung

Auskünfte durch:
Hanns Honold, Agentur für IOS
813 Starnberg, Leutstettener Str. 14,
Telefon 2446

und der Bauausschußreferent Buchheim (CSU) zu einer kurzen Beratung mit Herrn Spöttl (CSU). Der Beratungsgegenstand liegt dem Gemeinderat vor und wird in der nächsten Sitzung bekanntgegeben.

7. Im übrigen wurde Herrn Weiß im Landratsamt angeraten, seine „Auslassungen“ in einer Bürgermeisterdienstbesprechung vorzutragen. Es bleibt abzuwarten, wie die Bürgermeister des Landkreises darauf reagieren.

8. Herrn Weiß ist hoffentlich der Tatbestand einer Nötigung nicht gegenwärtig. Die Gemeinderäte aller Fraktionen hoffen, daß auch diese Frage vom Landratsamt bei der Behandlung der Aufsichtsbeschwerde geklärt wird.

Der Mensch im Mittelpunkt der Schulbildung

Dorfabend in Etterschlag zu Ehren des großen Pädagogen Joachim Königbauer

Etterschlag. Ehrenbürger Joachim Königbauer, der 1935 sechsendachtzigjährig in Würzburg gestorben ist, war Ursache und Gegenstand eines heiter nachdenklichen Dorfabends beim „Alten Wirt“. Kreishauptpfleger Gustl Empfenzeder, als die treibende Kraft vor und hinter den Kulissen, hatte zusammen mit den Etterschlagern Lehrern und den Schülern ein kleines festliches Programm gestaltet; Bürgermeister Josef Wirth hatte verantwortlich eingeladen, und Landtagspräsident Rudolf Hanauer war der Schirmherr des Abends.

Wie alle Veranstaltungen, an denen Kreishauptpfleger Empfenzeder mitwirkt, war auch dieser Dorfabend über die Maßen gut besucht: Einheimische und Fremde und beachtlich viel Prominenz. Besondere Aufmerksamkeit fand Schwester Aquinata von St. Josef in Dießen. Empfenzeder widmete der betagten Pädagogin ehrende Worte der Anerkennung und leitete damit über zu Joachim Königbauer, dem begnadeten Lehrer und Bauernsohn aus Etterschlag. Mit Hilfe einer von Kindern gemalten Ahnentafel und einer bunten selbstgemachten Landkarte erläuterte der Heimatpfleger den ungewöhnlichen Lebensweg des Ehrenbürgers.

Seit 1794 sind die Königbauers in Etterschlag ansässig. 1849 wurde Joachim hier geboren, und seine Jugend unterschied sich in nichts von der anderer Bauernbuben. Er hat ihr und seiner Heimat ein bleibendes Denkmal gesetzt in seinem Buch „Aus meiner Jugendzeit“. Fünf herzerfrischende Anekdoten daraus lasen Schulbuben von der Bühne herunter vor; die Gäste dankten mit sehr freundlichem Applaus. Dazwischen sangen und musizierten ein gemischter Chor aus Erst- und Zweitklässlern zusammen mit einer Harmonika- und einer Gitarrengruppe. Leichte, aber doch schon echte Volksmusik wechselte mit romantischen Gedichten und hin und wieder einem erläuterten Wort Gustl Empfenzeder.

Schon mit zwanzig Jahren war der spätere Oberstudiendirektor und Leiter der Schulabteilung bei der Regierung von Unterfranken Seminarlehrer in Freising. Im schwäbischen Lauingen wurde er Direktor des Lehrerseminars. In seiner weltoffenen und praktischen Art hat er dort gegen behördliche Engstirnigkeit und ohne Genehmigung Spielwiesen und Wandertage für die Schüler durchgesetzt. Das waren Pioniertaten zu seiner Zeit. Königbauer hat zahlreiche Werke über eine fortschrittliche und gesunde Pädagogik veröffentlicht und Methoden der Bildung gefordert, in denen nicht der Lehrstoff, sondern der Mensch im Mittelpunkt stehen müsse. Empfenzeder unterstrich diese Forderung mit Nachdruck und meinte, man dürfe stolz sein auf diesen hervorragenden bayerischen Volksbildner.

Ein sehr nachdenkliches Wort aber hängte

Bellogenhinweis

Unserer heutigen Zeitung ist eine Werbeschrift für Arbeitsplätze in Berlin beigelegt worden.

Landwirtschaftliche Marktnotizen

Schlachtviehmarkt München

Bullen: 48—328, 286—312, schleppend; Kühe: 9—262, 230—256, 216—240, 190—222, 140—186, mäßig belebt; Färsen: 10—298, 270—292, 250 bis 280, 220—244, mäßig belebt; Kälber: 1—435, 390—430, 320—390, ruhig; Schweine: 63—280, 224—240, 224—240, 230—270, 230—270, 225—270, mittel; Sauen: 214—224, 200—212, mittel, fette Schweine schleppend; Lämmer, Hammel, Schafe: geschlachtet 350—540, geräumt.

Bayerische Warenbörsen

Mahlweizen: 39,25—39,80; Braugerste: 38,25 bis 39; Futtergerste: 33—34; Futterhafer: 33,75 bis 34,25; Malzkeime: 25—26; Inlandsmais: 38,25 bis 38,75 (Großh.-Verk.-Pr. ab Südbay. Station). Weizenmehl Type 550: 63; Roggenmehl Type 150: 58; Weizenmehlmehl: 33,50—37; Weizenbrotmehl: 27,50—28; Roggenbrotmehl: 26,50—27; Weizenkleie: 25—26; Roggenkleie: 23,50—24 (jeweils ab Mühle brutto für netto mit Papiersack). Wiesenheu g. tr.: 9—10; Wiesenheu g. tr.: 8—9; Rottkleeheu g. tr.: 9—10; Luzerneheu g. tr.: 12—13; Weizen-, Roggen-, Gersten-, Haferstroh g. tr. bdfg.: 5—5,50 (jeweils lose, Großhandelspreise ab Südbay. Verladestation, drahtgepreßte Ware entsprechend höher).

Speisekartoffeln: 13,50—14,50.

Münchner Eierpreise

Basis: S 18,5; A 17,5; B 16,5; C 15,5; D 14; E 10,5 Pfennig je Stück (Nettopreise ohne Mehrwertsteuer). — Tendenz: Nachfrage ruhiger.

Großauftrieb zum Zuchtviehmarkt

Weilheim. Die Zuchtverbände veranstalten den nächsten Zuchtviehmarkt am kommenden Donnerstag (27. März) in Weilheim. Angeboten werden rund 700 Tiere, die sich auf die Rassen wie folgt verteilen: Braunvieh mit 66 Stieren, 100 Kühen, 20 Kälbern, einem Rind, Stier- und Kuhkälbern; Murnau-Werdenfelder mit vier Stieren und einer Kuh; Fleckvieh mit 50 Stieren, 89 Kühen, zehn Kälbern, zehn Rindern, Stier- und Kuhkälbern.

Land- und Seebote

Verlag Land- und Seebote, M. Zehetmair, 813 Starnberg, Wittelsbacherstraße 3, Telefon 27 14 (Redaktion u. Verlag); Mitglied der Bayer. Heimatzeitungsverleger e. Gen. m. b. H.; Chefredakteur: Herbert J. G. Koenig; weitere Redakteure: Dr. Otto Stadler, Wolfgang Baude, Rolf Förster, Reiner Hajek; Anzeigenleitung: M. Zehetmair; Druck: Josef Jägerhuber, Starnberg.

Sternzeichen der Woche

Tendenzen vom 22. bis 28. März 1969

Widder (21. 3. bis 20. 4.) Viele von Ihnen dürfen sich jetzt schon auf besonders schöne Ostererlebnisse freuen oder einrichten. Wie etwa, indem man Reisevorbereitungen trifft (Ältere für eine Kur). Bei Jugend kann es die Oster-Verlobung geben oder wenigstens sehr reizvolle Erlebnisse für Herz und Gemüt. Auch sonst nun bis Ende April eine recht gute Zeit für Aufnahme von Kontakten, Vortreiben wichtiger geschäftlicher oder behördlicher Dinge.

Stier (21. 4. bis 21. 5.) Sie sind nun wieder ganz zufrieden mit sich selbst, den Ergebnissen wirtschaftlicher Art, mit Ihrer Umwelt. Die dunklen Wolken der Vormonate haben sich wieder verflüchtigt. Mißverständnisse konnten ausgeräumt, Unklarheiten beseitigt werden.

Zwillinge (22. 5. bis 21. 6.) Die hochgehenden Wagen glätten sich ein wenig, zumal für die Mai-Geborenen. Dafür kommen nun mehr die Juni-Geborenen in den Sog der Ereignisse. April dürfte für Sie ein markant betonter Monat werden, mit interessanten Perspektiven. Halten Sie nur immer als roten Faden fest, daß gerade jene Dinge, die jetzt viel Unruhe in Ihr Leben tragen, bereinigt werden müssen, damit eben das gute Neue in Ihr Leben treten kann.

Krebs (22. 6. bis 22. 7.) Starke Tendenzen für Auseinandersetzungen im persönlichen Bereich. Palastrevolution bei jungen Paaren evtl. durch Untreue des männlichen Partners. Die Krebs-Frau wiederum reagiert viel zu empfindlich und mißtrauisch. Ihr unausgeglichenes Verhalten kommt fast immer aus Ihrer unzufriedenen Stimmung, einer oft etwas merkwürdigen Seelenlage. Im Beruf ist es positiver. Kleine Fortschritte sind möglich.

Löwe (23. 7. bis 23. 8.) Sie dürfen sich freuen, denn je mehr es nun auf Ostern zugeht, desto sonniger wird es um Sie herum. Starke Tendenzen bei jungen Leuten, sich jetzt erstmals heftig zu verlieben oder sich schon zu verloben, zu heiraten (zum Osterfest!). Bei jungen Paaren kann sich der Sprößling einstellen. Doch auch für ältere Leute eine freundliche, behagliche Frühlingszeit, in der man sich evtl. ohne Sorgen zur Ruhe setzen könnte.

Jungfrau (24. 8. bis 23. 9.) Gewiß, Sie leiden etwas unter irgend einer Unklarheit, einer Verhinderung, einer Verzögerung. Es mag aber auch sein, daß Sie selbst jetzt manches nicht ganz richtig machen. Eine Tendenz zeigt sich für Unsicherheit, daß Sie etwa dazu neigen, auf „zwei

dimmiropik **BRILLEN CONTACTLINSEN**

Schultern zu tragen“ oder daß Sie irgendwelche Geheimniskrämereien haben. Manche lassen sich auch durch Mißmacher zu sehr beeinflussen. Halten Sie als roten Faden fest: die große Linie ist durchaus gut und stabil. Mit diesen gegenwärtigen kleineren „Unebenheiten“ werden Sie fertig, wenn Sie klug und klar denken, handeln, disponieren.

Waage (24. 9. bis 23. 10.) Für das Außenleben und den Beruf eine relativ gute Linie, zumal dann, wenn Sie genau wissen, was Sie wollen und Ihre Argumente hieb- und stichfest sind. Dann sollten Sie aber auch aktiv und energiegeladener durchdrücken. Möglichst alles empfindlich gleich zurückziehen, wenn Ihr Vorstoß beim ersten Mal nicht klappt. Sie brauchen sich auch nicht zu eilen, denn nun arbeitet die Zeit für Sie und von Monat zu Monat wird es besser.

Skorpion (24. 10. bis 22. 11.) Genau diese Woche wäre evtl. zu nützen, für einen Plan, den Sie schon lange haben und der mit einer kleineren oder größeren Reise zusammenhängen könnte. Möglichst handelt es sich auch um Kontakte zu Verwandten und Freunden, es gibt Einladungen oder Sie selbst laden Gäste ein. Auch erfreuliche Nachrichten, die evtl. eine wirtschaftliche Sache in Schwung bringen (kann auch mit Immobilien zu tun haben), stellen sich ein.

Schütze (23. 11. bis 22. 12.) Merkwürdig lange wird Ihnen nun hell der Liebesstern strahlen. Allerdings, manchmal ist es auch „verbotene Liebe“ und in diesem Fall wird es an Konflikten mit dem angestammten Partner, in der Familie nicht fehlen. Wirtschaftlich durchaus eine fortschrittliche Zeit für die November-Daten. Bei Dezember-Geborenen irgend ein kleiner oder größerer „Erdbeben“, ausgelöst evtl. durch Nachrichten, Eröffnungen, Verhandlungen. Ultimo März sieht bei manchen ausgesprochen nach Kündigung oder auch nach Bewerbung und Neuanfang aus.

Steinbock (23. 12. bis 20. 1.) Nun ja, bis Ende März müssen Sie sich irgendwie für wirtschaftliche und berufliche Angelegenheiten in Hab-acht-Stellung begeben. Doch Sie können die Zuversicht haben, daß ab Mai ein Sorgenstein vom Herzen fällt, ein Aspekt, der in der vergangenen Zeit Belastungen brachte, verschwindet. Deshalb ist es jetzt auch gut, wenn Sie Dinge, die „sperrig“ sind, kurzfristig ruhen lassen, aber alle Arten von Vorbereitungen und Vorarbeiten sollten Sie jetzt schon leisten.

Wassermann (21. 1. bis 19. 2.) Durchgehend bis Ende April haben Sie „grünes Licht“ und freie Fahrt, und zwar auf allen Lebensgebieten. Für manche, vorwiegend die Jüngeren, beneidenswert gute Zeit für die Liebe, für „Sommer des Lebens“, die durchaus auch von älteren Leuten genossen werden können (Annehmlichkeiten, Freuden im familiären, im Heim, für Jüngere zu Ostern).

Fische (20. 2. bis 20. 3.) Nun ja, manches geht nun zähflüssig voran oder stagniert ganz. Per Ende März und Anfang April Veränderungen, Wechsel im Berufsbereich, häusliche Unruhe, evtl. auch Umzüge. Davon sind zunächst überwiegend die Februar-Geborenen oder die Daten vom 1. bis ca. 5. März betroffen. Die restliche Gruppe kommt in einen ähnlichen Sog der unruhigen Umstellungen zwischen April und September. Doch nur keine Bange: das, was jetzt durchgeknallt werden muß, entwickelt sich nach dem Sommer für Sie sehr günstig. Frau Barbara

Zweiter Kammermusik-Abend in Söcking

Die Volksschulaula gewinnt aus löblicher Initiative kulturelle Bedeutung

Söcking. Die vollbesetzte Aula in Söckings Volksschule mag Rektor Wilhelm Erhard gezeigt haben, daß er mit seinem Angebot von Kammermusikabenden auf einem guten Weg ist, das Kulturleben der Gemeinde zu bereichern. Die Musici — teils professionelle Künst-

in Schuberts Geistlicher Arie für Sopran, Klarinette und Klavier. Der Klarinettist Hans Stautner konnte als Solist brillieren in Mozarts Klarinettenquintett in A-Dur, in dem Karl Otto Kopp die zweite Violine spielte.

Maria Kolland, deren schöner Alt sonst



ler, teils leistungsfähige Dilletanten — haben solche Anerkennung nicht minder verdient.

Mit Mozarts Klavierquartett in g-Moll gaben Max Frey (Klavier), Maximilian Zubowski (Violine), Franz Nachreiner (Viola) und Albrecht Riehle (Violoncello) — unser Späth-Foto — einen musizierfrohen Auftakt zum Programm, dessen Glanzpunkt Schubert-Lieder von Anneliese Frey (Sopran) waren. Diese strahlende Stimme gefiel besonders

im Söckinger Kirchenchor erklingt, hatte viel Applaus mit ihren vier Brahms-Liedern. Eine Bravourleistung waren die beiden Stücke aus Es-Dur-Sonate für Viola und Klavier von Dittersdorf; hier begleitete die 12jährige Bärbel Nachreiner ihren Vater am Klavier. Als eine Delikatesse schließlich blieb Debussys Petite Suite für Klavier zu vier Händen (Ehepaar Frey) im Ohr.

Ursula Wildt

Kultur-Veranstaltungen und -Notizen

„Ich bin der ich bin“

Starnberg. Auch das zweite Thema der Vortragsreihe „Wer ist Gott?“ referierte Kaplan G. Haf vor überfülltem Pfarrsaal, und er brachte zahlreiche Diskussionsbeiträge. Die Quellen des Gottglaubens, die göttliche Offenbarung und das Problem der Dreifaltigkeit bildeten die Hauptakzente des Gesprächs. Negative wie positive Erfahrungen könnten zur Entstehung eines Gottesbildes führen, erklärte der Referent einleitend; neben Gefahr und Einsamkeit spiele hier vor allem das Streben des Menschen nach Erkenntnis und Wahrheit die entscheidende Rolle. Ebenso wirkten das Erlebnis von Musik und Tanz, die Erfahrung der ewigen Bewegung innerhalb der Natur eine Intensivierung der Gotteserfahrung. Doch seien alle diese Beweise nicht letztgültig und stichhaltig.

Die geschichtliche Überlieferung des „Gottes Israels“ zeige deutlich den Unterschied zu anderen bestehenden Kulturen: „Ich bin der ich bin“ laute der Name dieses persönlichen Gottes. Unter dem Einfluß der griechischen Philosophie habe sich schließlich um den Kern des Gottesbildes eine Fülle von weiteren Definitionen geschlossen: Gott sei nun der Ewige, der

Raumlose, Allgegenwärtige, Allmächtige, der auch ohne Weltall Gott bleibe.

Eines der schwierigsten Probleme in der christlichen Theologie, die Dreieinigkeit, versuchte der Referent als eine Einheit von drei unabhängigen Beziehungen darzustellen: Das Individuum Gott beinhalte zugleich den schenkenden Vater, den empfangenden Sohn und die Gabe, den Geist. Mit seinem Gebet habe der Gläubige die Möglichkeit, in den Dialog innerhalb der Dreifaltigkeit einbezogen zu werden.

Inge Müller

Wiener Trio im „Buzentaur“

Starnberg. Werke von Vivaldi, Mendelssohn-Bartholdy und Beethoven spielt das Ebert-Trio (Wien) am kommenden Montag (24. 3.) um 20 Uhr im Evang. Gemeindesaal auf Einladung des Starnberger Kunstkreises Buzentaur.

Barockmusik in Herrsching

Herrsching. Heute um 20 Uhr kommen Mitglieder der „Musica Rinata“ aus München zu einem Barockmusik-Abend in die Turnhalle der Volksschule nach Herrsching. Unter Leitung von Jörg Holler werden Werke von Bach, Vivaldi, Valentini und Fasch aufgeführt. Es ist dies das letzte Konzert dieses Semesters der Volkshochschule Herrsching.

Was geschieht HEUTE und MORGEN?

Starnberg. Heute von 8 bis 12 Uhr im Gymnasium, Rheinlandstraße, erste Einschreibung in die Anfangsklassen des nächsten Schuljahres; mitzubringen sind Geburtsurkunde und Pockenimpfschein des Kindes.

Starnberg/Söcking. Heute ab 8 Uhr Kleider- und Altpapiersammlung der Kolpingsfamilie zugunsten von Mission und Entwicklungshilfe; die Bündel sollen gut sichtbar vor den Haustüren bereitgelegt werden.

Gilching. Am kommenden Montag (24. März) um 19.30 Uhr im Rathaus öffentliche Gemeinderatssitzung.

Vereinskalender

GTEV „Schloß Berg“: Heute um 20 Uhr beim „Altwirt“ in Höhenrain Kronentanz-Probier.

Sudetendeutsche Landsmannschaft, Herrsching: Heute um 19.30 Uhr im Evang. Gemeindesaal Feierstunde zum Gedenken an den 4. März 1919 sowie Mitgliedererhebungen, Filmvorführung und musikalisches Rahmenprogramm.

„Scuderia“ Starnberg im ADAC: Morgen, Sonntag, um 9.30 Uhr vor der Gasolin-Tankstelle an der Münchner Straße Start zur Fuchsjagd für Pkw und Kombi.

Kath. Hausgehilfen-Verein Starnberg: Morgen, Sonntag, um 20 Uhr im Bibliotheksraum von St. Maria Vortrag von Pater Pius Segeritz (Unterbrunn) über Südafrika.

TSV Tutzing: Morgen, Sonntag, um 11.01 Uhr an der Riffelabfahrt in Grainau Start zum Vereinslauf der Ski-Abteilung.

Kolpingsfamilie Starnberg: Am kommenden Dienstag (25. März) um 20 Uhr in der „Starnberger Alm“ Generalversammlung mit Neuwahlen.

Starnberger Filmtheater:

„Rosemaries Baby“; nur heute, Samstag, um 15 Uhr Jugendvorstellung: „Heidi kehrt heim“.

Ärztliche Sonntagsdienste

Sonntag, 23. März

Starnberg. Dr. Schiller, Hauptstraße 4, Telefon 2375.

Pöcking/Feldafing. Dr. Schröder, Pöcking, Hindenburgstraße 26, Telefon 397.

Tutzing. Dr. Ebert-Gorony, Hauptstr. 29, Telefon 467.

Herrsching/Erling. Dr. Ritter, Erling 5 1/2, Telefon 8620.

Hechendorf/Inning/Seefeld/Breitbrunn. Dr. Weber, Seefeld, Hauptstraße 30, Tel. (08153) 7200.

Gilching/Wesling/Oberpaffenhofen. Dr. Heutelbach, Gilching, Karolingerstraße 6, Telefon (08153) 8355.

Gauting. Dr. Schmid-Burgk, Bergstr. 3, Telefon 861351.

Zahnärztlicher Notfalldienst in Starnberg von 10 bis 12 Uhr

Dr. Franz-Walter Eisert, Maximilianstr. 14, Telefon 2538.

Apotheken-Bereitschaftsdienste

Starnberg. Möwen-Apotheke, Hauptstraße 5, Telefon 3470.

Feldafing. Elisabeth-Apotheke, Bahnhofstraße 25, Telefon 362.

Tutzing. Schloß-Apotheke, Hauptstr. 41, Telefon 343.

Herrsching. Apotheke Herrsching, Mühlfelder Straße, Telefon 407.

Gilching/Wesling. Cäcilien-Apotheke, Unterpaffenhofen-Harthaus, Hubertusstr. 4, Telefon 843680.

Gauting/Würmtal. Rosen-Apotheke, Planegg, Pasinger Straße 12, Telefon 898722.

Schneller zum Ziel! Beginnen Sie deshalb jetzt mit Bausparen bei der Landesbausparkasse der Sparkassen. Wichtiger Termin: 31. März

Auf dem Weg zum eigenen Haus oder zu einer Eigentumswohnung können Sie Zeit gewinnen. Bis zu einem halben Jahr früher in den eigenen vier Wänden wohnen — das können Sie, wenn Sie bis zum 31. März bei der Landesbausparkasse mit Bausparen beginnen. Lassen Sie sich diesen Vorteil nicht entgehen!

Denn so viel ist sicher: Einen Bausparvertrag werden Sie früher oder später doch brauchen, um an Ihr Ziel zu kommen. Nur so sichern Sie sich billiges Baugeld — als unkündbare zweite Hypothek zu nur 5% Zins. Zusammen mit der Sparkasse oder der Bayerischen Gemeindebank bieten wir die „Finanzierung aus einer Hand“. Auch der Staat hilft Ihnen: Für Ihre Sparleistung erhalten Sie jedes Jahr eine Wohnungsbauprämie bis zu DM 400 oder bedeutende Steuervorteile.

Noch haben Sie Zeit für einen Zeitgewinn! Fragen Sie gleich die Sparkasse oder unseren Bezirksleiter.



LANDESPAUSPARKASSE

Beratung durch: Hans Müller, Starnberg, Stettiner Straße 1, Telefon 4649 sowie alle Sparkassen.



TOCHTER EINES FREMDEN

ROMAN VON KATHARINA TROY

Deutsche Rechte bei DÖRNER Düsseldorf, durch Verlag v. Graberg u. Görg, Wiesbaden-Frankfurt M.

(8. Fortsetzung)

„O nein. Nur Babette. Hüten Sie sich vor ihr, Dorothy. Sie redet gern, und ihre Rede ist böse. Niemand hier kümmert sich darum, was sie sagt — sie ist eine schreckliche kleine Lügnerin. Aber Sie sind fremd hier, Sie können ihre wilden Geschichten glauben. Jetzt sind Sie gewarnt, Sie werden auf der Hut sein, nicht wahr?“

„Wer weiß, ob ich sie je wiedersehen werde“, antwortete ich.

„Bestimmt. Sie ist oft am Strande. Es gibt hier eine Art Meeressalgen, die diese Leute essen. Ich persönlich kann den Geschmack nicht ausstehen. Und Babette ist ein zutrauliches, kleines Ding. Sie wird Sie ansprechen, sobald Sie in ihre Nähe kommen. Hören Sie nicht drauf. Sie redet nur Unsinn.“

Sie sprach so eindringlich und besorgt, daß ich den Verdacht hatte, daß sie nicht wirklich alles, was Babette sagte, für Unsinn hielt.

Als wir den Kaffee tranken, betrachtete ich ein Seebild, das über dem Kamin hing. Während ich mich an den satten Farbtönen freute, kam mir aus dem Blauen heraus ein Gedanke. Nur das Meer und der Treibsand konnten ihre Toten für immer halten. Ich hörte mich fragen:

„Könnte Sarnes Frau — tot sein? Einen Unfall erlitten haben?“

Ich spürte, wie Mrs. Cranmers untersehter Körper erstarrte. Die Finger ihrer linken Hand spielten mit den Fransen der abgenutzten Sessellehne.

„Wie kommen Sie darauf?“

„Es kam mir in den Sinn, daß sie vielleicht ertrunken sein könnte. Das Meer ist ganz in der Nähe...“

„Ich nehme an, daß Claire wollte, daß die Leute das dachten. Daß Sarnes... daß Sarnes...“ Die Worte ersticken sie fast, und

sie legte die Hand an den Hals und die Perlenkette, die sie trug. Der Faden zerriß, und einige Perlen fielen in ihren Schoß. Halb unbewußt nahm sie die Kette ab und hielt sie zwischen den Fingern. Sie schien kaum zu wissen, was sie getan hatte.

„Die Heide ist sehr weitaufgig“, fuhr sie fort. „Als man sie durchkämmte, saß Claire wahrscheinlich irgendwo in der Stadt, verfolgte die Suche in den Zeitungen und lachte.“

„Sie kann auch ertrunken sein“, sagte ich beharrlich. „Vielleicht war sie hinausgeschwommen. Es gibt Leute, die gern nachts baden.“

„Claire gehörte jedenfalls nicht dazu. Sie haßte das Meer. Das war jedem bekannt.“

Wieder, fast als habe sie uns belauscht, unterbrach Ferry unsere Konversation. Sie sah ins Zimmer und sagte: „Wenn Sie mich nicht mehr brauchen, gehe ich gleich nach dem Abwaschen los.“

Mrs. Cranmer warf ihr einen unbeteiligten Blick zu. „Ja, natürlich. Es ist Freitag, nicht wahr? Da besuchen Sie doch immer Ihre Schwester.“

„Ja, Madam. Gute Nacht.“ Sie vergaß mich und schloß, ohne mich auch nur anzusehen, die Tür.

Genau wie die Perlenkette, war auch der Faden unseres Gesprächs gerissen.

Mrs. Cranmer legte das Halsband in eine kleine Porzellanschale. Dann nahm sie einen großen Plastikbeutel von einem Stuhl in der Zimmerecke und brachte ihn zum Kamin. Sie setzte sich und öffnete ihn. Elfenbeinfarbene Seidendamast floß über ihre Knie; Goldfäden glitzerten.

„Wie schön.“ Ich neigte mich vor und berührte das zarte Blumenmuster.

Sie nickte. „Es ist eine Bettdecke aus Jessily Court, einem der großen Besitzes Dorsets, die zur Besichtigung freigegeben sind. Einige der Sachen sind etwas altersschwach, und wir haben uns erboten, die Reparatur vorzunehmen. Eine wundervolle Arbeit, nicht wahr?“ Sie breitete die Decke für mich aus.

Ihr Arbeitskörbchen stand neben ihr. Ich sah zu, wie sie einfädelt und grübelte, ob ich

es wagen durfte, weitere Fragen nach Claire zu stellen.

„Ich habe soviel von unseren eigenen Problemen gesprochen, Dorothy. Sie müssen mir verzeihen. Ich konnte aber kaum hoffen, daß Ihnen diese Dinge verborgen blieben. Jetzt wollen wir sie vergessen und von Ihnen sprechen. Ich wünsche, ich könnte Ihnen irgendwie weiterhelfen, aber ich weiß wirklich nichts. Ich weiß nicht einmal, woher Sie kamen.“

„Aus dieser Gegend ganz bestimmt“, sagte ich und erzählte ihr von dem Bilde des Schlosses Corfe auf dem Kalender. „Und der Zeitungsausschnitt kam aus einer hiesigen Zeitung. Gibt es eine Arlesthorne Gazette?“

„Ja, sie erscheint einmal wöchentlich“, antwortete sie.

„Der junge Mann, den Sie kennenlernten, Martin Cavall, arbeitet dort. Sie wissen natürlich, daß Irene und Richard in Arlesthorne geheiratet haben.“

„Nein“, rief ich erregt. „Das könnte mich aber vielleicht auf eine Spur bringen.“

„Ich bezweifle es. Irene stammte nicht aus dieser Stadt. Sie war Schauspielerin und nur vorübergehend hier am Theater. Sie kam ursprünglich aus Südafrika.“

Ich nickte. „Darüber hat sie mir manchmal erzählt.“

„Mein Mann und ich waren zur Zeit ihrer Heirat nicht hier. Es war eine sehr schlichte Trauung, glaube ich, und hinterher führen sie direkt nach London. Niemand in Arlesthorne wird sich daran erinnern — es ist so lange her.“

„Aber sie kehrten doch hierher zurück und fanden mich“, wandte ich ein. „Vielleicht weiß der Pfarrer, der sie getraut hat, etwas, falls er noch lebt. In welcher Kirche war es wohl?“

Ihr lockiger Kopf war über die Stickerie geneigt. „Wahrscheinlich St. Peter. Das ist die Gemeindekirche.“

Ich sagte, daß ich morgen hingehen würde. Irgendwo mußte ich schließlich beginnen.

Ich fand, daß Mrs. Cranmer müde aussah. Darum schlug ich vor, zu Bett zu gehen. Ich konnte oben noch lesen oder Briefe schreiben.

„Es ist solch eine schöne Nacht“, protestierte sie. „Warum nehmen Sie nicht die Hunde und machen einen Spaziergang? Die frische Luft wird Ihnen guttun. Der Mond scheint hell, sie können sich also nicht verirren, außerdem haben Sie ja die Hunde.“

Das wollte ich — die scharfe Nachtluft einatmen und mich mit meinen Gedanken auseinandersetzen.

Als ich meinen Mantel geholt hatte, begleitete sie mich auf die Terrasse hinaus.

„Gehen Sie über den Rasen und durch die kleine Pforte neben den Rhododendronbüschen. Dann sind Sie schon auf der Heide. Die See ist von dort nur sieben Minuten entfernt. Auf dem Rückweg kommen Sie direkt auf das erleuchtete Haus zu.“

Eine leichte Brise umfächelte mein Gesicht. Ich rief die Hunde. Sie sahen mich zögernd an, bis Mrs. Cranmer sie in Trab setzte.

Ich war schon fast am Tor, als ich mich umdrehte, um das Haus anzusehen.

In einem Fenster oben schien Licht, und jemand beobachtete mich. Es konnte nur Ferry sein. Wahrscheinlich war sie nach oben gegangen, um ihren Mantel zu holen. Warum sollte sie nicht aus dem Fenster schauen? Trotzdem verursachte mir der Gedanke an die Frau mit dem kalten Blick ein unangenehmes Gefühl.

Die Hunde umtanzten mich wie spielende Schatten. Ich kam dicht an Sarnes Haus vorbei und hörte Musik. Ich blieb stehen. Irgend jemand spielte Klavier oder Grammophon. Es war eine sehnsüchtige, kleine Weise von Beethoven. „An Elise.“ Ich hatte die Platte zu Hause.

Lauschten Sarnes und Deborah miteinander der zauberhaften Musik? Ein kraftvoller, sehr vitaler Mann und eine schöne Frau... Herr und Haushälterin.

Ich wehrte die Gedanken daran ab. Schließlich hatte das nichts mit mir zu tun. Ich besaß meine eigenen Probleme.

(Fortsetzung folgt)

DAS RUNDFUNKPROGRAMM vom 22. März bis 28. März 1969

MÜNCHEN mit UKW

Samstag

1. Programm

7.12 Das Musik-Journal
8.10 Musik-Box am Samstagmorgen
10.00 Musik fürs Auditorium
11.45 Sport vor zwölf
12.05 Die 7 Favoriten
Dtsch. Schlagerparade
12.30 Kreuz und quer zum Wochenende
13.10 Aus dem Maximilianeum
14.00 Volksmusik
14.40 Familie Brandl
15.00 Leichte Mischung
16.30 Heute im Stadion
17.30 Bayern fragt Bonn
18.10 Schlager und Schlagzeilen von heute
19.15 Kommentar der Woche
19.30 Bayerische Breit-Schmankerl
21.05 Der Kulturkommentar
21.15 Unterhaltungskonzert
23.05 Mit Schwung und Swing
0.05 1000 Takte Traummusik
1.00 Musik bis zum Morgen

2. Programm

7.10 Schwung nach Noten
8.05 Konzert am Morgen
9.30 Grüße aus Amerika
10.30 Musik bis zwölf
in Stereo
12.05 Bayern-Chronik
13.00 Leichte Musik
14.30 Auf leichter Welle
15.00 Bayer. Chöre singen
16.00 Musikal. Cocktail
17.00 Konzert um fünf
18.10 Totaler Oratorium
19.40 Jazz für jeden — nicht nur für Fans
20.05 Kammerkonzert im Spiegelsaal der Elstrieder Residenz
22.05 Die neue Gesellschaft
22.05 Intermezzo in Jazz
23.00 Notturmo musicale

ÖSTERREICHISCHER RUNDFUNK UND FERNSEHEN

8.05 Bitte, recht freundlich!
9.03 Leichte Musik
11.03 Beschwung um elf
12.00 Das Mittagsjournal
14.03 Club um 2
15.03 Die Musikbox
16.03 Hitparade
17.10 Sport und Musik
18.03 Gut aufgeleitet
19.05 Frisch aus der Presse
20.05 Die U-3-Minushow
21.00 Entre nous
22.10 Tour de danse

FERNSEHEN

18.00 Wochenmagazin
18.25 Kultur — aktuell
20.15 Dem Tier auf der Spur
21.10 Kriminalspiel
22.10 Sportjournal
22.50 Annie, schief los!
Zirkusrevuefilm

DEUTSCHES FERNSEHEN

1. Programm

15.00 Spione, Agenten, Soldat.
Nach uns die Sinfonie
16.45 Die Schachpartie, Serie
Chevalier de Recci
17.10 Der Markt
17.45 Die Sportschau
18.45 Abenteuer der Seaspray
Der gestohlene Gott
20.15 Auf ins Metropolis
Unterhaltungssendung
21.55 Uraufführung
deutscher Schlager
22.25 Lottozahlen

2. Programm

15.50 Csutak und das graue Pferd, Spielfilm
17.15 Länderspiele
17.45 Daktari — Arzt im afrikanischen Busch
Die krazke Löwin
18.45 Sing nicht, schief!
Western-Musical (3)
20.15 So war der Mann
Schauspiel
21.50 Das Sport-Studio
23.15 Barke durch die Hölle
Film (5)

Sonntag

1. Programm

7.07 Leicht beschwingt
7.30 Blick über den Zaun
8.05 Musik am Sonntag
9.10 Diese unsere Welt
9.35 Aus Notenbüchern
10.00 Kath. Morgenfeier
Evangel. A. Lupp
10.30 Regens Morgenfeier
Dekan Lanzestiel
11.00 Ich hör so gern Musik
11.30 Wochenchronik
12.00 Zwölfuhrtauten aus Münster/Schwaben
12.05 Mittagskonzert (I)
13.10 Mittagskonzert (II)
14.30 Volksmusiksendung
15.30 Bayerische Szene
Der Tausch
17.15 Die Sportrundschau
19.15 Musik fürs Auditorium
20.00 Folklore in HiFi
22.20 Stars und Schlager
22.40 Sportquerschnitt
23.05 Leichte Musik
0.05 Nürnberg Musik-Parade
1.00 Musik bis zum Morgen

2. Programm

7.07 Blasmusik
7.30 Kleines Konzert
9.00 Laudate Dominum
9.35 Der Spaziergang
10.00 Symphon. Matinee
13.00 Volksmusik
14.00 Meisterwerke der Kammermusik
15.00 Stars in Stereo
16.15 Sport am Sonntag
17.40 Orchesterkonzert
19.30 Singt und tanzt
fröhlich mit!
20.05 Swing und Sweet
in Stereo
20.45 Zwölf Uhr schlug's...
Ritterlieder
22.05 Nächtliche Musik-Exkursionen
23.00 Nürnberger Konzert

FERNSEHEN

17.05 Sir Francis Drake
18.00 Aus meiner Bibliothek
18.30 Unsere Nachbarn im All
20.15 Zauberei einer Stimme
Berühmte Gesangstars
21.15 Eishockey-WM
Kanada — CSSR

Montag

1. Programm

7.12 Das Musik-Journal
8.10 Glückwunschkonzert
10.00 Schulfunk: Stresemann
von Humboldt erforscht
die Welt
10.30 Das Notizbuch
11.30 Musik aus dem Studio
Nürnberg
12.10 Gut aufgeleitet
14.30 Schallplatten-Revue
16.00 Musik — wie man sie
gern hört
17.10 Markt und Meinung
17.15 Mit Musik nach Hause
18.35 Wirtschaftsglossar
18.00 Chronik des Tages
18.25 Sozialpol. Information
18.35 Konjunktur aktuell
19.15 Frisch aus der Presse
19.30 Neue Pop-Platten
21.07 Wer schrie: Kreuziget
ihn? Hörspiel
22.00 Der Kulturspiegel
22.30 Saludos Amigos
23.05 Musik erklingt

2. Programm

7.10 Divertimento mjsiale
8.05 Schulföre singen
9.00 Musik mal zwei
11.00 Volksmusik
12.05 Bayern-Chronik
13.00 Volksmusik
14.00 Musik nach Tisch
15.15 Bunte Melodien
16.00 Musik für junge Leute
17.00 Konzert um fünf
18.05 Musik auf Welle München
18.05 Musik auf Welle München
19.00 Musikalische Soiree
19.30 Das Abendstudio
21.00 Für Sie gelesen
Aus neuen Büchern
Nächtliche Musikschau
22.30 Signale und Symbole
23.00 Nachtkonzert

FERNSEHEN

Die grüne Welt
18.25 Österreichbild
18.25 Der Kommissar — Das
Zimmer der Geldschrank
21.15 Postfach 7000
21.25 Eishockey-WM
Schweden — UdSSR

Dienstag

1. Programm

7.12 Das Musik-Journal
8.10 Glückwunschkonzert
10.00 Schulfunk: Chabrat
und Briand
10.30 Das Notizbuch
11.30 Aus Opern und Konzert
12.10 Gut aufgeleitet
14.30 Schallplatten-Revue
16.00 Das Dienstagskonzert
17.10 Markt und Meinung
17.15 Mit Musik nach Hause
18.00 Chronik des Tages
18.25 Sozialpol. Kommentar
18.35 Kirchliches Leben
19.15 Der bunte Teiler
Spezialitäten aus dem
Plattenschatz
20.45 Mehr Geld ohne Arbeit
Sunny Day
21.07 Je später der Abend
Beschwingtes Treffen
Beschwingtes Treffen
22.00 Der Weltspiegel
22.30 Jazz Journal
23.05 Musik erklingt
0.10 Musik bis zum Morgen

2. Programm

7.10 Beliebte Melodien
8.05 Konzert am Morgen
9.00 Musik mal zwei
11.00 Volksmusik
12.05 Bayern-Chronik
13.00 Volksmusik
14.00 Musik nach Tisch
15.15 Bunte Melodien
16.00 Musik für junge Leute
17.00 Konzert um fünf
17.45 Politische Rundschau
18.05 Musik auf Welle München
19.00 Musikalische Soiree
19.30 Das Abendstudio
20.05 Kammerkonzert
21.05 Die Geschichte der
Woche
Kriminalabenteuer
von Offenbach
23.00 Mitternachtskonzert

FERNSEHEN

Kultur — aktuell
18.50 Jörg Preda — Reise-
und andere Abenteuer
20.15 Horizonte
Prominentenporträt
21.15 Zeit der halben Herzen
Fernsehspiel

Mittwoch

1. Programm

7.12 Das Musik-Journal
8.10 Glückwunschkonzert
10.30 Schulfunk: Chabrat
und Briand
10.30 Das Notizbuch
11.30 Aus Opern und Konzert
12.10 Gut aufgeleitet
14.30 Schallplatten-Revue
16.00 Die Musikassette
17.15 Mit Musik nach Hause
18.00 Chronik des Tages
18.25 Sozialpol. Information
18.35 Konjunktur aktuell
19.15 Frisch aus der Presse
19.30 Neue Pop-Platten
21.07 Wer schrie: Kreuziget
ihn? Hörspiel
22.00 Der Kulturspiegel
22.30 Jazz Journal
23.05 Musik erklingt
0.10 Musik bis zum Morgen

2. Programm

7.10 Solistenkonzert
8.05 Konzert am Morgen
9.00 Musik mal zwei
11.00 Volksmusik
12.05 Bayern-Chronik
13.00 Volksmusik
14.00 Musik nach Tisch
15.15 Bunte Melodien
16.00 Musik für junge Leute
17.00 Konzert um fünf
17.45 Politische Rundschau
18.05 Musik auf Welle München
19.00 Musikalische Soiree
19.30 Das Abendstudio
20.05 Kammerkonzert
21.05 Die Geschichte der
Woche
Kriminalabenteuer
von Offenbach
23.00 Mitternachtskonzert

FERNSEHEN

18.25 Österreichbild
18.50 Lieber Onkel Bill
20.15 Der Goldene Schuß
21.00 Eishockey-WM
USA — CSSR
23.00 Parlamentsberichte

Donnerstag

1. Programm

7.12 Das Musik-Journal
8.10 Glückwunschkonzert
10.30 Schulfunk: Chabrat
und Briand
10.30 Das Notizbuch
11.30 Aus Opern und Konzert
12.10 Gut aufgeleitet
14.30 Schallplatten-Revue
16.00 Die Musikassette
17.15 Mit Musik nach Hause
18.00 Chronik des Tages
18.25 Sozialpol. Information
18.35 Der kulturpolitische
Bericht
19.15 Wir schallplatten
mit Plattenkramer
Werner Götz
20.00 8. Öffentl. Konzert
des Symphonieorchest.
des Bayer. Rundfunks
22.20 Musikkorrespondenten
berichten
Bob Astor aus Paris
23.05 Melodie zur späten
Stunde
0.10 Musik bis zum Morgen

2. Programm

7.10 Beschwingter Auftakt
8.05 Konzert am Morgen
9.00 Musik mal zwei
11.00 Volksmusik
12.05 Bayern-Chronik
13.00 Volksmusik
14.00 Bunte Melodien
15.15 Neue Musik auf alten
Instrumenten
16.00 Musik für junge Leute
17.00 Konzert um fünf
18.05 Musik auf Welle München
19.00 Musikalische Soiree
19.30 Das Abendstudio
20.05 Jazz auf Reisen
21.00 Besuch ohne Anmeldung
Kriminalabenteuer
von Offenbach
23.15 Für Kenner und
Liebhaber

FERNSEHEN

18.25 Sportmosaik
18.50 Aus dem Alltag zweier
Polizeidetektive
20.15 Der Goldene Schuß
Internationale Show
21.55 Eishockey-WM
Schweden — Kanada

Freitag

1. Programm

7.12 Das Musik-Journal
8.10 Glückwunschkonzert
10.00 Schulfunk: Von der
Arbeit des
Blutspendendienstes
10.30 Das Notizbuch
11.30 Aus Opern und
Musical
12.10 Gut aufgeleitet
14.30 Schallplatten-Revue
16.00 Chronik des Tages
18.00 Chronik des Tages
18.25 Sozialpolitische
Information
18.35 Der kulturpolitische
Bericht
19.15 Wir schallplatten
mit Plattenkramer
Werner Götz
20.00 8. Öffentl. Konzert
des Symphonieorchest.
des Bayer. Rundfunks
22.20 Musikkorrespondenten
berichten
Bob Astor aus Paris
23.05 Melodie zur späten
Stunde
0.10 Musik bis zum Morgen

2. Programm

7.10 Frühkonzert
8.05 Konzert am Morgen
9.00 Musik mal zwei
11.00 Volksmusik
12.05 Bayern-Chronik
13.00 Volksmusik
14.00 Bunte Melodien
15.15 Neue Musik auf alten
Instrumenten
16.00 Musik für junge Leute
17.00 Konzert um fünf
18.05 Musik auf Welle München
19.00 Musikalische Soiree
19.30 Aktuelle Information
20.05 Meisterwerke der Musik
Die Tränen von Vigo
21.00 Die Tränen von Vigo
Geschichte eines Hafens
Abendkonzert
22.05 Wer? Wer? Was?
Jazz-Plattentest
23.45 Intermezzo intim

FERNSEHEN

18.00 Wissenschaft — aktuell
18.25 Österreichbild
18.50 Der Staudamm
20.15 Der alte Richter (3)
Fernsehserie
21.15 Eishockey-WM
CSSR — UdSSR

Gemeinschaftsprogramm der Rundfunkstationen Bayerischer Rundfunk mit Sender Wendelstein, Hessischer Rundfunk, Süddeutscher Rundfunk, Südwestfunk, Nordwestdeutscher Rundfunk, Radio Bremen und Sender Freies Berlin

1. Programm

16.40 Languedoc — geplante
Landschaft Film
17.20 Die rote Liste
Film über Medikamen-
tenmißbrauch
18.30 Katy
Allas Katy Morley
20.15 Monitor
21.00 Rund um die Welt von
Mike Todd, Porträt eines
Super-Filmproduzenten
21.50 Schulfunk: WM
Schweden — UdSSR

2. Programm

17.35 Die Tintenfische — Die
Toten sind nicht an Bord
18.05 Die Drehscheibe
18.40 Walt Disneys bunte Welt
Nomenklatur in der
Wüste Sahara
19.10 Königlich Bayerisches
Amtsgericht
Das Schmerzensgold
20.15 Moskauer Spaziergänge
21.00 Der Fall Cicero, Spielf.
Eishockey-WM
Schweden — UdSSR

1. Programm

16.40 König der Rennbahn
Pferde in Irland
17.05 Betty's Beat-Box-Haus
Unterhaltungssendung
(Kinderstunde)
18.30 Reisedienst Schwalbe
Die Konkurrenz
20.15 Ein Platz für Tiere
von Prof. Grizmek
21.00 Kleinbürgerhochzeit
v. Bertholt Brecht
Musikwettbewerb
Film

2. Programm

17.35 Schiff ahoi!
Pferde in Irland
18.05 Die Drehscheibe
18.40 Folklore bunt gemischt
Volkslieder u. Chansons
aus aller Welt
19.10 Bezaubernde Jeannie
Der Laie wundert sich
20.15 Der Sport-Spiegel
21.00 High Chaparral
Das Bündnis
Western-Serie
21.50 Aus dem Kulturleben

1. Programm

16.40 Briefmarken, berichten
Olympische Spiele
16.55 Unser Modellbaukasten
17.20 Leuchtturm im Norden
Film aus Schweden
18.30 Ida Rogalski — Mutter
hat was für Herz
20.15 Der vergessene
Gefangene, Filmbericht
21.00 Das mortale (5)
Zirkus-Serie
22.50 Eishockey-WM
USA — CSSR

2. Programm

17.35 Mosaik — Für die ältere
Generation und
Beispiele guter Taten
18.40 Flicka — Erlebnis
eines Jungen und
seiner Pferde
19.10 Percy Stuart, Film um
einen Spielclub
20.15 ZDF-Magazin
21.00 Der Punkt M
Eine szenische Fiktion
zur Geschichte der
Atomombe

1. Programm

16.40 Spaß muß sein
Lustige Filmmomente
16.55 Die Brüder des Bären
17.15 Ein Märchen
17.20 Der Halbfisch
(Kinderstunde)
18.30 Asiatische Miniaturen
Im Traumverkäufer
20.15 Der Flug des Schreckens
US-Spielfilm
21.45 Der Krieg im Südsudan
22.50 Eishockey-WM
Schweden — Kanada

2. Programm

17.35 Neues vom Film
Ein Kinobummel
18.05 Die Drehscheibe
18.40 Finke & Co.
Der Betriebsausflug
Auf nassen Straßen
Kleines Fernsehspiel
20.15 Der Goldene Schuß
Eine internationale
Show mit Vico Torriani
Stars und Schützen
21.45 Journalisten fragen —
Politiker antworten

1. Programm

16.40 Intern. Jugendmagazin
17.10 Jugend diskutiert
über aktuelle Politik
18.30 Sag die Wahrheit
20.15 Leben auf d. Pulverfaß
Fronten im Nahost-
Konflikt, Bericht
21.00 Bericht aus Bonn
21.15 Belohnung: Eine Million
Dollars — Krimi
aus der Serie FBI
22.20 Zuchthaus
Fernsehspiel

2. Programm

17.35 Die Sport-Information
18.05 Die Drehscheibe
18.40 Pat und Patachon
Reizende Nachbarschaft
19.10 Ein Sommer mit Nicole
Weltstadt mit Scherz
20.15 Eishockey-WM
CSSR — UdSSR
21.15 Die Partschelers — Kurt
Georg Kiesinger (CDU)
21.45 Tagebuch aus der
Katholischen Kirche
22.10 Der Intern Kurzfilm

Erneut Brandstiftung Feuer im Regensburger Polytechnikum

Regensburg. Im Regensburger Johannes-Keppler-Polytechnikum waren erneut Brandstifter am Werk. An zwei Stellen wurden Brände entdeckt, von denen einer den Dachstuhl des Gebäudes so zerstörte, daß er abgetragen werden muß.

Nach Angaben des Kultusministeriums beträgt der Sachschaden zwischen 70 000 und 100 000 Mark. Der andere Brandherd lag im Keller, wo Altpapier angezündet worden war. Durch sofortige Löscharbeiten ist der Schaden hier unbedeutend. Die Direktion des Polytechnikums hat die Lehreinrichtungen schließen lassen, um die polizeilichen Ermittlungen nicht zu beeinträchtigen. In die Ermittlungen hat sich die Staatsanwaltschaft und das Landeskriminalamt eingeschaltet. Bisher besteht noch kein konkreter Hinweis auf die Brandstifter.

48 Mondflüge gebucht

München. Eine Reise zum Mond haben bisher 48 Männer und Frauen bei dem Münchner Büro der „Pan-American-Airways“ gebucht. „Diese Anmeldungen sind durchaus ernst gemeint“, versicherte ein Sprecher der Fluggesellschaft. Unter den Mondfluggästen befinden sich überwiegend Teil von München seien, befänden sich vom Ingenieur bis zum Gasthausbesitzer alle Berufssparten.

Cebinac wird nicht entlassen

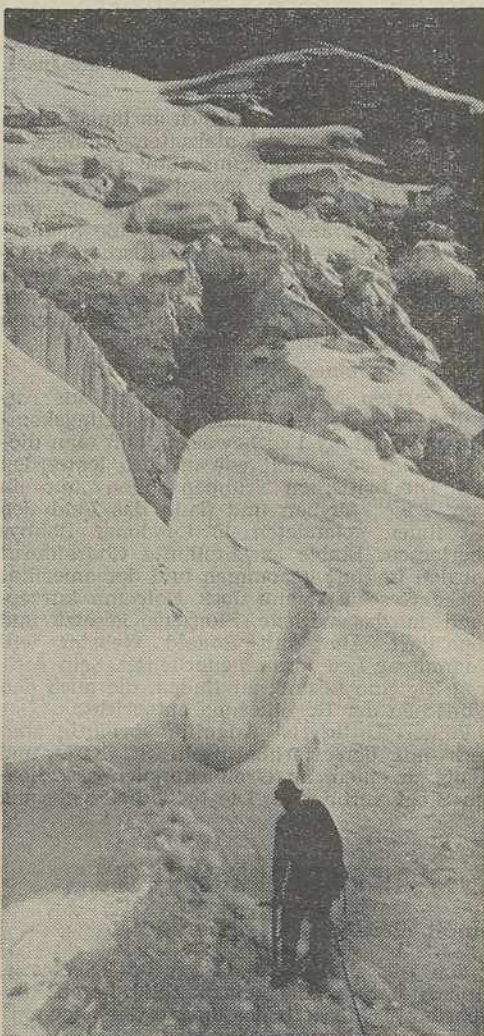
Nürnberg. Zvezdan Cebinac (29) wird nun doch nicht aus seinem Vertragsverhältnis als Fußball-Lizenzspieler des 1. FC Nürnberg entlassen. Der Vorstand lehnte es ab, einer entsprechenden Empfehlung des Disziplinarausschusses nachzukommen. Der Vorstand gab den Fall „zur Bestrafung des Spielers“ an den Disziplinarausschuß zurück, der unter anderem eine Geldbuße bis zu 1500 Mark und eine Sperre bis zu drei Monaten verhängen kann.

Mobutu in Bayern

München. Zu einem mehrtägigen Besuch in Bayern ist am Freitagnachmittag der Präsident der Demokratischen Republik Kongo, Generalleutnant Joseph-Desire Mobutu, in München eingetroffen.

Zum Jubiläum einen „Achttausender“ angepeilt

Münchner Bergsteiger führt achtköpfige Expedition des Deutschen Alpenvereins auf das „Dach der Welt“



Ein Expeditionsteilnehmer beim Aufstieg auf den 7142 Meter hohen Glacier Dome, rechts die bisher unbestiegene Annapurna-Gruppe.

Kathmandu/München. Die achtköpfige Himalaja-Expedition des Deutschen Alpenvereins beginnt am Sonntag ihren Aufstieg in die südliche Annapurna-Gruppe. Die Jubiläumsexpedition zum 100jährigen Bestehen des Deutschen Alpenvereins, die mehrere bisher unbestiegene „Siebentausender“ und möglicherweise auch die über 8 000 Meter hohen Nebengipfel des Annapurna I bezwingen will, ist die erste Gruppe, die nach einer dreijährigen Sperre wieder „das Dach der Welt“ betreten darf.

Die größten Gefahren für die Bergsteiger bilden nach Ansicht des Expeditionsleiters Ludwig Greißl aus München die Altschneelawinen, die im Frühjahr in dem Gebiet niedergehen.

Das Himalaja-Gebiet mit 48 Gipfeln über 7 000 Metern war das Ziel von rund einem Dutzend Expeditionen, die zwischen 1952 und 1965 eine Einreisegenehmigung nach Nepal erhielten. Bis dahin hatte das Königreich 104 Jahre lang seine Grenzen hermetisch abgeschlossen. Nach 1965 durften nur deutsche Wissenschaftler des „Nepal Forschungsinstituts“ das mit der Regierung in Kathmandu zusammenarbeitete, (München/Kathmandu), ihre Vermessungen im Himalaja-Gebiet fortsetzen. Allen anderen Bergsteigern blieb mit Hinweis auf die Streitigkeiten mit dem angrenzenden kommunistischen China das Gebiet verschlossen. Im Jahre 1965 hatte eine Expedition des Deutschen Alpenvereins unter Leitung von Günter Hauser den 7 426 Meter hohen Gangapurna im Osten der südlichen Annapurna-

Gruppe und den 7 142 Meter hohen Glacier Dome bezwungen sowie später eine Karte des Gebietes herausgeben können.

Der Glacier Dome wird dieses Mal Ausgangspunkt der achtköpfigen Expedition sein. Von dort an befinden sich die Bergsteiger in einer Höhe von über 7 000 Metern, der „Todeszone“. In diesem Gebiet ist der Sauerstoffgehalt der Luft bereits so gering, daß das Leben ohne Hilfsmittel über längere Zeit nicht möglich ist. Die Expeditionsteilnehmer haben für den weiteren Weg Sauerstoffgeräte mitgenommen, die sie wenigstens des Nachts anlegen werden.

Das nächste Ziel auf dem rund acht Kilometer langen Grat des Annapurna I ist der Roc Noir (7 513), der bisher unbezwungen ist. Rund 20 Tage wollen die Bergsteiger für den Marsch zu der südlichen Spitze des Annapurna I (8 023) und der mittleren Annapurna-Spitze (8 064) brauchen. Bei gutem Verlauf der Expedition soll auch die Hauptspitze dieses Berges bestiegen werden, die bis in 8 091 Meter hinaufreicht.

Tot geprügelt oder Herzschlag erlegen?

Im Hofer KZ-Prozeß ging es um den Tod einer russischen Ärztin

Hof. Am zweiten Verhandlungstag im Hofer Frauen-KZ-Prozeß schilderte der Angeklagte, der 58jährige Landwirt Alois Dörr aus Höpfingen (Baden-Württemberg), dem vor dem Schwurgericht 217facher Mord vorgeworfen wird, die Vorgänge um den Tod einer russischen Lagerärztin aus seiner Sicht.

Die Ärztin hatte am 24. Februar 1945 mit zwei mitgeführten Russinnen einen Fluchtversuch aus dem KZ-Lager Helmbrechts — einer Außenstelle des KZ Flossenbürg — unternommen. Sie und eine der beiden Russinnen waren von Dörr wieder eingefangen und ins Lager zurückgebracht worden. Die beiden Frauen wurden dann, wie es in der Anklage heißt, mit Wissen und Billigung Dörres, der

Leiter des Lagers gewesen ist, so schwer mißhandelt, daß die Ärztin in der folgenden Nacht im Arrestraum starb.

Dörr gab vor Gericht an, daß er die Ärztin bei ihrer Ergreifung geohrfeigt habe, weil sie ihm nichts über den Verbleib der dritten Ausbrecherin sagen wollte. Von Mißhandlungen der beiden Russinnen im Lager — er nannte es die „Flucht-Zeremonie“ — will Dörr nichts gesehen haben, da er sich im Zimmer der Lagerleitung aufgehalten und erst später bemerkt habe, daß die beiden Frauen im Gesicht blutverkrustete Kratzer hatten. Andere Verletzungen habe er nicht gesehen. Dörr behauptete, die Ärztin habe schon früher über Herzbeschwerden geklagt. Er sei überzeugt, daß sie — wie im Leichenschein vermerkt war — an Herzschwäche gestorben sei. Am ersten Verhandlungstag hatte er zugegeben, daß Totenscheine auf Anweisung des KZ Flossenbürg vom Arzt gefälscht worden sein könnten.

50 000 Mark Belohnung

München. Für Amateurdetektive mit Spürsinn liegen 50 000 Mark bereit. Dieser Betrag wird nach Angaben der Polizei vom Freitag demjenigen ausbezahlt, der durch Hinweise in der Lage ist, in München gestohlene Teppiche im Wert von einer halben Million Mark wieder herbeizuschaffen. Die wertvolle Beute war von bisher unbekannten Dieben aus einer Teppichausstellung im „Haus der Kunst“ weggeschafft worden. Teuerstes Stück dürfte ein Tafelbild im Schätzwert von 45 000 Mark sein.

Ihr Kind bei Zigeunern abgegeben

München. Völlig aufgeregt erschienen in einem Münchner Polizeirevier am Freitag Angehörige einer Zigeunersippe und übergaben ein dreijähriges Kind, das eine noch unbekannte Mutter bei ihnen abgegeben hatte. Nach der Mutter wird gefahndet.

22 Einbrüche in 24 Stunden

München. Die Zahl der Geschäftseinbrüche nimmt in München immer mehr zu. Innerhalb von 24 Stunden sind nach Auskunft der Polizei 22 Ladeneinbrüche verübt worden. Eine so hohe Zahl ist bisher von der Münchner Polizei noch niemals registriert worden.

Der Maibaum-Streit endete vor Gericht

Entführt und zurückerobert — Rache mit beinahe tödlichem Ende

Regensburg. Beinahe hätte der Streit um einen Maibaum zwischen den Einwohnern der Orte Pillnach und Pondorf im Landkreis Regensburg tragisch geendet. Das kam so: Am 29. April des vergangenen Jahres entführten die Pondorfer nach altem bayerischen Brauch den Maibaum der Pillnacher. Die Pillnacher aber wußten, woher der Wind wehte, und holten sich ihr Eigentum bei Nacht und Nebel zurück.

Sie hatten zwar ihren Maibaum wieder, aber der Ärger war geblieben. Da den Pillnachern bekannt war, daß auch die Pondorfer dem Brauch des Maibaum-Aufstellens huldigten, sann sie auf Rache: Als die Pondorfer mit viel Schweiß und Bier ihr zwei Meter tiefes Loch gegraben hatten, in das sie den Maibaum zu versenken gedachten, kam ein 32jähriger

Pillnacher Maschinist mit seinem Motorstraßenhobel angefahren und füllte das Loch wieder zu.

Den Pondorfern blieb nichts anderes übrig, als erneut mit dem Schaufeln zu beginnen. Kaum hatten sie einen Teil des Erdreichs ausgehoben, überkam sie ein leichtes Gruseln: Aus dem Loch ragten ein paar Finger, die sich bewegten. Schnell wurde klar, daß hier ein Mensch bei lebendigem Leibe begraben worden war. Wie durch ein Wunder war der neun Jahre alte Peter, dem die Finger gehörten, dem Tod entgangen. Der Bub kam in ein Krankenhaus, wo sich herausstellte, daß er keinen Schaden erlitten hatte.

Der Richter mußte schmunzeln

Vor dem Regensburger Amtsgericht wurde die Maibaumangelegenheit jetzt noch einmal aufgerollt, weil die Eltern gegen den Maschinisten Anzeige erstattet hatten. Der Richter hörte aufmerksam zu und konnte sich zuweilen ein Schmunzeln nicht verkneifen. Aber er vergaß auch nicht, den Pillnacher Maschinisten gehörig ins Gewissen zu reden, weil die Sache mit dem Buben leicht hätte schiefgehen können. Dann sprach er den Angeklagten frei.

Wie gefährlich Nebelkerzen sind, das wußte niemand

Der angeklagte Feldwebel Kellein sagte aus, daß die Rauchbomben sogar einmal mit Tränengas angereichert wurden

Kempten. Auf dem Richtertisch stand ein Modell jener Nebelkerze, deren vermutlich unsachgemäße Anwendung zum Tod des Sanitätsgefreiten Roman Ortlieb führte. Die tödlichen Auswirkungen des Rauchs will der 27jährige Feldwebel Peter Kellein aus Sonthofen nicht gekannt haben. Seit Donnerstag müssen er und der 28jährige Oberleutnant Detlef Malpricht sich vor dem Kemptener Schwurgericht wegen des Todes des 24jährigen Sanitätsgefreiten verantworten. Das Gericht muß klären, ob die beiden unter weitgehender Pflichtverletzung den Tod des Sanitäters verschuldet haben.

Bei einer mehrtägigen Übung auf dem Truppenübungsplatz Bodelsberg hatte Kellein am 5. August 1967 vom leitenden Zugführer Malpricht den Befehl erhalten, den in einem Graben liegenden Zug zu wecken. Dabei soll Kellein eigenmächtig eine Nebelkerze unmittelbar vor einem Unterstand gezündet haben, in dem Ortlieb und zwei Unteroffiziere schliefen. Die Unteroffiziere hatten sich noch retten können, Ortlieb fand jedoch den Ausgang nicht mehr. Er wurde von Kameraden herausgetragen und starb nach fünf Tagen.

Kellein sagte aus, daß er auf Befehl des Zugführers die Soldaten im Grabensystem geweckt habe. Zunächst wollte er dazu einen Feuerwerkskörper verwenden. Dann habe er aber die Nebelkerze gefunden und sie nach einem Alarmruf, durch den Soldaten munter gemacht werden sollten, auf der Sohle des

Grabens vor dem Unterstand gezündet, in dem die zwei Unteroffiziere und Ortlieb schliefen. Der Nebel, durch den sich die Übungsteilnehmer hindurchfinden sollten, habe sich aber nicht nur über das Grabensystem ausgebreitet, sondern sei auch in den Unterstand eingedrungen. Er habe daraufhin vergebens versucht, die Kerze wieder aufzuspüren. Dann seien schon die beiden Unteroffiziere, heftig hustend, aus dem Unterstand gestürzt. Als Ortlieb nicht kam, beauftragte Kellein zwei Unteroffizierschüler, Schutzmasken anzulegen und den Sanitätsgefreiten herauszuholen. Dies sei alles im Verlauf weniger Minuten geschehen.

Immer wieder versicherte der Angeklagte, daß ihm die gefährlichen Auswirkungen der Nebelkerzen nicht bekannt gewesen seien. Der Feldwebel berichtete in diesem Zusammen-

hang, daß sogar einmal bei einer Übung auf Befehl eines Vorgesetzten Nebelkerzen mit Zusatz von Tränengas gezündet worden und ein ganzer Zug Soldaten durch diese Nebelwand hindurchgetrieben worden sei.

Wie die Ermittlungen ergeben hatten, war der später gestorbene Sanitätsgefreite zwei Tage zuvor „unangenehm aufgefallen“. Er hatte bei einer Seilübung nicht mitgemacht, an der er als Sanitärer auch nicht hätte teilnehmen müssen. Kellein bestritt, auf Ortlieb deswegen „einen Pik“ gehabt zu haben. Der Angeklagte gab allerdings zu, daß „die Sanitäter nur allzu oft und gerne von ihren Kameraden gehänselt werden“. Dazu hatte der Feldwebel in der Nacht vor dem Unglück ebenfalls einen Beitrag geleistet. Als sich der Sanitätsgefreite nach einer Angriffsbübung mit Schiene und Verbandzeug um den vermeintlich verletzten Feldwebel bemüht hatte, war Kellein zum Gaudium der Umstehenden plötzlich aufgestanden. Diese „Sanitäts-Einlage“ hätte nach Aussagen des Angeklagten allerdings nicht stattgefunden, wenn er gewußt hätte, daß Ortlieb bereits durch „die Geschichte mit dem Seil“ gekränkt gewesen sei.

Auch der Major wußte nichts

„Die Nebelkerze war mir wohl als Darstellungsmittel für die Ausbildung in der ABC-Abwehr bekannt. Über ihre Zusammensetzung und das Ausmaß ihrer Gefährlichkeit erfuhr ich jedoch erst nach dem Vorfall in Bodelsberg aus Zeitungsberichten.“ Das sagte Major Ulrich Lang, Inspektionschef der Heeresunteroffizierschule in Sonthofen, als Zeuge aus.



Unser Bild zeigt die beiden Angeklagten, links Oberleutnant Detlef Malpricht, rechts Feldwebel Peter Kellein.

Turner noch bewußtlos

München. Im Befinden des Olympia-Turners Jürgen Bischof ist trotz der Bemühungen des Ärzteteams im Harlachinger Krankenhaus in München keine Besserung eingetreten. Bischof, der seit seiner Operation an der Achilles-Sehne am vergangenen Montag immer noch nicht bei Bewußtsein ist, wird ständig auf der Intensiv-Pflegestation überwacht. Nach dem Kommuniqué der Ärzte vom Freitagmittag sei die Kreislauffunktion des 27-jährigen einwandfrei. Allerdings werde die Atmung noch durch ein Atemgerät unterstützt.

Bandenchef Berger wird zum Phantom

Zahlreiche Hinweise, doch noch keine Spur von dem flüchtigen Gangster

Augsburg. Der flüchtige Gewaltverbrecher Theo Berger, nach dem die Polizei seit Dezember vergangenen Jahres vergeblich fahndet, wird nachgerade zu einem Phantom.

Bei der Landpolizeidirektion in Augsburg gingen bis Freitag zwar zahlreiche Hinweise aus dem ganzen Bundesgebiet ein, doch konnte der aus Ludwigsmoos bei Schrobenhausen stammende Bandenchef noch immer nicht eingekreist werden. Bei einem Vergleich der Hinweise stellte sich heraus, daß Theo Berger angeblich zu gleicher Zeit an verschiedenen Orten gesehen worden war. Die Polizei ver-

mutet, daß sich der wegen mehrerer Raubüberfälle auf Geldinstitute und zahlreicher Einbrüche zu 15 Jahren Zuchthaus mit anschließender Sicherungsverwahrung verurteilte Berger in Süddeutschland aufhält. Berger, für dessen Ergreifung eine Belohnung von 2 000 Mark ausgesetzt ist, hat sich nach Ansicht der Polizei inzwischen eine Waffe beschafft, von der er in Bedrängnis rücksichtslos Gebrauch machen dürfte.

Heute am Bildschirm

ERSTES FERNSEHEN

SAMSTAG

- 15.00 Spione, Agenten, Soldaten
Geheime Kommandos im Zweiten Weltkrieg
- 15.30 Outsider
Eine Mixtur für junge Leute
- 16.00 Film als Hobby ©
- 16.45 Die Schachpartie ©
Film aus der Serie „Die Abenteuer des Chevalier de Recci“
- 17.10 Der Markt
- 17.45 Die Sportschau
- 18.30 Politischer Wochenkommentar
- 18.45 Die Abenteuer der Seaspay
- 19.15 Aktuelles am Samstag
- 19.30 Die Münchner Abendschau:
Frühjahrsmode 1969
- 20.00 Tagesschau und Wetterkarte
- 20.15 Auf ins Metropol
Unterhaltungssendung
Mitwirkende: Ursula Benz, Lieselotte Ebnet, Hedi Klug, Erika Köth, Guggi Löwinger, Margit Schramm, Bully Buhlan, Rudolf Schöck, Alexander Welbat und Johannes Heesters
- 21.55 Uraufführung deutscher Schlager ©
Vom Gala-Abend der Schallplatte Berlin 1969
- 22.50 Straße des Todes ©
Ein englischer Spielfilm
- 23.45 Tagesschau mit Wetterkarte
- 24.00 Ziehung der Lottozahlen (Farbe)

ZWEITES FERNSEHEN

- 14.15 Aquí España
- 15.00 Hallo, Freunde!
- 15.30 Fahrten ins Abenteuer
Segelflug und Himmelspringer - Film
- 15.50 Csotak und das graue Pferd
Ein ungarischer Spielfilm
- 17.15 Länderspiegel
- 17.45 Daktari ©
- 18.45 Sing nicht, schließ!
Western-Musical von Leo Chiosso
- 19.45 Nachrichten - Wetter
- 20.15 So war Mama ©
Bühnenspiel von John van Druten
mit Inge Meysel und Karl John in den Hauptrollen
- 21.50 Das aktuelle Sport-Studio
- 23.10 Nachrichten - Wetter
- 23.15 Barfuß durch die Hölle (5)
Japanischer Fernsehfilm in sieben Teilen

Studienprogramm

19.00 Kommunisten im Bonner Parlament? - Eine verfassungsrechtliche Analyse, 20.15 Qual Notre Dame (Französischer Spielfilm aus dem Jahr 1961), 21.40 Nachrichten und Information, 21.55 Sergei Prokofiew: Violinsonate, D-Dur op. 94, Nr. 2.

Osterreichisches Fernsehen

15.05 Treffpunkt Zoo (Jugend-Dokumentarfilm), 16.00 Eishockey-Weltmeisterschaft: Finnland - USA, 18.00 Wochenmagazin, 18.25 Kultur - aktuell, 18.50 Guten Abend am Samstag (Unterhaltungssendung), 19.50 Zeit im Bild, 20.15 Dem Täter auf der Spur

SONNTAG

ERSTES FERNSEHEN

- 11.30 Drei Kapitel moderne Theologie
3 Zeichen des Glaubens - Filmbericht
- 12.00 Der Internationale Frühschoppen
- 13.15 Magazin der Woche
- 14.40 Das tickende Herz
Fernsehspiel von Franz Bauer mit Fritz Strassner und Marina Ried
- 16.00 Gelegenheit macht Diebe
Filmbericht
- 16.30 Saison in Salzburg
Operette von Fred Raymond
Es wirken mit: Hannelore Auer, Maurice Besancon, Kurt Huemer, Kurt Pratsch-Kaufmann und Bum Krüger
- 18.20 Die Sportschau
- 19.00 Weltspeigel
- 19.30 Die Sportschau
- 20.00 Tagesschau und Wetterkarte
- 20.15 Damenquartett
Fernsehfilm
- 21.45 Cartoon ©
Ein Streitzug quer durch den gezeichneten Humor mit Lortot
- 22.30 Eishockey-Weltmeisterschaft
Gruppe A: Canada - CSSR ©

ZWEITES FERNSEHEN

- 11.45 Fragen zur Zeit
- 12.00 Das Sonntagskonzert
- 12.45 Die Drehscheibe
- 13.35 Lössie
- 14.00 Gold in Eis und Schnee
Geisterstädte im Wilden Westen (Film)
- 14.15 Unser trautes Heim ©
- 14.40 Hej, Pippi
(Film für Kinder)
- 15.15 Der offene Himmel
Unterhaltungssendung
- 15.45 Edwin 41 / 25 kommen! ©
Reportage über Polizisten und andere Bürger auf der Autobahn
- 16.20 Internationale Skiflugwoche in Planica
- 17.25 Bonanza ©
- 18.15 Nachrichten - Wetter - Sport
- 18.30 10 Jahre Aktion Misereor
Bilanz eines kirchlichen Hilfswerkes
- 19.00 Die Sport-Reportage
- 19.55 Drüben
- 20.15 Troilus und Cressida
Schauspiel von William Shakespeare
Mit Gerd Seid, Margot Trooger, Arno Assmann, Hannes Riesenberger und Joachim Teege
- 22.25 Nachrichten - Wetter
- 22.30 Zum Tagesausklang

Studienprogramm

17.30 Der Weg zum Abitur (6), 18.00 Physik, 18.30 Deutsch, 19.00 Neben dem Stundenplan, 19.30 Welt unserer Kinder (11), 20.15 Ich war beim Caudillo, Franziska - Ein Briefwechsel in Bildern, 21.30 Solo für Jools und Julie Driscoll

Osterreichisches Fernsehen

15.50 Backhaus-Konzert, 17.05 Sir Francis Drake (Abenteuerfilm), 18.00 Aus meiner Bibliothek, 18.30 Unsere Nachbarn im All, 19.00 Zeit im Bild, 19.30 Sportschau, 20.15 Zauber der Stimme (Unterhaltungssendung), 21.25 Eishockey-Weltmeisterschaft: Kanada gegen CSSR.

Von „Rebellen“ weit und breit keine Spur

Die Besetzung der Insel Anguilla durch britische Elitetruppen erwies sich als Schlag ins Wasser

London. Zur Verstärkung der etwa 300 englischen Fallschirmjäger, die die westindische Rebelleninsel Anguilla besetzt hatten, sind noch 140 britische Fallschirmjäger auf die Insel geflogen worden.

„Unblutiger Sieg für unsere Fallschirmjäger“ und „Invasion mit Lockenwicklern“ lauten in London die Schlagzeilen über die Landung in Anguilla. Sie kennzeichnen die Gefühle der Engländer, die nicht wissen, ob sie über die unfreiwillige Operetten-Dramatik dieser Aktion ihrer Regierung lachen oder weinen sollen.

Erleichterung darüber, daß auf Anguilla kein Schuß gefallen ist, mischt sich mit einem Gefühl der Lächerlichkeit. Während die „Roten Teufel“ die Insel im Kriegsdrill besetzten, nahm der selbsternannte „Präsident“ Anguillas, Ronald Webster, in aller Ruhe ein Bad. Freundlich grinsende Eingeborene schüttelten den Invasoren die Hand. Auf den Titelseiten der britischen Presse prangt das Bild einer schwarzen Dame, die sich durch einen vor ihr aufgebauten Maschinengewehrposten nicht bei ihrer Morgentoilette stören läßt.

Wie in Kolonialzeiten

Die Labour-Regierung ist sich des unglücklichen Eindrucks bewußt, den diese „Kanonenboot-Aktion“ in der übrigen Welt hervorgerufen hat. Gewiß war sie im Recht, gegen die „Unabhängigkeitserklärung“ Websters einzuschreiten und auf der Insel wieder eine legale Autorität zu schaffen.

Ungeklärte Beschuldigungen über amerikanische „Mafia“-Machenschaften auf Anguilla sind jedoch kein gutes Alibi für einen mili-

tärischen Einsatz, der peinlich an längst überwunden geglaubte Kolonialzeiten erinnert.

Die Londoner Regierung muß sich außerdem vorwerfen lassen, sie sei zum Eingreifen bereit, wenn es sich um wehrlose Farbige handele, nicht aber gegen die weiße Siedler-Regierung Rhodesiens. Den britischen UNO-Vertretern dürfte vor allem in dem ihrem Lande ohnehin nicht freundlich gesonnenen UNO-Ausschuß für Entkolonialisierungsfragen ein Spießrutenlaufen bevorstehen.

Vor einem Verfassungskrieg?

Die ersten Maßnahmen des jetzt auf Anguilla eingesetzten britischen Regierungskommissars Anthony Lee beweisen, daß man dieses Odium so schnell wie möglich loswerden will. Die britischen Truppen sollen „nur ein paar Tage“ bleiben und dann das Feld den mit ihnen gelandeten 40 Londoner Bobbys überlassen. Einige „zweifelhafte Charaktere“ wurden in Haft genommen und der amerikanische Geschäftsmann Jack Holcomb kurzzeitig in das nächste Flugzeug gesetzt und deportiert. Aber mit Ronald Webster will Kommissar Lee zusammenarbeiten. Sein Auftrag ist, eine Lösung zu finden, die auch den Wünschen der Bevölkerung entspricht.

Völkerrechtlich ist Anguilla vorläufig aber noch mit den Nachbarinseln St. Kitts und Nevis zu einem an Großbritannien assoziierten Staat verbunden. Die britische Regierung

Häftling plante Säure-Attentat

Steuerschwindler Ermisch wollte einen Staatsanwalt „erledigen“

Düsseldorf. Ein Salzsäure-Attentat auf den Düsseldorfer Staatsanwalt Dr. Georg Pieh hatte der Düsseldorfer „Finanzexperte“ Ermisch bereits aus seiner Zelle heraus in allen Einzelheiten vorbereitet. So warteten im Februar 1969 bereits gedungene Gangster auf die Parole des Untersuchungshäftlings Ermisch: „Ich habe Kopfschmerzen“.

Daraufhin sollte der Ermisch-Jäger Pieh aus seiner Wohnung gelockt und mit Salzsäure bespritzt werden. Entsprechend vorbereitete Briefe fanden Kriminalbeamte bei einer Durchsuchung Ermischs Zelle in der Düsseldorfer Haftanstalt „Ulmer Höh“.

Der Häftling wird sich voraussichtlich von Mitte Mai an vor dem Düsseldorfer Landgericht „als gefährlicher Gewohnheitsverbrecher“ wegen schweren Betruges, Urkundenfälschung und anderer Delikte verantworten müssen. Der Prozeß ist auf zwei Monate angesetzt.

Unter dem Verdacht der Beihilfe zum versuchten Betrug zu Gunsten Ermischs wurde der stellvertretende Leiter des Finanzamtes Essen-Süd in Düsseldorf festgenommen. Wie der Düsseldorfer Staatsanwalt Heydenreich vor der Presse mitteilte, soll der 58jährige Regierungsdirektor für Ermisch mehrere Rückvergütungsanträge „zur Bearbeitung mit in sein Finanzamt“ genommen haben. Nach Heydenreichs Angaben haben sich allerdings bei den bisherigen Vernehmungen des Finanzbeamten, der zwölf Stunden später wieder auf freien Fuß gesetzt worden ist, keine „konkreten Verdachtsmomente“ ergeben.



Im Frankfurter Nord-West-Zentrum lief zum Frühlingsbeginn die Aktion „Capri-Frühling“ an. Mit Carabinieri, Pizza, Vino und vielen italienischen Spezialitäten locken über 70 Geschäfte und Kaufhäuser die Kunden an, den Frühling in vollen Zügen zu genießen. Selbst die Schuhputzer wurden von Capri importiert.

Jetzt kann sich die „Königin“ sehen lassen!

Der neue britische Luxusdampfer „Queen Elizabeth 2“ nach vielen Pannen und Schwierigkeiten endlich fertiggestellt

Southampton. Stolz stellte der Vorsitzende der Cunard-Linie, Sir Basil Smallpiece, der internationalen Presse dieser Tage in Southampton die „Queen Elizabeth 2“ als das „feinste Schiff der Welt“ vor.

Zurückgedrängt in der Erinnerung sind die peinlichen Pannen zur Jahreswende 1968/69 — die auf der Versuchsfahrt angebrochenen Turbinen, das „Heimtschleichen“ des 66 000-Tonnen auf einer Pressfahrt, die außer „halber Kraft“ nichts bot als das Kreischen der Drillbohrer auf dem halbfertigen Schiff. Und die Reederei braucht die „Qu 2“ wirklich nicht mehr zu verstecken. Die Inneneinrichtung des Ozeanrenners ist ein einziger Farbenrausch: Elegant, kostbar und einfallreich. Teak wetteifert mit kastanienbrauner Wildlederverkleidung der Wände, das satte, tiefrote Interieur des Beat-Schuppens für junge Leute mit dem dämpfenden Mitternachtsblau und dem Rosenholz der vornehmen Bibliothek. Die Kabinen in dem schwimmenden zwölfstöckigen

Hotelpalast sind auch in der „Standardklasse“ kleine Appartements.

Die Brücke ähnelt dem vergrößerten Cockpit eines Düsenklippers. Der Computer, die Schaltknöpfe und Fernsehschirme machen den Kapitän fast zum Statisten, und in das wie ein Spielzeug aussehende zierliche Steuerruder werden sich keine Seemannsfäuste mehr stemmen müssen.

Kostenpunkt: 280 Millionen

Nach der Presse haben 2000 sachkundige und kritische Vertreter von Touristik-Unternehmen aus der ganzen Welt den Bordservice unter die Lupe genommen und das Angebot mit den Preisen der Konkurrenz verglichen. Denn Cunard braucht Geld, 29 Millionen Pfund, also umgerechnet rund 280 Millionen Mark, hat

kann den Assoziationsvertrag zwar kündigen, doch ist es ungeklärt, ob damit auch die Bindung an die bei den Anguillanern verhaßte St. Kitts-Regierung hinfällig wird. Ein Verfassungskrieg könnte bedeuten, daß Großbritannien Anguilla noch Monate und Jahre auf dem Halse hat. Die Bildung von Föderationen war bei der Auflösung des britischen Kolonialreiches ein wirtschaftlich sinnvoller Schritt. Anguilla zeigt ebenso wie Rhodesien und Nigeria, daß es sich dabei politisch um einen Fehler gehandelt hat.

Leicht verschmutzt



Mit dreckverschmiertem Gesicht (Bild) kroch Prinz Philip auf einem Übungsplatz in Südengland aus der Luke eines 50-Tonnen-Panzers. Als Ehrenoberst der „Queen's Royal Irish Hussars“ hatte er den schweren neuesten Kampfwagen der britischen Armee durch Pfützen und Senken gejagt. Anschließend betätigte er sich als Kanonier und erzielte mit einem Schuß aus der 12-cm-Kanone des „Chieftain“ auf Anhiel einen Volltreffer auf ein 600 Meter entfernt stehendes Lkw-Wrack. Einer seiner Mitfahrer, der 31 Jahre alte Unteroffizier Bill McLernon, urteilte über den Gemahl der Königin: „Er gäbe einen guten Panzerfahrer ab.“

Gefängnisdirektor geflüchtet

Tehuacan (Mexiko). Seines Berufes überdrüssig war offenbar der Direktor des Gefängnisses von Tehuacan. Seit einer Massenflucht aus der Strafanstalt, an der sich 52 der 62 Insassen beteiligten, wird auch der Direktor vermißt. Sieben Häftlinge, die wieder eingekerkert wurden, gaben an, der Direktor habe die Flucht selbst organisiert. Die Polizei vermutet den Direktor und seine „Mannschaft“ in einem Gebirgsdorf in der Umgebung. Das Dorf gilt als Schlupfwinkel für Rauschgift-süchtige.

Olympiasieger verurteilt

Nairobi. Der 400-Meter-Läufer Daniel Rudisha, Mitglied der 4 x 400-Meter-Silbermedaillen-Staffel von Kenia in Mexiko, wurde von einem Gericht in Nakuru zu zwölf Monaten Gefängnis wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt verurteilt. Rudisha, ein Masai-Krieger, hatte die Polizisten mit einem Messer angegriffen, die seinen Bruder wegen eines angeblichen Schafdiebstahls verhören wollten.

der Bau der „Qu 2“ verschlungen. Auf der normalen Atlantikroute und auf den zwischenzeitlichen Kreuzfahrten soll das jüngste Fahrgastschiff der Welt jährlich 100 Millionen Mark an Einnahmen bringen. Doch durch die um vier Monate verzögerte Fertigstellung hat die Reederei bereits drei Millionen Pfund (fast 28 Millionen Mark) als Verlust abschreiben müssen. Sie will zumindest einen großen Teil dieser Rechnung dem Schiffsbauer in Form einer Schadenersatzklage präsentieren.

Am 2. Mai heißt's „Leinen los!“

Nach den nunmehr beginnenden neuen Turbinentests im Kanal — Sir Basil klopfte auf Holz — soll die „Queen Elizabeth 2“ um den 20. April endgültig an Cunard übergehen. Eine kurze erste Passagierreise in „die Sonne“ wird sich anschließen. Dann heißt es am 2. Mai in Southampton „Leinen los“ zur ersten Atlantiküberquerung nach New York.

Großer Bedarf war vom Staat nicht eingeplant

Die Frauen von Rostock müssen oft wochenlang auf ihre Wäsche warten

Wie lange soll die Wäsche noch soviel Freizeit kosten? Das fragen sich die berufstätigen Frauen der Ostseestadt Rostock in der DDR. Wenn sie nicht einen großen Vorrat im Schrank haben, müssen sie sich notgedrungen nach Feierabend selber um die Reinigung kümmern, denn die Wäschereien brauchen unerträglich lange für jeden Posten.

Das SED-Zentralorgan „Neues Deutschland“ ging den Schwierigkeiten auf den Grund und schickte Beobachtungsposten in die Wäschereien. „Noch nicht fertig“, hörten die Berichtserstatter immer wieder sagen, oder „Mangelwäsche“. Versuchen Sie es doch lieber mal mit Nasswäsche. Aber wo und wie soll eine Mutter von vier Kindern im Winter ihre Wäsche trocknen kriegen? Mit bedauerndem Kopfschütteln werden die nachfragenden Kundinnen immer wieder abgewiesen, denn ihre Wäsche ist zum vereinbarten Termin noch nicht abholbereit. Die Wartezeiten sind lang — vier bis fünf Wochen muß sich die Kundin manchmal gedulden, ehe sie ihre Wäsche zurückbekommt.

In der 200 000 Einwohner zählenden Ostseestadt müssen, so stellt das „Neue Deutschland“ fest, die Möglichkeiten zur Erleichterung des Lebens für die Frauen noch wirkungsvoller

genutzt werden. Die Dienstleistungen sollen schneller und dauerhafter verbessert werden. Die Wäschereien könnten in Wirklichkeit mehr leisten, meint das Blatt und schlägt vor, die technischen Anlagen zweischichtig zu nutzen und neue Arbeitskräfte einzustellen.

Doch Arbeitskräfte für diesen Beruf zu gewinnen, scheint ein Problem zu sein. Viele Ehemänner sind dagegen. Durch Werbezeitungen in den Briefkästen versuchen die Wäschereien, Arbeitsfreudige heranzuziehen, doch Werbezettel sind noch keine Visitenkarte des Betriebs. Die Produktionsanlagen müßten vorgestellt werden, um das Vorurteil über die außerordentliche Schwere der Arbeit zu beseitigen, empfiehlt das SED-Organ. Man sollte doch die Ehemänner der Frauen, die sich für eine Arbeit in der Wäscherei interessieren, zu Gesprächen einladen. Ideenreichtum ist vonnöten.

Seuche moderner Ernährungsgepflogenheit

Über 1000 verschiedene Salmonella-Keime bedrohen die Gesundheit

„Wenn wir der Salmonellose weiterhin Tor und Tür geöffnet lassen, kann mit einem Anwachsen auch der Typhuskeime und anderen, die Gesundheit gefährdenden Folgen gerechnet werden, wobei besonders Säuglinge und alte Menschen bedroht sind.“ Das sagte der Direktor und Professor beim Bundesgesundheitsamt in Berlin, Dr. Werner Anders, über Bemühungen in Bund und Ländern zur Abwehr der international beobachteten Zunahme von Salmonellen in Lebensmitteln vor allem tierischer Herkunft.

Die Seuchenkeime Salmonellen, von denen zur Zeit über 1000 verschiedene Typen bekannt sind, können sowohl durch Genuß infizierter Lebensmittel wie durch Schmierinfektion übertragen werden. Beim Bundesgesundheitsamt gibt es eine besondere Salmonellen-Zentrale mit Kataster, ebenso eine internationale Einrichtung dieser Art, die die Weltgesundheitsorganisation in Kopenhagen geschaffen hat.

Eine Sondererhebung ergab, daß von 1965 bis 1968 bei 44 Ausbrüchen von Salmonellose im Bundesgebiet und Westberlin insgesamt 4172 Krankheitsfälle gemeldet wurden. Dabei handelt es sich um „Seuchen moderner Ernährungsgepflogenheiten“. Der Mensch entnimmt die Nahrungsmittel nicht mehr seiner unmittelbaren Umgebung, sondern kauft sie aus allen Ländern der Erde, wo nicht immer die Regeln der Lebensmittelhygiene beobachtet werden.

Bei Abwehr und Bekämpfung der Salmonellose geht es um ein ungemein vielschichtiges Problem von Hygiene, denn es beginnt bei der Tierzucht und verläuft über die Weide-Hygiene zu zahlreichen anderen Stationen bis in die Küche der Hausfrau hinein.

Bei den Lebensmitteln, durch die sich die an Salmonellose Erkrankten infiziert haben, stehen Fleisch und Wurstwaren an erster Stelle. Dann folgen Konditorwaren und Kartoffelsalat. Im Moment gibt es leider noch eine große Lücke in der Überwachung zwischen dem Verkauf im Geschäft und dem Verzehr beim Konsumenten. Die Hausfrauen sollen nach Möglichkeit all das vermeiden, was man als „Warmhalten“ bezeichnet und beachten, daß Tiefkühlkost erst unmittelbar vor dem Verbrauch aufzutauen ist.

Auch am Urlaubsort steht ein Auto bereit

Flugreisende brauchen auf den „fahrbaren Untersatz“ nicht zu verzichten

Urlaubsreisen mit dem Flugzeug verzeichnen zwar gegenwärtig einen Boom ohnegleichen, aber eine Gruppe von Menschen steht noch abseits. Es sind jene, die sich nach dem riesigen Luftsprung zum Urlaubsort geradezu alptraumig an den Boden gebannt fühlen, wenn ihnen der gewohnte fahrbare Untersatz fehlt.

Für Urlauber, die am Ferienort jederzeit beweglich sein und Abstecher im Auto machen wollen, aber die lange Anfahrt im Kraftwagen scheuen, oder die zu weit entfernte Ziele anstreben, hat ein großes Reiseunternehmen in Zusammenarbeit mit der Lufthansa und einem Kraftwagenverleih neuartige Pauschalreiseangebote ausgearbeitet. Sie sind eine Art von Test dafür, ob im weltweiten Touristik-Angebot noch eine „Marktlücke“ geschlossen werden kann.

Da gibt es etwa eine vierzehntägige „Fly and Drive“-Reise zu den Kanarischen Inseln, in deren Preis von 1 398 Mark der Flug mit einer Linienmaschine, der Aufenthalt in einem guten Hotel auf Teneriffa einschließlich Vollpension und die Kosten für einen Leihwagen mittlerer Größe, begrenzt auf eine Woche, enthalten sind. Die Kilometerzahl, die der Urlauber abreisen wil, ist unbegrenzt. Lediglich die Benzinkosten muß er selber tragen, und Benzin ist dortzulande billig. Wer den Wagen

die ganze Urlaubszeit über benutzen möchte, braucht dies nur bei der Buchung der Reise in seinem Heimatort anzugeben. Am Urlaubsort wird dann alles vorbereitet sein. Es wird auch das Angebot einer zweiwöchigen Israel-Rundreise geben. Im „eigenen Wagen auf Zeit“ kann der Urlauber etwa nach Nazareth, Jerusalem, zum Roten Meer oder anderen für ihn interessanten Stätten fahren. Der Preis bewegt sich zwischen 1 510 und 1 800 Mark (Übernachtung mit Frühstück).

Wer tiefer in den Geldbeutel greifen will und kann, der wird auf das Angebot zurückkommen, im Wagen einige interessante Strecken in den USA zurückzulegen. Man muß sich jedoch nicht unbedingt an die ausgearbeiteten Routen mitsamt den Übernachtungen halten, sondern kann sich auch eine Strecke nach Wunsch zusammenstellen. Da die Flugreise in Linienmaschinen erfolgt, kann man jederzeit abfliegen. Und wenn es mit dem „Urlaubswagen“ wirklich einmal bums: Die Wagen sind alle vollkaskoversichert...

Das moderne Bett heißt Karo-Stepp!

Wir arbeiten aus Ihren alten Oberbetten moderne

Karo-Steppbetten

z. B.:

1 Karo-Steppbett-Inlett
in allen Farben, 130/200
schon für DM 48,-
Reinigen und Füllen DM 6,-
DM 54,-



Starnberg, Bahnhofpl. 10

Bekanntmachung

des Zweckverbandes zur gemeinsamen Müllbeseitigung im Landkreis Starnberg.

Betreff: Abfuhr von Sperrmüll in den Mitgliedsgemeinden des Ammersegebiets: Gemeinde Breitbrunn, Buch, Gilching, Hechendorf, Herrsching, Hochstadt und Oberpfaffenhofen.

Der Zweckverband führt am Samstag, dem 29. März 1969, in obengenannten Gemeinden eine unentgeltliche Sperrmüllabfuhr durch. Die Abfuhr beginnt morgens um 7 Uhr.

Um einen reibungslosen und zügigen Ablauf zu gewährleisten, wird gebeten, die abzuführenden Stoffe rechtzeitig unmittelbar an der Grundstückseinfahrt zur Straße bereitzuhalten.

gez. Krammer, Vorsitzender

Benachrichtigen Sie Ihre Freunde und Bekannten mit einer

Familien-Anzeige

in Ihrer seit 93 Jahren am Ort erscheinenden Heimatzeitung.

Bavaria Möbemarkt GmbH

München
Kunberg
Bamberg
Landshut
Passau
Pocking

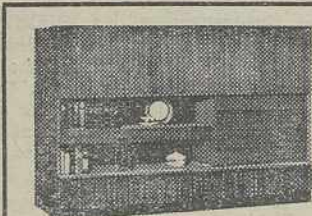
Tel. 87 63 81

Verbraucher-Vorteil im Münchner Westen. Aubinger Str. 48-54

Vorteil-Kauf ohne Kaufausweis. Großauswahl auf Riesensfläche. Lieferung frei Haus (bis 50 km). Fachservice kostenlos.

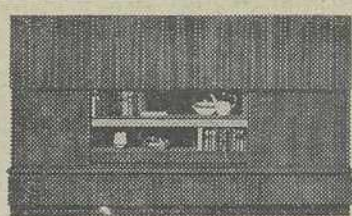
Wohnzimmer parade!

Bitte, wählen Sie selbst!
Ausgesucht preiswerte
Wohnschränke
in erstklassiger Qualität.

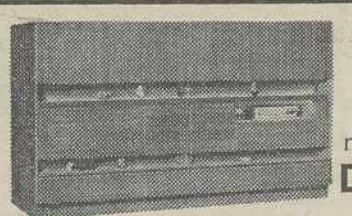


nur DM 475,-

Echt Tanganjika- Nußbaum
mit Raum für Fernsehgerät. 220 cm breit



Echt Tanganjika-Nußbaum. DM 575,-
Mit Barfach und Lichtblende. 260 cm breit



nur DM 670,-

Großraum-Wohnschrank, 280 cm breit,
190 cm hoch. Echt Tanganjika-Nußbaum.
Lichtband mit Stereoblende, Fernsehfach.



Für alle
Autofahrer:
Tiefpreis-Benzin
und Diesel



Für die Einkaufs-Pause
unser Erfrischungsraum!

Wir haben eröffnet

in München, Goethestraße 12

neben Möbel-Hess ein großes

FACHGESCHÄFT FÜR ORIENT-TEPPICHE

Bei dieser Gelegenheit bieten wir eine große Auswahl von Orient-Teppichen, Brücken und Galerien zu den altbekannten günstigen LEVAVI-Preisen an.

Einige Beispiele:

Mossul	ca. 200 x 100 ab DM	165,-
Mossul	ca. 210 x 135 ab DM	195,-
Hamedan Alt	ca. 220 x 130 ab DM	290,-
Keshan Alt	ca. 221 x 135 ab DM	790,-
Ghom Fein	ca. 215 x 139 ab DM	795,-
Läufer	ca. 635 x 65 ab DM	790,-
Läufer	ca. 710 x 84 ab DM	980,-
Djorgegan	ca. 316 x 220 ab DM	790,-
Djorgegan	ca. 328 x 224 ab DM	890,-
Afghan	ca. 304 x 201 ab DM	890,-
Wiss	ca. 316 x 211 ab DM	1 080,-
Koljai	ca. 254 x 129 ab DM	1 200,-
Wiss	ca. 347 x 223 ab DM	1 390,-
Heris	ca. 342 x 238 ab DM	1 480,-
Kirman Blau	ca. 349 x 270 ab DM	2 240,-
Buchara	ca. 411 x 310 DM	6 800,-
Kirman Extra	ca. 390 x 300 DM	9 800,-
China Alt	ca. 409 x 303 DM	14 800,-
Lilian Alt	ca. 700 x 450 DM	16 800,-
Saruk Extra, Alt	ca. 530 x 330 DM	19 800,-
Kirman Lawer Extra	ca. 450 x 305 DM	19 800,-
Saber	ca. 400 x 300 DM	24 800,-
Kirman Lawer	ca. 603 x 403 DM	36 000,-
Keshan Antik	ca. 535 x 414 DM	54 000,-

Bitte überzeugen Sie sich von unseren Preisen und Angeboten!

Umtauschrecht 2 Jahre. Teilzahlung bis zu 1 Jahr.

Mit nur 4% Jahreszinsen.

Parkplätze im Hof

Orient-Teppiche

LEVAVI

GmbH. & Co. KG — Handelsgesellschaft

München 15 - Goethestraße 12

Clay weiterhin „unschlagbar“

Chicago. Der ehemalige Boxweltmeister Muhammad Ali alias Cassius Clay war noch nie wortkarg. Von seinem Können ist er nach wie vor so überzeugt, daß er einem amerikanischen Sportreporter in Chicago am Telefon sagte, auf der Erde gebe es keinen Gegner, der ihm gewachsen sei. Wenn die Amerikaner auf dem Mond Lebewesen vorfinden sollten, „dann gibt es auch dort kein Wesen, das mich als Boxer schlagen kann“.

Glasgow siegte 4:1

Glasgow. Im ersten Fußball-Messepokal-Viertelfinalspiel gewann Glasgow Rangers vor 60 000 Zuschauern gegen die spanische Mannschaft von Atletico Bilbao mit 4:1 (2:1). Ferguson, Penman, Persson und Stein erzielten die Treffer der Schotten.

UdSSR wieder alleiniger Weltmeisterschafts-Favorit

Die Eishockey-Nationalmannschaft aus Schweden besiegte die Vertretung der CSSR mit 2:0 Toren

Stockholm. Der sechsmalige Weltmeister und Olympiasieger Sowjetunion ist bereits nach dem vierten Spieltag bei der Eishockey-Weltmeisterschaft in Stockholm wieder der große Favorit. Die Sowjetunion kam am Nachmittag gegen Finnland zu einem ungefährdeten 6:1-Erfolg und ist damit nach vier Spielen allein noch ohne Punktverlust.

Wertvolle Schrittmacher-Dienste für die Sowjets leisteten am Abend vor 10 000 Zuschauern die Schweden, die den Olympia-Zweiten Tschechoslowakei verdient mit 2:0 besiegten. Die Skandinavier boten während der 60 Minuten nicht nur eine kämpferisch großartige Leistung, sondern sie verstanden es immer wieder, mit ihrer geschickten Abwehr, die Angriffe der nicht schwungvoll genug spielenden CSSR zu stoppen. Der überragende Schwede war Torhüter Leif Holmqvist, der die unwahrscheinlichsten Schüsse parierte. Aber auch CSSR-Torhüter Dzurilla war der stärkste Spieler seiner Mannschaft, ohne daß er die Tore von Palmquist (3. Minute) und L. G. Nilsson (57.) verhindern konnte. Seit Jahren haben CSSR-Eishockeyspieler nicht soviel auf der Strafbank gesessen, wie in dieser hektischen Begegnung.

Die CSSR und Schweden weisen jetzt je 6:2 Punkte auf. Auf den letzten Platz fielen die Finnen mit 0:3 Punkten hinter den spielfreien USA (0:6) zurück.

Die Tabelle nach dem vierten Spieltag:

1. Sowjetunion	4	4	0	0	34:6	8:0
2. CSSR	4	3	0	1	21:8	6:2
3. Schweden	4	3	0	1	18:9	6:2
4. Kanada	3	1	0	2	7:14	2:4
5. USA	3	0	0	3	7:33	0:6
6. Finnland	4	0	0	4	9:24	0:8

Max Merkel ist „sauer“

Nürnberg. Der 1. FC Nürnberg hatte in einem Trainingsspiel gegen den mittelfränkischen Bezirksligisten Gostenhof 93 Nürnberg recht viel Mühe und gewann nach einer langen Anlaufzeit „nur“ mit 4:0 (3:0). Der Sturm mit dem Innenstürmer Strehl, Küppers, Heinz Müller spielte umständlich und ließ gegen die einsetzende Abwehr von Gostenhof die Durchschlagskraft vermissen. Die Tore erzielten Ludwig Müller (2), Volkert und Nüssing. Trainer Max Merkel war mit der Leistung seiner Mannschaft ganz und gar nicht zufrieden: „So holen wir gegen keinen Bundesligisten Punkte.“ Auf die Frage welche Vorstellungen und Pläne er habe, falls der 1. FCN absteigt, sagte Merkel kurz entschlossen: „Wenn der Club absteigt, gehe ich weg.“

FC Starnberg mit Hoffnungen auf Meisterschaft

Spielvereinigung erwartet Kochel auf dem Waldspielfeld - Percha braucht Kampfgeist

Starnberg. Da nun wieder in sämtlichen Klassen des Zugspitz-Bereichs die Punktspiele in vollem Gang sind, gibt es morgen zahlreiche Begegnungen, die über die Spitzenpositionen entscheiden.

Zu einer der wichtigsten dürfte das Treffen der FT Starnberg mit den Sportfreunden Gmund in der A-Klasse Ost sein. Die Gmunder, die vergangenen Sonntag in Lenggries mit 2:0 Toren gewannen, machen sich nun auch wieder Hoffnungen auf die Meisterschaft. Begünstigt sind sie dadurch, daß sie die „Freie“ auf eigenem Platz empfangen können. Sicher wird dies eine spannende Partie, zumal die Starnberger bei ihrem letzten Spiel gegen Mittenwald noch nicht recht überzeugen konnten.

Bei den letzten Trainingsabenden versuchte Trainer Hack die Konditionsmängel seiner Mannschaft zu beseitigen und die Kampfkraft zu verbessern. Wichtig wird es für die „Freie“ sein, sich auf den Torschuß zu konzentrieren, um nicht Chancen ungenutzt vergehen zu lassen. Der Halblinke Hahn muß wegen einer Verletzung pausieren, jedoch hofft man die Lücke durch einen gleichwertigen Spieler auszugleichen. Die erste Mannschaft spielt mit: Pfaffinger, Kern, Schmid, Pfandorfer, Ruf, Kasperek, Krone, Schumann, Absmeier, Juris, Dröse, Bernert.

Im Reservespiel um 12.45 Uhr will die „Freie“ ihren ersten Tabellenplatz gegen die Gmunder Reserven verteidigen. Nachdem sie am letzten Sonntag Mittenwald als hartnäckigen Verfolger abschütteln konnten, soll die schon länger anhaltende Erfolgsserie auch fortgesetzt werden. Die Reserve spielt mit: Wagner, Kot, Jäkel, Gruber, Jäkel, Krieger, Werner, Vasak, Weber, Jöhnk, Trientafillidis. Ersatzspieler: Kuster, Hainzinger.

Herrsching kämpft in Hohenpeißenberg

Ebenfalls ein hochinteressantes Spiel verspricht die Begegnung Herrsching - Hohenpeißenberg zu werden. Beide Mannschaften der A-Klasse West, Herrsching auf dem drit-

Güte Aussichten für Tabellenführer Bayern München

Alemannia Aachen dürfte ein leichter Gegner sein - Das Verfolgerfeld steht vor schweren Aufgaben

Hamburg. Der 27. Spieltag in der Fußball-Bundesliga kann möglicherweise ganz nach dem Geschmack des Tabellenführers Bayern München verlaufen: Während die Bayern als Favorit in das Heimspiel gegen Alemannia Aachen gehen, haben die Verfolger ohne Ausnahme eminent schwere Spiele zu bestreiten.

So will die abstiegsbedrohte Mannschaft von Werder Bremen den Siegeszug des VfB Stuttgart stoppen, der 1. FC Kaiserslautern will mit einem Erfolg gegen München 60 seine Position verbessern und Borussia Dortmund kann nur mit einem Sieg gegen Eintracht Braunschweig aus der prekären Lage herauskommen. Dem Hamburger SV dürfte ein dop-

pelter Punktgewinn bei Hannover 96 sicher noch schwerer fallen als Borussia Mönchengladbach ein Sieg gegen die aufwärtsstrebende Mannschaft von Schalke 04.

Trotz der zusätzlichen Belastung von ständigen Freundschaftsspielen glaubt man bei Bayern München, die beiden Punkte gegen Alemannia Aachen sicherstellen zu können.

Bisher hat der FC Bayern in seinen drei siegreichen Spielen jeweils vier Tore gegen die Alemannia erzielt.

Auch nach den beiden letzten Niederlagen gab sich Trainer Plechaczek (1. FC Kaiserslautern) für das Spiel gegen München 60 zuversichtlich: „Beim 0:1 in Aachen fehlte uns das Glück. Auch ohne den verletzten Rehhagel wollen wir gegen die Münchner Revanche nehmen.“

Die Stimmung bei der Mannschaft des 1. FC Nürnberg ist praktisch auf dem Nullpunkt. Jeder weiß, daß eine Niederlage gegen Eintracht Frankfurt schon das Bundesliga-Ende für den „Club“ bedeuten kann. Die Eintracht war immer ein unangenehmer Gegner. In den letzten vier Heimspielen erzielte der „Club“ gegen die Frankfurter nicht ein Tor: 0:2, 0:1, 0:0, 0:0. „Es darf keine Niederlage geben“, bangt Max Merkel.

Wenn es nicht einen ganz erheblichen Wärmeeinbruch gibt, wird das norddeutsche Schlagerspiel Hannover 96 - Hamburger SV stattfinden. Hannovers Trainer Cajkovski hofft zuversichtlich auf die Mitwirkung von Skoblar und Siemensmeyer. Der HSV kann seine stärkste Besetzung stellen.

Bei Borussia Mönchengladbach ist noch die unangenehme 1:6-Heimniederlage gegen Schalke 04 aus dem Vorjahr in Erinnerung. So warnte Mönchengladbachs Trainer Weisweiler seine Mannschaft: „Wir müssen gegen die wiedererstarkten Schalke sehr auf der Hut sein. Bei einem Sieg haben wir wieder eine Meisterschafts-Chance.“

Werder Bremen hat das Weser-Stadion vom Schnee räumen lassen, denn man erwartet gegen den VfB Stuttgart bei gutem Wetter 30 000 Zuschauer, doch der Sieg ist für Bremen wichtiger als volle Kassen.

Mit etwas gemischten Gefühlen sieht Braunschweigs Trainer Johannsen dem Spiel bei Borussia Dortmund ohne Bässe und Gerwien entgegen: „Die Dortmunder schweben in akuter Gefahr und müssen gewinnen, wenn sie noch einmal Anschluß zum Mittelfeld finden wollen. Jetzt haben wir es doppelt schwer.“ „Die Aufsteigende Tendenz wollen wir auch im Heimspiel gegen den MSV Duisburg beibehalten, der es dem 1. FC Köln noch nie leicht gemacht hat.“ So sieht Kölns Trainer Merkle das Treffen gegen den MSV.

Max Rieger gewann Slalom

Val d'Isère. Bei den 18. internationalen Skirennen der Zolldienste in Val d'Isère gewann der Mittenwalder Max Rieger, Mitglied der Alpinen Nationalmannschaft des Deutschen Skiverbandes, den Spezialsalom vor dem zur ersten französischen Klasse zählenden Bernard Orcel und dem Österreicher Norbert Wendner.

Doetmünd mit neuem Trainer

Lindemann ab sofort verpflichtet

Dortmund. Der als Trainer bei verschiedenen westdeutschen Vereinen bekannte Hermann Lindemann (zuletzt SVW Mannheim) wird von sofort an neuer Trainer des vom Abstieg bedrohten Fußball-Bundesliga-Klubs Borussia Dortmund.

Erst Ende Dezember des vergangenen Jahres hatten die Dortmunder für den verstorbenen Oswald Pfau den 55jährigen Helmut Schneider als Trainer verpflichtet, mit dem Borussia Dortmund 1956 und 1957 deutscher Meister geworden war. Zu seiner Ablösung sagte Schneider: „Ich will der Borussia keine Schwierigkeiten machen und wünsche ihr, daß sie in der Bundesliga bleibt.“

Der 58jährige Lindemann wird vom SVW Mannheim freigegeben, doch sind die Ablöseverhandlungen noch nicht abgeschlossen. Lindemann trainierte in den vergangenen Jahren u. a. den MSV Duisburg, den damaligen Duisburger SpV, Hamborn 07, Alemannia Aachen, Fortuna Düsseldorf und die beiden Frankfurter Vereine Eintracht und FSV.

Kurt Koch bei Arminia Hannover

Kurt Koch, dessen Vertrag mit dem Hamburger SV Ende Juni abläuft, hat überraschend ein Trainer-Angebot bei dem norddeutschen Fußball-Regionalligameister Arminia Hannover für zwei Jahre angenommen.

Gerwien am Meniskus operiert

Neue Hiobsbotschaft für den Meisterschaftsanwärter Eintracht Braunschweig: Am Donnerstag mußte sein Fußball-Nationalspieler Klaus Gerwien am rechten Meniskus operiert werden. Das entschied sich bei einer erneuten ärztlichen Untersuchung des 28jährigen Flügelstürmers, der damit wahrscheinlich nicht nur für die laufende Meisterschaftssaison, sondern bestimmt auch für die Länderspiele gegen Wales am 26. März in Frankfurt sowie in der Weltmeisterschafts-Qualifikation gegen Schottland am 18. April in Glasgow und Österreich am 10. Mai in Nürnberg ausfällt.

HSV hat Sorgen um den Messepokal

„Bis spätestens 9. April muß das Viertelfinale Hamburger SV - Göztepe Izmir abgewickelt sein. Ein weiterer Terminaufschub kann nicht mehr erfolgen.“ Das erklärte Pierre Joris, der Generalsekretär des europäischen Fußball-Messepokal-Komitees.

„Schorsch“ Knöpfle, der technische Direktor des Hamburger SV, sagte dazu: „Aus terminlichen Gründen kommen zwei Spiele nicht mehr in Frage. Wir haben uns darauf eingerichtet, am 8. oder 9. April entweder in Izmir oder Hamburg ein Spiel gegen die Türken zu bestreiten. Freiwillig wollen wir nicht aus dem Pokal ausscheiden, es sei denn, wir werden durch weitere Terminschwierigkeiten dazu gezwungen. Sportlich wird der Messepokal erst jetzt für uns richtig interessant, da im Halbfinale mit den britischen Mannschaften Glasgow Rangers, Newcastle United und Pokalverteidiger Leeds United - oder eventuell auch Dozsa Ujpest - zu rechnen ist.“



Unser Bild zeigt das erste Tor für die Schweden im Spiel gegen die CSSR, deren Weltmeister-Chancen nun wesentlich gesunken sind.

Stüttgarter Kickers und KSC eingen um die Führung

Auch Freiburg hat Chancen auf den ersten Platz in der Regionalliga Süd

München. Im wichtigsten Spiel der Fußball-Regionalliga Süd kämpfen am Samstag der Tabellenzweite Stuttgarter Kickers (32:20 Punkte) und der „angeschlagene“ Spitzenreiter Karlsruher SC (33:19), der das Vorspiel 2:0 gewann, um die Führung.

Der Sieger wäre normalerweise vorne. Für die Stuttgarter könnte sich allerdings der Fall ergeben, daß sie trotz eines doppelten Punktergebnisses vom Freiburger FC (32:20 Punkte), falls dieser sein Heimspiel gegen die Tabellenvierten FC 05 Schweinfurt (31:21) deutlich gewinnt, aufgrund des besseren Torverhältnisses überholt werden. Bei der Punktgleichheit zwischen den Stuttgarter und Freiburger ist der Vorsprung im Torverhältnis für die Kickers gegenwärtig hauchdünn. Die Gewinnchancen für den Freiburger FC am Sonntag stehen gut, denn Schweinfurt ist schon fünf Runden ohne Sieg.

Mit einer Ausnahme sind die übrigen bayerischen Vereine am kommenden Wochenende auswärts beschäftigt. Die Ausnahme ist der FC Bayern Hof, der im Ruhm seines Sieges

über Fürth am Samstag den Tabellenletzten Rotweiß Frankfurt zu Gast hat. An einer erfolgreichen Revanche der Hofer für die 1:2-Niederlage in der Vorrunde wird wohl niemand zweifeln. Gar nicht gut schaut die Situation für die auf den vorletzten Rang zurückgefallenen Augsburger Schwaben aus, die beim SVW Mannheim eine sehr schwere Aufgabe vor sich haben.

Nach dem Sieg über den KSC (2:1) hat Hessen Kassel am Sonntag mit der SpVgg Fürth eine weitere Spitzenmannschaft zu Gast. Vielleicht kommt es zu einer Wiederholung des Vorrundenergebnisses (1:1). Die junge Fürther Elf kann wieder frei aufspielen, nachdem ihre Erfolgskette - durch die sie gegen ihren Willen stark in den Mittelpunkt des Interesses gerückt war - gerissen ist.

Offen sind die Begegnungen zwischen zwei abstiegsgefährdeten hessischen Vereinen und zwei bayerischen Mannschaften aus dem Mittelfeld: SV Darmstadt 98 - Jahn Regensburg und Opel Rüsselsheim - ESV Ingolstadt. Wenn die Rüsselsheimer den Auftrieb nutzen, den ihnen der erste Rückrunden Sieg über den haushohen Favoriten Freiburger FC (1:0) gegeben haben dürfte, könnte das für sie „Gold“ wert sein.

In den beiden restlichen Spielen werden sich die Gastgeber nach Kräften bemühen, ihre Vorrunden-Niederlagen durch einen Sieg wettzumachen. VfL Neckarau unterlag dem VfR Mannheim 2:4 und SSV Reutlingen dem FC Villingen 0:1.

Die Paarungen am Wochenende: VfL Neckarau - VfR Mannheim, Kickers Stuttgart - Karlsruher SC, FC Bayern Hof - Rotweiß Frankfurt, SSV Reutlingen - FC Villingen, Hessen Kassel - SpVgg Fürth, SVW Mannheim - Schwaben Augsburg, Freiburger FC - FC 05 Schweinfurt, SV Darmstadt 98 - Jahn Regensburg und Opel Rüsselsheim - ESV Ingolstadt.

Gemeinderat deckt Defizit

Garmisch-Partenkirchen. Der Gemeinderat von Garmisch-Partenkirchen hat in einer nichtöffentlichen Sitzung dem SC Rießersee den bisher höchsten Zuschuß in dessen Vereinsgeschichte bewilligt: 180 000 Mark. Das Ergebnis dieser Gemeinderatssitzung, die schon vor drei Wochen stattfand, sollte zwar geheim bleiben, sickerte aber doch noch durch.

gegen Oberalting, Schöngesing - Pennterried und Oberfinning - Steinebach auch einige wichtige Begegnungen. Immer noch ist Oberalting Spitzenreiter.

Heute schon Jugendspiele

Schon heute finden einige Jugend- und Schülerspiele statt. Herrschings Jugend trifft sich mit Wacker in München, die Herrschinger Schüler müssen nach Oberalting. Die erste Jugend in Gilching muß am Sonntag in Mammendorf zu einem Spitzenspiel antreten und würde im Falle eines Sieges der Meisterschaft schon ein wesentliches Stück näher sein.

Rückrunde auch in der C-Klasse Weilheim. Auch in der C-Klasse Weilheim Nord tut sich morgen einiges: Auf eigenem Platz spielt Feldafing gegen Pähl, Erling erwartet Tutzing, und zu den Traubingern kommt Fischen.

Ebenfalls zum Punktspiel erwartet der SC Percha den SV Wessobrunn. Nur ungern erinnern sich die Perchaer an das Vorspiel in Wessobrunn, wo sie nach einem guten Spiel unglücklich mit 2:3 Toren verloren. Wie aus dem Freundschaftsspiel zu erkennen war, haben die Perchaer einen erheblichen Trainingsrückstand gutzumachen, denn ihre Kondition ist noch sehr schwach. Mit dem nötigen Kampfgeist könnte es ihnen allerdings möglich sein, ihren Gegner zu bezwingen.

Die C-Klasse Ammersee zeigt mit Jesenwang

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort und Schrift sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden, die mir beim Heimgang meines lieben Gatten, Bruders, Schwagers und Onkels

Herrn Fritz Haarländer

Schiffahrtsverwalter i. R.

zuteil wurden, sage ich allen auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank. Besonderen Dank Hochw. Herrn Stadtkaplan Machate, Herrn Oberregierungsdirktor Morgenroth für den ehrenenden Nachruf, Herrn Fürst, den Betriebsangehörigen, den Schulkameraden und allen, die ihm das letzte Geleit gaben.

In tiefem Leid:
ROSA HAARLÄNDER
im Namen aller Angehörigen

Sarnberg, im März 1969

EINBAU KÜCHEN
NACH MASS
plant und fertigt für Sie

Küche und Heim
München-Neubau • Limesstraße 111 • Tel. 87 60 87 u. 87 67 27

Lebewohl
flüssig

gegen
Hühneraugen, Hornhaut u.
gewöhnliche Warzen in Apotheken u. Drog.

Neuheit:
Schnellsäge
für Garten
Haus und Hof



solo
hobby

unabhängig vom Strom,
handlich und stark.

B. Koppelhuber
Ihr Fachgeschäft
für Eisen u. Stahlwaren
Weilheim
Obere Stadt 5

ETERNITGARAGEN
jede Größe, Schwingtore, Alu-Roll-
tore mit el. Antr. Prospekt frei.
Besichtigung jederzeit
(Sa.-So. 14-16 Uhr)
MANNHARDT STAHLBAU
Telefon München 84 20 61
8034 Unterpfaffenhofen, Kirchstr. 7

Das ist Einkauf mit Profit:

Profikauf läßt Preise sprechen

Semmeln 10 Stück **-.10**

**Deutsche Marken-
butter** 250 g **-.98**

Schweinekotelett
wie gewachsen 500 g **1.98**

Verkauf nur an Endverbraucher solange Vorrat
reicht. Abgabe nur in Haushaltsmengen.



Neu-Forsternied
Königswieser Straße 5

profikauf

★ **Der Super-Supermarkt** ★

Der Helfer

für den **Lohnsteuer-Jahresausgleich 1968**
ist ab sofort wieder bei uns erhältlich.
Preis DM 3.80 (durch die Post bei Voreinsendung
DM 4.30).
Verlag **LAND- UND SEEBOTE**, Sarnberg

Wienerwald
Gastlichkeit

7x in der Woche
geöffnet.

Vom Vormittag bis in die späte Nacht ist der Wienerwald für Sie dienstbereit. Knusprige Hendl und noch viele andere leckere Speisen werden Ihnen freundlich serviert: warm und kalt.*

Niederpöcking 9 bei Sarnberg

* Und sogar alles zum Mitnehmen.

WALDBESITZER!

In meinem neuen Werk Peiting werden ab Anfang Mai 1969 folgende Sortimente verarbeitet:

Fichten-Faserholz D mit Rinde, 1 und 2 m lang
Hart- und Weichlaub-Spanholz mit Rinde, 1 m lang
(Erle, Birke, Esche, Linde, Weide, Pappel, Ahorn, Ulme, Eiche etc.)

Buchen-Schichtholz mit Rinde, 1 m lang
Der Einkauf läuft ab sofort an. Die Direktanlieferung durch den bäuerlichen Waldbesitzer an das Werk Peiting ist ab Anfang Mai möglich. Hölzer ab Hof oder Straße werden sofort übernommen.

Die Bezahlung erfolgt zu den üblichen Tagespreisen. Bei Direktanlieferung wird an Fuhrlohn vergütet:
für **Nadel-, Hart- und Weichlaub-Spanholz** DM 4.-/rm
für **Buchen-Schichtholz** DM 4.50/rm



AUGUST MORALT HOLZINDUSTRIE
HAUPTVERWALTUNG BAD TOLZ
ABT. HOLZEINKAUF, TEL. (0 80 41) 4021
WERK PEITING - TEL. (0 88 61) 65 51

Entschließen Sie sich schnell

dann wohnen Sie bald im Eigenen. Es liegt nur an Ihnen, wann es soweit ist, denn wir helfen Ihnen gemeinsam mit unserer

Bausparkasse Schwäbisch Hall
bei der Finanzierung durch billiges Baugeld. Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gern.



VOLKSBANKEN
RAIFFEISENBANKEN



Sofort Bargeld

gegen Ausweis und Einkommensnachweis. Keine Vermittlergebühren. Volle Auszahlung des Kreditbetrages.

Stets Geld zur Hand dank WKV

WKV-Kredit-Bank München
Zweigstelle: Sarnberg
Hauptstr. 29, Tel. 2072

Mo m. Fr 8.30-11 u. 14.30-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr

Ihre Eltern und Großeltern
haben ihre
Familien-Ereignisse

durch eine Anzeige im Land- und Seebote bekannt gegeben. Benachrichtigen auch Sie Ihre Freunde und Bekannten in der seit 92 Jahren am Ort erscheinenden Heimatzeitung.

Super-Hochschr.-Schlafz.	1 Schrk. 4törig, 1 Komm. m. Spieg., 1 Doppelbett, 2 Nachtk., Schleifdeck	Barpreis DM 990.-
Hochschr.-Schlafz.	1 Schrank, 5törig, 1 Kommode mit Spiegel, 1 Doppelbett, 2 Nachtkastl, in Birke pol.	DM 798.-
Hochschr.-Schlafz.	1 Schrank, 4törig, 1 Kommode mit Spiegel, 1 Doppelbett, 2 Nachtkastl, macoréfarbig	DM 590.-
Kleiderschrank	3törig hoch DM 258.-, 3törig normal DM 199.-, 2törig	DM 126.-
Jugendzimmer	1 Kleiderschrank, 1 Liegenbett, 1 Nachtschrank, 1 Regal, in Rot lackiert mit Kofferbeschlag	DM 420.-
Liegenbett	90 x 200 cm, mit verstellbarem Lattenrost und Matratze	DM 217.-
Schaum-Matratze	12 cm stark, Schottenkaro DM 72.-, Streifendrell	DM 61.-
Wohnzimmerschrank	220 cm breit, mit Bar, nußbaumfarbig	DM 692.-
Polstermöbelgarnitur	1 Couch, 200 cm/ und 2 Sessel, auf Rollen Armteile in Skai-Leder, komplett	DM 598.-
Nirosta-Spüle	90 cm breit, 85 cm hoch, 50 cm tief, mit Fach, in Kunststoff	DM 213.-
Küchenbüfett	Kunststoff hell, 130 cm DM 322.-, 100 cm DM 232.-, Seitenschrank, 190 cm hoch, 50 cm breit	DM 139.-
Anbau-Küchen	Unterteil 90 cm DM 130.-, Hängeschrank 90 cm breit	DM 86.-

Am Marktsonntag, dem 23. März, von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Karstadt, dem 5. April, geschlossen.



Möbel Plass



812 Weilheim i. OB. - Krupperstraße 8-10

Neuer Kfz-Werkstattbetrieb mit Simca-Service



ZWECKMÄSSIG UND REPRÄSENTATIV wirkt der neue Kfz-Werkstattbau von Hans Thalmeier jun. an der Gautinger Straße.

KURZ NACH JAHRESENDE waren auf dem Grundstück an der Gautinger Straße nur einige Autowracks zu sehen. Innerhalb von acht Wochen jedoch schoß eine ansehnliche Werkstatthalle aus dem Boden. Hier befindet sich jetzt der Kraftfahrzeug-Werkstattbetrieb von Hans Thalmeier jun. Weil seine alte Werkstatt an der Münchener Straße zu klein geworden war, hatte sich der Kfz-Meister zum Neubau entschlossen.

Der 20 Meter lange und 18 Meter breite Bau ist in modernster Hallenbauweise konzipiert. Ober-Ingenieur Hermann Schürch aus Eurasburg wählte nach den Prinzipien der Fertigbauweise eine Stahlträgerkonstruktion, die es ermöglichte, ohne jede Zwischenstütze zu arbeiten und nachträgliche Erweiterungen zuläßt. In Abständen von fünf Meter sind U-förmige T-Stahlbinder durch Gelenkrahmen im Fundament verankert. In die Zwischenräume wurden jeweils 15 Zentimeter dicke Gasbetonplatten eingesetzt; insgesamt benötigte man 300 Quadratmeter.

Auch für das freitragende Flachdach verwendete der Werk- und Ausstellungshallen-

spezialist Schürch Gasbeton. Hier brauchte er 360 Quadratmeter Deckplatten in 20 Zentimeter Dicke. Rings um die Halle ziehen sich hohe Fenster bis knapp unter das Dach, durch die reichlich Tageslicht in Werkstatt und Ersatzteillager einfällt.

Nach Süden zu wurde ein Ausstellungsraum eingerichtet, in dem drei Vorführwagen Platz haben. Die neuesten Simca-Typen können dem Kunden chromblitzend vorgestellt werden. Abgetrennt durch eine Theke sind hier auch die Ersatzteilverkaufsstelle und das Büro untergebracht. Separat wurde das Chefbüro eingerichtet. Damit sich auch die neunköpfige Belegschaft wohlfühlt und ausreichenden Komfort hat, baute man helle Toiletten, eine Duschkabine und einen Aufenthaltsraum ein. Da der Büro- und Verkaufsraum nur die halbe Höhe der Halle einnimmt, konnte man darüber noch ein großes Ersatzteillager unterbringen, das über eine breite Treppe zu erreichen ist.

DER WERKSTATTTRAUM ist 260 Quadratmeter groß und ermöglicht es, viele Reparaturarbeiten zur gleichen Zeit durchführen zu können. Moderne Reifenmontierstände und Rad-

auswuchtgeräte sowie mehrere Montagegruben mit Neonbeleuchtung sichern kurze Reparaturzeiten, an denen es den Kunden immer gelegen ist.

Die fortschrittliche Einrichtung gestattet es der Firma Thalmeier auch, einen Samstags- und Sonntagsschnelldienst zu unterhalten. Da sie im Landkreis Starnberg bis nach München hin die einzige Simca-Werkstatt mit Sonntagsschnelldienst ist, kommen die Kunden an den Wochenenden oft von weit her, um plötzliche Schäden beheben zu lassen. Es soll auch noch eine hydraulische Hebebühne eingebaut werden, damit ein noch schnellerer Service möglich ist.

Nicht nur mit Simca-Modellen kennen sich die Mechaniker aus, auch jeder andere Wagentyp kann natürlich hier gerichtet oder gepflegt werden. Aber die Firma Thalmeier, seit 1962 als Simca-Vertragshändler in unserem Landkreis bekannt, ist besonders auf diese Fabrikate eingestellt und kennt eben jede Feder und jede Schraube an Simca-Fahrzeugen.

Seit 14 Tagen ist Thalmeiers neuer Betrieb eröffnet, aber natürlich braucht es noch einige Zeit, bis man sich vollkommen eingerichtet hat.

Hier und da geht immer einmal wieder etwas ab, was man dann noch anschaffen muß. Aber selbst schon in seiner jetzigen Ausstattung und Einrichtung ist der Betrieb auf schnellsten und zuverlässigen Service abgestimmt. Sicherlich wird man während der Saison auch gut und schnell mit dem Reiseverkehr fertig werden, was gerade an der Olympiastraße von großer Bedeutung ist.

*

Mit Leistungen und Lieferungen waren u. a. folgende Firmen am Bau beteiligt:

Lieferung der Gasbetonwand- und Dachplatten: Hebel Gasbetonwerk GmbH, Emminger-Fürstendruck.

Lieferung von Baueisen und Sanitär: Fa. J. Lindermayer, Starnberg.

Schreinerarbeiten: Fa. K. Fischer, Inh. A. Dröse, Percha.

Dachdeckungsarbeiten: Fa. E. Fischer, Starnberg.

Aluminiumfenster und -türen: M. Zingibl KG, Stahl- und Metallbau, Tutzing.

Heizungsanlage: GSH Gesellschaft für Sanitäre und Heizungsinstallation mbH, Starnberg.

Glaserarbeiten: Fa. Glas-Heinze, Starnberg.

Fußbodenarbeiten: Fa. Parkett-Wohlfarth, Pächter: J. Mooseder, Starnberg.

Malerarbeiten: Fa. H. Hauser, Starnberg.

Lieferung des Heizöls: Fa. Schäffler & Held, Starnberg.

Lieferung der Werkzeug- und Maschinenausrüstung: Fa. Werkzeug-Thalmeier, Starnberg.

Finanzierung: Spar- u. Darlehenskasse Starnberg.



MODERNE GERÄTE und Hilfsmittel stehen an den Arbeitsplätzen der Werkstätte den Mechanikern zur Verfügung. Fotos (2): Zannantonio

SIMCA 1100

Technik statt Blech

Schon für 5794 DM inkl. MwSt.

Testwoche mit SIMCA-Schau

Testen und gewinnen Sie das 19-Sterne-Auto

55 PS 140 km/h

Das 19-Sterne-Auto erwartet Sie zur Testfahrt. Prüfen Sie die 19 technischen Vorzüge des Simca 1100 an Ort und Stelle.

Und gewinnen Sie ganz nebenbei: Jeder Testfahrer nimmt automatisch an der Verlosung eines Simca 1100 teil.

Zur SIMCA-Sonderschau am 22. März 1969

In meinem neuen Reparatur-Betrieb

ladet herzlich ein

Hans Thalmeier jun.

SIMCA-Vertragshändler für Stadt- und Landkreis Starnberg

STARNBERG - GAUTINGER STRASSE 2 - TELEFON 4873

Kfz-Schnelldienst - Abschleppdienst - Unfalldienst

Gottesdienstordnung

Katholischer Kirchenanzeiger

Starnberg. Sonntag, 23. 3. 1. Passionssonntag Judica (Fastenopfer „Misereor“, ab 7.00 Beichtgelegenheit, 7.30 Messe v. E. P. Rupert Mayer, 8.45 Pfarrgottesdienst, Amt und Predigt, 9.00 Unterkerche Gottesdienst für Familie mit kleinen Kindern, 10.00 Kindern, JM für Georg Garcia, 10.00 n. Kr.H. Messe für Viktoria Schreier, 11.00 Spätmesse für Max Mayer, 14.30 Unterkerche des III. Ordens, 19.30 Abendmesse für Hans Wintermeier. — Montag, 24. 3. 6.30 Messe für Josef Müller, 7.45 Messe für Valentin Schmid, 19.00 Abendmesse für Verst. Knoll-Parzeval, 19.05 a. Kr.H. Messe f. Elt. Darchinger. — Dienstag, 25. 3. (Fest Mariä Verkündigung): 7.00 Altersh. Messe für Alois Negele sen., 7.45 Messe für Josefine Funk, 19.00 Abendmesse für Christian und Helene Stegmann. — Mittwoch, 26. 3. 7.45 Messe für verst. Vater Sendelbach, 15.00 Begegnung der kath. und evang. Frauen im evang. Pfarrsaal, 19.00 Abendmesse für Hans und Anna Hapbach, 19.00 n. Kr.H. Messe für Andreas Stettner, 20.00 Pfarrsaal Akademie-Vortrag Abt. Dr. Odilo Lechner: „Wo fängt das Glauben an?“ — Donnerstag, 27. 3. 7.00 Altersh. Messe für Elisabeth Hinkelbein, 7.45 Messe für Rupert Müller, 17.15 Ölbergandacht, Beichtgelegenheit, 19.00 Abendmesse für Eugen Volkmut. — Freitag, 28. 3. (Schmerzhafter Freitag): Beichtgel. 7.00–8.00, 7.00 Altersh. Messe für Anna Knoll, 7.10 Messe n. Meing. (H.), 7.45 Messe für Verst. d. Fam. Kellermann (mit Osterkomm. älterer Leute), 16.00 Hanfeld Messe und Trauung Brautp. Reitberger-Bittlinger, (17.00 St. Josef Trauung), 17.15 Kreuzwegandacht, 19.00 Abendmesse für Hildegard Wenzl und Sohn Herbert. — Samstag, 29. 3.: 6.30 JM f. Maria Eichner, 7.00 Altersh. Messe f. Anna Hartmann, 7.45 Messe für Maria Böck, 16.30 Beichtgel., 17.00 Rosenkr. — **Percha** (St. Christophorus) Sonntag, 23. 3. (Opfertag für Misereor): 7.00 Beichtgel., 7.30 Messe Wenninger für verst. Ehemann, 9.00 Beichtgel., 9.30 Amt für die Pfarrgemeinde, 18.00 Kreuzwegandacht. — Montag, 24. 3.: Harkirchen 7.30 Messe Sagerer für verst. Ehemann. — Dienstag, 25. 3. (Fest Mariä Verkündigung): 8.00 Kindermesse Liebhart für verst. Eltern Killer und Tante. — Mittwoch, 26. 3.: Kempfenhausen 7.00 Messe für Eduard Lechner. — Donnerstag, 27. 3.: 18.30 Beichtgelegenheit, 19.00 Messe für Ernestine Käsbaier. — Freitag, 28. 3.: 7.00 Messe für Josef Huber. — Samstag, 29. 3.: 7.00 Messe für Karl Seethaler, 16.00–18.00 Beichtgelegenheit, 17.00 Rosenkranz. — **Aufkirchen, Pfarrkirche.** Sonntag, 23. 3. (Passionssonntag - Fastenopfer Misereor): 6.45 Beichte, 7.00 Messe für Franz u. Anna Fischer, 8.30 Pfarr-

gottesdienst, 10.00 Messe für vermählten Sohn, 19.30 Ölbergandacht. — Dienstag (Fest Mariä Verkündigung - Weltgebetstag der Frauen): 19.30 Messe zu Ehren der Muttergottes. — Donnerstag: 7.00 Messe für Benedikt und Therese Michl. — Freitag: 7.00 Messe für Verwandtschaft Rauch, 19.30 Jugendkreuzweg in Ost und West. — Samstag: 10.30 Trauung mit Messe Ott-Matthes, 19.30 Bußgottesdienst mit Beichte. — **Pillalkirchen.** Montag, 24. 3. in Farchach Messe für Schwester Anna Quien. — Mittwoch: 7.30 in Allmannshausen Messe für Eltern und Geschwister Schindbeck. — **Klosterkirche.** Sonntag: 7.45 Messe nach Meing. des Ingolstädter Meßbundes. — Montag: 7.00 Messe für Sr. Gabriela. — Dienstag: 7.00 Messe zu Ehren d. Muttergottes. — Mittwoch: 7.00 Messe für Eltern und Geschwister. — Donnerstag: 7.00 Messe für Rambaldi. — Freitag: 7.00 Messe zu Ehren der Muttergottes. — Samstag: 7.00 Messe zu Ehren der Muttergottes. — **Rottmannshöhe.** Sonntag: 7.30 und 9.00 Messe.

Söcking. Sonntag, 23. 3. (Passionssonntag): 7.00 Beichtgelegenheit, 8.00 Messe für verst. Eltern Pauli mit Fastenansprache, 10.00 Pfarr-Eucharistiefeier: gesungene Messe mit Fastenansprache. Heute ist große Fastenkollekte „Misereor 69“ nach Anordnung der deutschen Bischöfe gegen Hunger und Krankheit in der Welt. Um großzügige Spenden wird freundlichst gebeten. — Ergebnis 1968: 5005.22 DM. — Montag, 24. 3.: 7.15 Messe für die Verstorbenen der Familie Schaller-Pauli. — Dienstag, 25. 3. (Fest Mariä Verkündigung): 8.00 gemeinsamer Schülergottesdienst: gesungene Messe für verst. Josef Grill. — Mittwoch, 26. 3.: 7.15 Messe für verst. Eltern und Verwandtschaft Bösl, 20.00 im Schulhaus Elternabend für die Eltern unserer Erstkommunikanten. — Donnerstag, 27. 3.: 7.15 Messe für verst. Pauline und Julius Groß. — Freitag, 28. 3. (Schmerzhafter Freitag): 6.45 Beichtgel., 7.15 Messe f. gef. Robert Seidler und verst. Angehörige. Anschl. Osterkommunion der Kranken und Gebhehinderten in den einzelnen Wohnungen, 19.00 miteinander — **Füreinander: Jugend-Kreuzweg in Ost und West.** — Samstag, 29. 3.: 7.45 Austeilung der Komm., 11.00 Trauung des Brautpaares Johann Dietrich-Renate Böhm mit Trauungsmesse, 17.00 Schmerzhafter Rosenkranz für die Bekehrung der Sünder, Beichtgelegenheit.

Pöcking. Sonntag (Passionssonntag): Bei den Gottesdiensten große Bischöfl. Kollekte Misereor gegen Hunger und Elend in der Welt. 7.00 Beichtgelegenheit, 7.30 Frühmesse f. Hermann u. Berta Lamm und verst. Verw., 9.00 in Ascherberg JM für Martin und Katharina Schmid, 10.30 Pfarrgottesdienst mit Osterkommunion, 14.00 Besinnliche Stunde zur Fastenzeit: kurze Bußandacht in der Kirche, anschl. im Pfarrsaal Lichtbilder

zur Fastenzeit mit geistl. Chormusik. — Montag: 8.00 Messe für Dr. Albert Marcus. — Dienstag: 7.15 Schulmesse für Emilie Riedl als Gemeinschaftsmesse. — Mittwoch: 8.30 in Maising Messe für Phil. und Angela Regner u. gefallenen Sohn Ludwig. — Donnerstag: 7.15 JM f. Anna Ganter, 15.00 Osterbeichte d. Frauen. — Freitag (Schmerzhafter Freitag): 7.30 Beichtgel., 8.15 herkömmliches Muttergottes-Amt n. Meinung der Frauen mit Opfergang und Osterkommunion der Frauen (vordere Bänke bleiben für die Schulkinder frei), 17.00 Andacht zur Schmerzhafte Muttergottes. — Samstag: 8.00 Jahresmesse für Dr. Franz Linderl, 17.00 Rosenkranz, Osterbeichte der Verheirateten: Beichtgel. 15.00, 17.00 und 19.00 mit auswärtigen Beichtvätern.

Feldafing. Sonntag (1. Passionssonntag): 7.00 Beichtgel., 8.00 Messe für Bernhard Janetzki, 10.00 Pfarrgottesdienst: Singmesse (Osterkomm. der Frauen), (Fastenopfer Misereor gegen Hunger und Krankheit in der Welt.) — Montag: 7.15 Messe für verst. Angehörige Geschwendner. — Dienstag (Fest Mariä Verkündigung): 7.15 Messe für verst. Eltern Dworschak. — Mittwoch: 7.15 Messe für Rupert Baumann (Schulmesse). — Donnerstag: 19.00 Abendmesse für die Angehör. und Verwandten der Familie Ritzer. — Freitag: 7.15 Messe für Carolina Zellhuber. — Samstag: 7.15 Messe für Paul Karl, 17.00 Rosenkranz und Beichtgelegenheit der Jugend.

Tutzing. Sonntag (Passionssonntag - Misereor-Kollekte): 7.00 Beichtgel. (Aushilfe), 7.30 Frühmesse für Fam. Gebhardt (Volksgesang), 8.45 deutsches Amt mit Volksgesang, 10.30 Spätmesse für August Haberl, 19.00 Abendmesse für Richard und Gerh. Larisch. Oberzeismering: 10.00 Messe für Verst. Klose-Bücherl. Kampberg: 10.15 Messe. — Montag: 6.30 Messe für Anna Dommaschik, 7.15 Messe für Karl Heil von Königseder. — Dienstag (Mariä Verkündigung): 6.30 Messe für Frau Professor Elly Ney, 8.00 Schülergottesdienst f. Elt. und Geschw. Hupfaut. — Mittwoch: 6.30 Messe f. Ludwig Popp von Zistl, 7.15 Messe für Gudrun Thoma von Greil. — Donnerstag: 7.50 Messe der Realschule für Eltern Bott. Oberzeismering: 11.00 Trauung m. M. (Konrad Melf-Brigitte Blümel), 19.30 Abendmesse für Karl Walser, Ölbergbeicht. — Freitag: 6.30 Messe für Wenzel Peschl, 8.00 Messe des Gymnasiums, 10.00 Schülermesse für Therese Kopp, 19.30 Bußgottesdienst mit nachfolgender Beichtgel. — Samstag: 6.30 Messe für Elfriede Michalke, alte Kirche 7.15 Messe f. Theo und Hubert Eckerl, 15.00 Trauung (ohne Messe) Raimund Guckenberger-Ursula Bernecker, 17.00 Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Traubing. (Vortag Samstag: 17.00–18.00 u. von 19.00–20.00 Osterbeichte der Frauen.) — Sonntag (Passionssonntag): 7.00 Beichtgel., 7.20 Frühmesse

für Monika Preis und gef. Sohn, 9.00 Pfarrgottesdienst (Kirchenchor), in beiden Gottesdiensten „Misereor-Opfer“ gegen Hunger und Krankheit, 13.00 Ölbergandacht. — Montag: 8.00 Schülergottesdienst (mit Eltern) für Mathias Bader und Sohn August. — Dienstag (Fest Mariä Verkündigung): 7.20 Messe für Maria Merxmüller mit verst. Eltern. — Mittwoch: 7.20 Messe für Heinrich Reisky. — Donnerstag: 19.00 Messe f. Jakob Geisenberger, vorher Gebet zu Christus am Ölberg. — Freitag (Schmerzhafter Freitag): 7.20 Schulmesse für Babette Bair und verst. Eltern, 16.30 Kreuzwegandacht. — Samstag: Vormittags Hauskommunion an die Kranken und Gebhehinderten, 16.30 Messe für Georg Stangl, anschließend Beichte bis 17.30 für die Männer, 19.00 bis 20.00 Osterbeichte der Männer.

Machlfing. Sonntag: 8.30 Beichtgel., 9.00 Pfarrgottesdienst (Misereoropfer), 19.30 Abendmesse. — Montag: 7.30 Messe für Josef Pain. — Dienstag: 7.30 Messe für Berta Herrele, 19.30 Fastenandacht. — Mittwoch: 8.00 Messe für Karl Staltmeier und verm. Sohn Georg. — Donnerstag: 19.30 Abendmesse für Thomas Pain. — Freitag: 8.00 Messe zu Ehren der Gottesmutter n. Meing. Seethaler, 19.30 Fastenandacht. — Samstag: 8.00 Messe für Eugen und Anna Hemberger, 17.30 Fastenrosenkranz.

Erling-Andechs. Sonntag, 23. 3. (Passionssonntag): 9.00 Pfarrgottesdienst (verst. Maria Sedlmayr), 13.30 Kurze Fastenansprache. — Montag, 24. 3.: 7.15 Messe verst. Aloisia Gebhard. — Dienstag, 25. 3. (Fest Mariä Verkündigung): 7.15 Messe verst. Elisabeth Glas (n. M. Zehetmeier). — Mittwoch, 26. 3.: 7.15 Messe verst. Rupert Sigl. — Donnerstag, 27. 3.: 7.15 Messe verst. Johanna Knobloch. — Freitag, 28. 3.: 8.00 Schulmesse verst. Maria Wagner. — Samstag, 29. 3.: 8.00 Messe verst. Hermann Rummich.

Wallfahrts- und Klosterkirche Andechs. Sonntag, 23. 3. (Passionssonntag): 6.00–7.30 Messe, 9.00 Singmesse, 10.30 Volkshochamt, 14.00 Andacht, 18.00 Abendmesse. — Dienstag, 25. 3. (Mariä Verkündigung, Patronatsfest der Wallfahrtskirche): 6.00 Konventamt, 7.00 Messe. Werktagen: 6.00 und 7.00 Messe. Beichtgelegenheit: sonntags 6.00 bis 11.00, werktags 6.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 nach Meldung an der Pforte.

Oberaltling-Seefeld mit Unering, Dröfling und Meiling. Sonntag, 23. 3. (Passionssonntag - Misereor-Fastenopfer, Wahlen zum Pfarrgemeinderat im Anschluß an die Gottesdienste an den Kirchen): 8.30 Beichte, 9.00 Pfarrgottesdienst, 10.00 Meiling Messe für Barth. und Anna Sebald, 10.30 Dröfling Messe für Joh. Dreyer, 19.00 Abendm. für Otto Weiß. — Montag, 24. 3.: Messe vom Wochentag, 7.00 Messe für Maria u. Luise Michl.

nahe der Hauptverkehrsader unserer Kreisstadt



Ausführung der Aluminiumfenster und Türen

STAHL- UND METALLBAU

Michael Zirngibl K.G.

Tutzing - Weilheimer Straße 1 b - Telefon 88 88

Lieferung der

kompletten Werkzeug- u. Maschinenausrüstung

durch

Werkzeug-THALMEIER

Maschinen - Geräte - Anlagen

STARNBERG - Hanfelder Straße 15 - Telefon 25 28

Wir liefern das Heizöl

Schäffler & Held

Mobil-Heizöl • Propangas • Kohlen

Starnberg, Leutstettener Straße 4 - Telefon 25 52

**Ausführung der Luftheizung mit
Ölfeuerung einschl. Blechkanäle**

GSHI-Gesellschaft für

Sanitäre + Heizungsinstallation mbH.

813 STARNBERG, Von-der-Tann-Str. 2, Tel. 25 64 / 6157

Ausführung von Glaserarbeiten

GLAS-HEINZE

STARNBERG - Leutstettener Str. 4 und
Mündener Str. 2, Tel. 22 48

Ausführung der Malerarbeiten

Hans Hauser

Malermester

STARNBERG - Schwaige 12 - Telefon 43 41

Ausführung der Floorflex-Fußböden

Parkett-Wohlfarth

Pächter: Josef Mooseder

FUSSBODEN

STARNBERG - Von-der-Tann-Straße 9a - Telefon 25 87

Ausführung der gesamten Dachdeckerarbeiten

EDWIN FISCHER

Dachdeckermeister

Starnberg - Perchastraße 16 - Telefon 63 62

Wir liefern zum Neubau:

Träger, U-Eisen, Betonstahl, Schrauben, Eisenwaren
Sanitär

Josef Lindermayer

Eisen und Eisenwaren

Starnberg, Josef-Jägerhuber-Straße 4 - Telefon 21 28

Ausführung der Schreinerarbeiten

KILIAN FISCHER

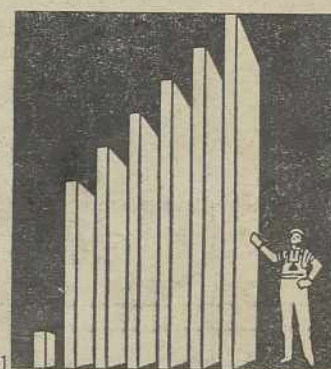
Inh. Albert Dröse

Bau- und Möbelschreinerei

PERCHA - Hauptstraße 29a - Telefon 20 16

Der ideale Baustoff . . .

vom Großbau der Industrie bis
zum Eigenheim. Für Dach,
Wand und Decke. Vom Mauer-
stein bis zur großformatigen
Platte mit 9 m² - Hebel-Gas-
beton. Anorganischer Baustoff,
hervorragende Wärmedäm-
mung, 30% Heizkostenerspar-
nis, Feuerbeständigkeit.
Sprechen Sie unverbindlich mit
unserem Beratungsdienst.



hebel

Hebel Gasbetonwerk GmbH

8080 Emmering-Fürstfeldbruck

Postfach 10 - Telefon (081 41) *611 - Fernschreiber 05-26717

Über 70 Jahre

Bank

für Federmann

**Vermittlung von HYPOTHEKEN-DARLEHEN und Gewährung von
BAU-ZWISCHENKREDITEN für Wohn- und Geschäftshäuser**

Spar- u. Darlehenskasse Starnberg

Filialen in GAUTING, BERG, FELDAFING, HERRSCHING, PERCHTING,
SÖCKING, STOCKDORF, TRAUBING, UNTERBRUNN, WANGEN

— Dienstag, 25. 3. (Fest Mariä Verkündigung): 7.00 Messe für Anton und Maria Ettmayr, 17.00 Kreuzwegandacht. — Mittwoch, 26. 3.: Messe vom Wochentag, 7.00 Messe für Karl Huber, 12.15 und 14.30 Schülerbeichte. — Donnerstag, 27. 3.: Messe vom Wochentag, 7.30 Unering Messe für Joh. Zettler, 12.15 und 14.30 Schülerbeichte. — Freitag (Fest der 7 Schmerzen Mariens): 6.45 Beichte, 7.00 Schülermesse für Marianne Ruhdorfer, 12.15 und 14.30 Schülerbeichte, 19.00 Jugendkreuzweg in Ost und West. — Samstag, 29. 3.: Messe vom Wochentag, 8.00 Schloßkapelle Messe, 15.00—16.30 Osterbeichte der Burschen und Männer, 17.00 Rosenkranz, Beichte, 19.30 Unering Osterbeichte.
— **Wörling**, Sonntag (Passionssonntag): 6.30 Osterbeichte, 7.15 Frühmesse, Messe für Joh. u. Herbert Riedl, Osterkommunion, Fastenopfer „Misereor“ an der Kirchentür, 9.00 Pfarrgottesdienst mit Volksgesang; Fastenopfer „Misereor“ an der Kirchentür; Spendenbescheinigung im Pfarrhof erhältlich. — Montag: 7.15 Jahresmesse f. Barbara Beierl (Hl. Gabriel), 14.00 Erstkommunionunterricht. — Dienstag: 7.15 Messe für Mich. Schottenhamel (Mariä Verkündigung). — Mittwoch: 7.15 Messe für Kresz. Kneisl. — Donnerstag: 14.00 Erstkommunionunterricht, 19.15 Bußandacht zur Fastenzeit, 19.30 Abendmesse, Messe für Karl Pichler. — Freitag: 8.00 Schulmesse, Messe für verst. Eltern Chorberr-Schmid, 19.30 Kreuzwegandacht, besonders die Jugend dazu geladen! — Samstag: 10.30 Messe mit Trauung Hauff-Leitner, 11.30 Messe mit Trauung Schwarzkopf-Sonntag, 16.00—18.00 Osterbeicht für die ganze Pfarrgemeinde (2 Beichtväter), 16.30 Rosenkranz.
— **Frieding-Widdersberg, Perchting-Hadorf**, Passionssonntag, 23. 3. (Misereor-Opfer): 7.00 Frieding Beichtgel., 7.45 Hadorf Beichtgel., 8.15 Hadorf Monatsmesse für Jakob Zollner, 9.15 Perchting Messe für Barbara Wiedemann, 10.15 Frieding Pfarrgottesdienst, Messe für Georg u. Kreszentia Kammerloher. — Montag, 24. 3.: 7.00 Frieding

Monatsmesse für Nikolaus Singer. — Dienstag, 25. 3.: 8.00 Widdersberg Messe Aurich für Gg. Rettinger u. Söhne. — Mittwoch, 26. 3.: 7.00 Frieding Messe Strobl für Thomas Marx. — Donnerstag, 27. 3.: 8.00 Hadorf Messe für Anastasia Liebich. — Freitag, 28. 3.: 8.00 Frieding Monatsmesse für Martin Linner (Schülermesse), 18.00 Perchting Kreuzwegandacht. — Samstag, 29. 3.: 8.00 Perchting Messe Deil für Maria Waldleutner, 15.00 bis 16.00 Frieding Osterbeichte der Männer bei fremdem Beichtvater.
— **Unterbrunn**, Sonntag, 23. 3. (Passionssonntag): Unterbrunn 7.30 Beichtgel., 8.00 Frühmesse für Anna Hauptfleisch, 9.15 Pfarrgottesdienst, Oberbrunn 10.30 JM für Johann Müller. Wir bringen heute unser Fastopfer für Misereor gegen Hunger und Krankheit in der Welt! — Montag: Oberbrunn 7.15 Messe f. verst. Verwandtsch. Wastian. — Dienstag (Mariä Verkündigung): Unterbrunn 7.15 Messe zu Ehren der Muttergottes, best. von Seppel. — Mittwoch: Unterbrunn 7.15 Messe für Veronika Spiegl. — Donnerstag: Unterbrunn 19.15 Bußandacht, anschl. JM für Rosa Jahn. — Freitag: Oberbrunn 14.30 Osterbeichte der Männer u. Frauen bei fremdem Beichtvater, 19.15 Messe für Clemens Barth. Unterbrunn 19.00—20.00 Osterbeichte d. Frauen bei fremdem Beichtvater, 20.00 Kirchenchorprobe. — Samstag: Unterbrunn 6.30 Osterbeichte der Frauen, 7.30 Messe mit Gemeinschaftskommunion der Frauen, 13.00—15.00 und 19.00—20.00 Osterbeichte der Männer bei fremdem Beichtvater. Oberbrunn 7.30 Messe für Nikolaus Grad.
— **Gauting**, Sonntag, 23. 3. (Misereor-Kollekte): 6.30—7.00 Beichtgel., 7.00 Messe f. verst. Andreas und Franziska Fink, 9.00 Pfarrgottesdienst, 10.30 Messe für verst. Eltern Deuerling, 19.30 Messe f. verst. Angehörige von Howascher. — Buchendorf: 8.15 Messe f. verst. Apollonia Ruhdorfer. — Leutstetten 9.00 Messe für verst. Katharina Neubauer (von Neubauer). — Pentenried 10.30 Messe für

verst. Mutter Rosa Grimm (von Fr. Grund). — Montag, 24. 3.: 7.00 Pfarrk. Jahresmesse für verst. Vater Sebastian Sanktjohanser, 7.00 Kinderheim Messe für verst. Angehörige von Jung. — Dienstag, 25. 3.: 19.30 Frauenk. Messe für verst. Johann und Viktoria Üblacker (Seibold), 7.00 Fürs.-Heim Messe für verst. Bruder Josef (von Rasso Sanktjohanser), Don-Bosco-Heim 14.00 Altenclub, Don-Bosco-Heim 13.30—17.00 Kinder-Spielnachmittag (ab etwa 3 Jahre). — Mittwoch, 26. 3.: 7.00 Pfarrk. Messe für verst. Vater Nikolaus Rottenfußer. — Leutstetten 7.45 Jahresmesse für verst. Franz Friesenegger. — Donnerstag, 27. 3.: 7.15 Frauenk. Schulmesse, Messe für verst. Eltern von Rudolf Schmid, 7.00 Fürsorgeheim Messe zu Ehren der Mutterg., Don-Bosco-Heim 20.00 5. Bibelabend. — Freitag, 28. 3.: 7.00 Pfarrk. Jahresmesse für verst. Herrn Wilhelm Greinwald, Don-Bosco-Heim 14.30 Alternachmittag. — Samstag, 29. 3.: 8.00 Frauenk. Messe für verst. Herrn Josef Fastl (von Jardin), 9.30 Frauenk. Trauung und Trauungsmesse Pawelka-Brins, 11.00 Frauenk. Trauung und Trauungsmesse Mittermeier-Lehmeier, Don-Bosco-Heim 14.30 Krankengottesdienst. Von 16.00 bis 17.30 Beichtgel., 19.30 Pfarrk. Bußgottesdienst.

Evang.-Luth. Kirchenanzeiger

Starnberg, Sonntag, 23. 3.: 9.30 Gottesdienst (Vikar Frör), Kollekte für den Landesverband der Inneren Mission, 9.30 Kindergottesdienst. — Mittwoch, 26. 3.: 15.00 Ökumenische Zusammenkunft des Evang. Frauenkreises im Gemeindefaal (Vortrag von Pfarrer Pelchen über Martin Luther King). — Freitag, 28. 3.: 20.00 Passionssonntag. — **Berg**, (Alte kath. Kapelle) Sonntag, 23. 3.: 9.30 Gottesdienst (Vikar Frör), Kollekte für den Landesverband der Inneren Mission. — **Rottmannshöhe**, (Kath. Kapelle) Sonntag, 23. 3.: 10.45 Gottesdienst (Pfarrer Pelchen), Kollekte für den Landesverband der Inneren Mission. — **Söcking**, Sonntag, 23. 3.: 10.45 Gottesdienst

(Vikar Frör), Kollekte für den Landesverband der Inneren Mission.

Feldafing, Sonntag, 23. 3. (Judika): Wegen Konfirmation in Pöcking kein Gottesdienst, kein Kindergottesdienst. — Dienstag, 25. 3.: 19.30 Jugendkreis I (Ältere). — Mittwoch, 26. 3.: 16.00 Jungsch., 19.30 Jugendkreis II (Jüngere).

Pöcking, Sonntag, 23. 3. (Judika): 9.30 Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl, 10.15 Kindergottesdienst im Gemeindehaus. — Dienstag, 25. 3.: 19.30 Teiln. am Jugendkreis in Feldafing.

Tutzing, Sonntag, 23. 3.: 9.15 Gottesdienst mit Kindergottesdienst in Tutzing, 11.00 Gottesdienst in Bernried, 14.00 Konfirmandenprüfung. — Montag, 24. 3.: 15.00 Ablieferung der Hilfswerksammlung, 19.30 Jugendstunde. — Samstag, 29. 3.: 14.00 Konfirmandenbeichte.

Herrsching, Sonntag, 23. 3.: Herrsching 9.30 Gottesdienst, Herrsching 9.30 Kindergottesdienst, Steinebach 9.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Steinebach 10.30 Kindergottesdienst, Herrsching 15.00 Konfirmandenprüfung, 16.00 Kirchenmusikalische Passionsfeier. — Dienstag, 25. 3.: Herrsching 15.30 Buben-Jungsch., — Mittwoch, 26. 3.: Herrsching 20.00 Kirchenchor. — Donnerstag, 27. 3.: Herrsching 18.30 Jugendgruppe. — Freitag, 28. 3.: Herrsching 15.00 Mädchengruppe I, 16.30 Mädchengruppe II.

Gilching, Sonntag, 23. 3.: Gilching 9.00 Konfirmandenprüfung, 10.00 Kindergottesdienst, Oberpfaffenhofen 10.15 Konfirmandenprüfung.

Gauting, Sonntag, 23. 3.: 9.00 Konfirmationsgottesdienst und Feier des Abendmahles, 10.00 Kindergottesdienst. — Mittwoch, 26. 3.: 14.30 Feierabendkreis, 19.30 Jugendchor, 20.00 6. Passionsgottesd. — Donnerstag, 27. 3.: 15.30 Jungsch., 20.00 Singgemeinschaft. — Freitag, 28. 3.: 11.00 Gymnasium-Gottesdienst, 15.30 Jungsch., 17.00 Sprechstunde. — Samstag, 29. 3.: 16.00 Konfirmandenbeichte.

OFFENE STELLEN



Für unser Werk Weilheim

suchen wir weitere

Mitarbeiter

Interessante Tätigkeiten und sichere Arbeitsplätze bieten wir für

Feinblechner

Blechschlosser

Metallarbeiter

Auch Bewerber ohne spezielle Kenntnisse sind uns willkommen. Wir werden Sie gründlich anlernen.

Elektro-Schweißer

Spitzendreher

für den Werkzeugbau

Schreiner

oder Modellschreiner für Arbeiten in unserer Kunststoff-Abteilung

Lager- und Transportarbeiter

für Wareneingang, Versand und innerbetrieblichen Transport.

Sie finden bei uns leistungsgerechtes Einkommen, verbilligtes Mittag- und Abendessen, Fahrtkostenzuschuß und zahlreiche weitere soziale Leistungen.

Wenn auch Sie

bei Zarges mitarbeiten

möchten, dann wenden Sie sich bitte von Montag bis Freitag zwischen 7.00 und 16.00 Uhr an unsere Personalabteilung. Nach vorheriger Vereinbarung stehen wir Ihnen auch gerne außerhalb dieser Zeit zur Verfügung.

ZARGES-LEICHTMETALLBAU KG

Personalabteilung

812 WEILHEIM I. OB.

Telefon (0881) 8377, Apparat 230



Wir sind ein modernes Unternehmen der Elektroindustrie

Bei uns finden Sie die

ideale Frauenarbeit

leicht, sauber, gut bezahlt

Wir stellen ein

mehrere Frauen und Mädchen

als Anlernkräfte für leichte sitzende Tätigkeit in unseren Montage- und Prüfabteilungen.

Wir bieten moderne Arbeitsräume, Kantinenessen, 40-Stunden-Woche, samstags frei, gute Bezahlung.

Kommen Sie zu uns

SCHALTBAU WERK GAUTING

8035 Gauting, Grubmühlerfeldstraße 14, Telefon 86 15 54 / 57

Kranführer

für Hochbaukräne

Baggerführer

für Muck-Bagger

Grader- und

Schauelladerfahrer

mit Führerschein Kl. II

Bewerbung erbeten an

Heilmann & Littmann

Bau-Akt.-Ges.

8 München 25, Boschstr. 42

Telefon (08 11) 78 30 81

Wer sucht

Nebenbeschäftigung?

Versicherungsagentur zu vergeben.

Iduna Versicherungen

Filialdirektion München

8000 München 15, Sonnenstr. 23

Als Mitarbeiter für die Wartung moderner, elektronisch gesteuerter Förder- und Verteilanlagen sowie für die Instandhaltung der technischen Einrichtungen in Bahnpostwagen und in der Haustechnik suchen wir

Starkstromelektriker Elektromaschinenbauer Elektroinstallateure Elektromechaniker

möglichst nicht über 35 Jahre.

Gesellenprüfungszeugnis oder Facharbeiterbrief ist erforderlich.

Wir bieten eine leistungsgerechte Bezahlung und unsere bewährten sozialen Einrichtungen, wie Kinder- und Sozialzuschlag vom 1. Kind an, verbilligtes Mittagessen, zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung, gegebenenfalls Trennungsgeld für Verheiratete.



Interessenten bitten wir, sich an das

Bahnpostamt München

(Personalstelle)

8 München 2

Hopfenstraße 10 (Zimmer 261) zu richten.

Fernsprecher (08 11) 5 58 85 97

PUTZFRAU

für Baubüro in Söcking zweimal wöchentlich gesucht. Arbeitsgemeinschaft Maisinger Schlucht, Polensky & Zöllner, Sager & Woerner, Söcking, Hauptstraße 100.

Für unsere groß angelegte Abteilung Maßkonfektion suchen wir einige tüchtige

Schneiderinnen

evtl. halbtags oder drei Tage in der Woche.



& Co. KG.

München, Neuhauser Straße 26

Telefon 26 20 60 / 26 20 69

Wir suchen noch einige

Mädchen und Frauen

zum Anlernen für leichte Arbeit in Dauerstellung, Lohnarbeit, samstags frei.

Hermann Chemnitz, Bilderleiten- u. Rahmenfabrik 8 München-Pasing, Traunseestraße 2

Kinderliebe

Hausangestellte oder Tagesmädchen

und zuverlässige Frau, die Freude daran hat, ca. dreimal in der Woche zwei nette Kinder (4 Jahre und 9 Monate alt) betreuen zu helfen. Für modernen, leicht zu pflegenden, mit allen elektrischen Haushaltsmaschinen ausgestatteten 4-Personen-Villenhaushalt gesucht.

Geboten werden: gemütliches Zimmer mit Fernsehapparat und eigenem Duschraum, gutes Gehalt, geregelte Arbeitszeit, 4 Wochen bezahlter Urlaub.

Direktor Georg Krukenberg, 813 Starnberg

Oberholz 7, Telefon (0 81 51) 68 81

Gesucht wird

Lagerarbeiter

für Tätigkeit in unserem landwirtschaftlichen Lagerhaus.

Bewerbungen erbeten an:

Lagerhaus der Spar- u. Darlehenskasse

Starnberg am Güterbahnhof

Telefon 22 44

Wir suchen für unsere Folienabteilungen in Dauerstellung zum baldmöglichsten Eintritt, am besten sofort

mehrere Chemiewerker (Hilfsarbeiter)

für großteils saubere Arbeit im Schichtbetrieb (Dauerstellung) bei angenehmen Arbeitsbedingungen wie übertarifliche Bezahlung, Fahrtkostenvergütung etc., sowie

eine Reinigungsfrau

Bewerbungen erbeten an:

Chemiewerk Dr. Paul Stock GmbH.

Starnberg, Münchener Straße 15-17, Telefon 2845

Das Kreiskrankenhaus Starnberg sucht zum sofort. Eintritt eine männl. Hilfskraft

für die Bettenzentrale. Bezahlung und Arbeitsbedingungen richten sich nach dem Manteltarifvertrag für Arbeiter der Landkreise. 5-Tage-Woche, Verpflegung im Hause möglich. Weihnachtzuschlag und Beihilfen werden gewährt. Bewerbungen an die Kreiskrankenhausverwaltung, 8130 Starnberg, Obwaldstraße 1, erbeten.

Sie möchten nicht nur verkaufen sondern viel mehr beraten – so wird aus Ihrem Beruf ein Hobby

(und dabei können Sie viel, viel Geld verdienen!)

Sie haben ein sicheres Auftreten, Sie verstehen etwas von einem vertrauensverweckenden Kontakt mit Menschen, Ihre allgemeine Bildung ist überdurchschnittlich, Sie haben einen eigenen Pkw, sind zwischen 30 und 45 Jahre alt und sind besonders fleißig, denn Fleiß bestimmt Ihr Einkommen. Wenn Sie Mitarbeiter bei uns werden – in einem der größten europäischen Außendienst-Organisationen – mit einer der faszinierendsten Außendienst-Aufgaben.

Kommen Sie vier Tage lang kostenlos in eines unserer Schulungszentren!

Wir geben Ihnen das Rüstzeug für diesen Job, der zwar nicht leicht ist, aber der um so mehr Freude macht. Als Basis für Ihre Arbeit versorgen wir Sie mit wertvollen Unterlagen und echten Interessentenzuschriften.

Bitte schreiben Sie uns noch heute! Wir antworten Ihnen sofort!

Chiffre 1/18 038 an diese Zeitung.

Wegweiser zum Erfolg!

Junges dynamisches Team sucht

AGENTURLEITER

und Mitarbeiter, die Ihre Chance zu nutzen wissen.

Sie erwartet: eine expansive Branche eine verantwortungsvolle Aufgabe, die hoch dotiert wird eine intensive Schulung für Führungskräfte

Wir erwarten: Gute Allgemeinbildung Intelligenz Ehrgeiz Verantwortungsvolles selbständiges Arbeiten und die Fähigkeit, Ihr Gegenüber von einer guten Sache zu überzeugen.



WORLDWIDE INVESTMENT RESEARCH
COMP.

München, Brunnstraße 1 (08 11) 26 30 01

Offene Stellen

Der OTTO VERSAND Hamburg bietet mit seinem Weltstadt-Katalog - 10 000 Artikel - einen **sehr guten Nebenverdienst**

Bestens geeignet für Hausfrauen und alle, die nebenbei Geld verdienen wollen. Interessenten schreiben bitte an den
OTTO VERSAND
2000 Hamburg 1, Postfach Abtlg. AB/5277

Zuverlässige Raumpflegerin

versiert u. selbständig arbeitend, 3 Tage wöchentlich 5-8 Stunden vormittags sofort gesucht.
Starnberg, Mathildenstraße 12
Telefon 27 23

Zugefrau

zweimal wöchentlich 2 Stunden dringend gesucht. Angebote unter 4140 an Land- und Seebote, Starnberg.

HILFE

für ruhigen Privathaushalt gesucht (einmal wöchentlich).
Dr. Margot Rosenbauer
8132 Tutzing, Hauptstraße 4
Telefon (0 81 58) 83 54

2 Haus- und Küchenmädchen

per sofort oder 15. 4. 69 gesucht. Köchen kann erlernt werden.
LANDSCHULHEIM
8136 Kemptenhausen
Telefon Starnberg 22 67

Schreiner u. Hilfskraft

bei guter Bezahlung gesucht.
Tel. München 83 28 48

Stellen-Gesuche

Näharbeiten gesucht

St. Metzner, Starnberg
Mühlbergstraße 7

KONTORISTIN

übernimmt laufend **Buchhaltungen** sowie **Schreibarbeiten** (auch nach Diktiergerät in Heimarbeit).
Telefon (0 88 56) 849

Zu vermieten

Komfort. Appartement

33 qm, in Starnberg, Seeblick. Nähe Bahnhof, zu vermieten.
Telefon (08 11) 88 74 32
von 10-2 Uhr

Einzel- und Doppelzimmer

zu vermieten.
Telefon Starnberg 30 73

Zu mieten gesucht

Suche 2-2 1/2-Zimm.-Wohnung

mit Kocheinrichtung in Pasing. Miete bis 200,- DM.
Telefon München 88 55 70

Junges Ehepaar mit Kind sucht 3-Zimmer-Wohnung

Angebote unter 4144 an Land- und Seebote, Starnberg.

Möbliertes Zimmer

oder Appartement, möbliert, mit Dusche, für jungen Mitarbeiter in Starnberg ab 15. April od. 1. Mai zu mieten gesucht. Angebote unter 7006 an Land- und Seebote, Starnberg.

2-Zimmer-Wohnung

mit Gartenbenutzung, von ruhigen, Ehepaar (Akad.), im Raum Starnberger-Ammersee baldmöglichst gesucht.
Telefon (0 81 58) 86 04

Suche 3-4 Zimmer

Küche und Bad im Raum Starnberg. Angebote unter 4134 an Land- und Seebote, Starnberg.

Praxisräume mit kleiner Wohnung

oder für Praxisräume geeign. große Wohnung in zentraler, verkehrsgünstiger Lage in Starnberg ab Juni 69 oder später zu mieten gesucht. Angebote unter 1517 an Land- und Seebote, Starnberg, erbeten.

Wochenendzimmer

(oder -häusl.) mit Balkon oder Gartenanteil, Seeblick, verkehrsgünstig, für 1. 4. - 1. 10. 69 von berufstätiger Dame gesucht. Angebote erbeten unter 1513 an Land- und Seebote, Starnberg.

Ruhige ältere Rentnerin sucht

Leerzimmer

Angebote unter 4141 an Land- und Seebote, Starnberg.

Suche 3-4-Zimmer-Wohnung

mit Garten in Ein- oder Zweifamilienhaus von privat.
Telefon 8 34 15 04

Suche ruhiges, warmes Tageszimmer

Montag mit Freitag 10 - 17 Uhr, möglichst mit Klavier, für DM 100,- bis 150,- monatlich.
Telefon München 5 41 14 64

Geschäfts-Anzeigen

Sonderangebot! Super-Einbauwannen

säurebeständig, 3,5 mm stark, in verschiedenen Größen DM 81,- plus MWSt.

NEPTUN - Fliesen - SANITÄR GmbH
München-Solln, Uhdestraße 6
Ecke Hofbrunnstraße
Telefon 79 55 21

Kinder-Spiel- und Turngeräte für Ihren Garten

Fordern Sie ausführlichen Farbprospekt kostenlos von V. Röder, 8 München 15, Lindwurmstraße 125, Telefon 76 35 96

Immobilien - Geldmarkt

Zimmer und Wohnungen Häuser und Bauplätze

in Pasing, Laum Menzing Aubing, Hadern Gräfelfing und im übrigen Würmtal werden schnell vermittelt
Seit 20 Jahren erfolgreich
WURTMAL IMMOBILIEN
Otto Hejtmann
Pasing, Floßmannstr. 26 Tel. 885125

Für unseren eigenen Bedarf BAUGRUNDSTÜCKE

für Reihenhäuser, Villen und Wohnblocks gegen
sofortige Barzahlung
auch Erbbaurecht oder Leibreute dringend gesucht

PRÖBSTL

Im München 2, Marienplatz 18/III
Telefon 24 06 37

Häuser und Bauplätze

gesucht für vorgemerkte Kunden Beratung in allen Grundstücksangelegenheiten
KARL DUFTER
Immobilien Starnberg
Kaiser-Wilhelm-Str. 15 Tel. 22 84

Barzahler suchen

über uns Wohnhäuser und Baugrundstücke zu Höchstpreisen
Bitte rufen Sie uns einfach an.
Unverbindl. Fachberatung

cubus

8 München 19, Dachauer Str. 189
Telefon 15 67 58 oder 15 17 60

Einfamilienhaus

ca. 80-100 qm Wohnfläche, auch reparaturbedürftig, evtl. Bauernhaus, ruhig und landschaftlich reizvoll, von Selbstinteressent gegen Barzahlung oder Leibreute gesucht. Prdl. Zuschriften unter 4137 erbeten an Land- und Seebote, Starnberg.

Baugrundstück

ca. 800 qm, bis ca. 30 km südwestlich Münchens, in ländlicher, ruhiger Lage, von Privat gesucht (Barzahlung). Kontaktaufnahme erbeten unter Tel. MÜ. 46 78 11.

STARNBERG

1-Zimmer-Eigentumswohnung in zentraler, jedoch ruhiger Lage, komplett möbliert, sofort beziehb., Gelegenheitskauf, für DM 36 000,-

Freistehendes Einfamilienhaus
4 Zimmer, Küche, 2 Bäder, Garage, am südl. Stadtrand gelegen, sofort beziehbar, zirka 600 qm Grund, DM 139 000,-

(RDM) Immobilien Feichtner
Starnberg, Possenhofener Straße 5
Telefon (0 81 51) 47 07

In TUTZING

Baugrundstück

zu kaufen gesucht Barzahlung.

Angebote unter 1464 an Land- und Seebote, Starnberg.

Zu kaufen gesucht

Suche Kett-car

oder ähnliches für 8jährigen Buben.
Telefon München 75 30 03

Zu verkaufen

2-Bett-Schlafzimmer

(Birke) mit Draht- und Auflage-Matratzen
schöner

Wohnzimmerschrank mit Anrichte

Elektroherd
(Siemens) 4 Platten, billigst zu verkaufen.
Telefon Starnberg 55 94.

Verkaufe wegen Raum-mangel

Bauernzimmer

8teilig, Handarbeit, champagnerfarben, neuwertig, preisgünstig.
Telefon (081 57) 643

4 Bienenvölker

verkauft
Muff, 8 München-Obermenzing
Freseniusstraße 51

Zwillingsskinderwagen

günstig zu verkaufen.
Telefon 48 56 04

1 mod. Neff-Dauerbrand-sparherd

mit Zierdeckel, Linksanschluß, 85 x 55 cm
1 Öltank 750 l, 1 Laufstall (Holz)
preiswert zu verkaufen.
Endres, Starnberg, Mathildenstr. 8/1

Frühgotische Madonna

schlichter Faltenwurf, Höhe 65 cm, Kopie in erstklassiger Fassung, preisgünstig abzugeben.
Telefon Starnberg 38 96 von 8-9 Uhr vormittags.

DER BAYERISCHE JAGDSCHUTZ- UND JÄGERVERBAND

Bezirksgruppe München e. V.
veranstaltet auch heuer unter der bewährten Leitung von

Herbert Krebs,

Verfasser des Standardwerkes „Vor und nach der Jägerprüfung“, einen bis zur Prüfung laufenden, den derzeitigen Bestimmungen entsprechenden

Ausbildungslehrgang auf die Jägerprüfung.

Der Kurs beinhaltet die theoretische und praktische Ausbildung einschl. Waffenlehre und Schießunterricht bis zur Prüfungsreife.

Beginn: 26. 3. 1969, 20 Uhr, Thalkirchner Str. 76, Zunfthaus.

Anmeldungen beim Schatzmeister K. Granicky, Marienapotheke, Sendlinger-Tor-Platz, Tel. 55 75 65, oder beim Kursleiter H. Krebs, Tel. 57 25 86 oder 26 63 14, oder am Kursabend.

FAHRLEHRER(IN)

ein interessanter und zukunftsreicher Beruf
Ihre Ausbildung erfolgt durch Wochenend-Lehrgang am Helmutort, Fernstudium oder 4-, 8- oder 12-Wochen-Lehrgang an der
FAHRLEHRER-FACHSCHULE SEELA 33 Braunschweig
Größe und vorbildliche Ausbildungsstätte mit Internat im Bundesgebiet.
Verlangen Sie kostenlosen Prospekt Nr. Z 152

Gelände auffüllen,

ca. 4000 cbm, Nähe Langwieder See, gute Zufahrt, Preis nach Vereinbarung.

FV.-RW. Birkenhof - Telefon (0 81 42) 93 93

Anzeigen

suchen

verkaufen

vermitteln

Staatstheater am Gärtnerplatz im Deutschen Theater

jeweils 19.30 Uhr

Samstag, 22. März 1969:

Der Mann von La Mancha

Sonntag, 23. März 1969:

Der Mann von La Mancha

Montag, 24. März 1969:

Zar und Zimmermann

Dienstag, 25. März 1969:

Zar und Zimmermann

Mittwoch, 26. März 1969:

Zar und Zimmermann

Donnerstag, 27. März 1969:

Zar und Zimmermann

Freitag, 28. März 1969:

Der Mann von La Mancha

Samstag, 29. März 1969:

Der Mann von La Mancha

Sonntag, 30. März 1969:

Der Mann von La Mancha

Kartenvorverkauf im Deutschen Theater

Mo.-Fr. 10-13 und 16-18 Uhr

Samstag und Sonntag 10-13 Uhr

Telefon 59 55 41

CIRCUS KRONE

Nur noch 9 Tage

Das völlig neue dritte Programm
JUBILÄUMS-FESTSPIELE

Werktags um 20 Uhr, mittwochs und samstags auch 15 Uhr, sonntags um 14 und 18 Uhr. Vorverkauf: Circus-Kassen (55 81 66) Hieber am Dom, ABR am Stachus und Zimmerachweis im Hbf.

MARSSTRASSE 43

Sonntag, 11-12 Uhr

Kinder-Circus im Krone-Zoo

Verschiedenes

Wem gehört der nette Dackel?

Aus Gauting vor Wochen eingelieferter herrenloser Dackel wartet immer noch auf sein Herrchen oder Frauchen. Wird das liebe Tierchen bis 27. 3. d. J. nicht im Tierheim Starnberg abgeholt, wird es an einen guten Platz gegen Erstattung der Futter- und Pflegekosten abgegeben.

Näheres Telefon 67 81

Wem gehört der Schnauzer?

Wurde als herrenlos im Tierheim Starnberg eingeliefert und wartet immer noch auf Abholung durch sein Herrchen oder Frauchen. Das Tier wird, falls bis 25. 3. d. J. nicht abgeholt, in gute Hände abgegeben.

Meldungen Telefon 67 81



In Berlin arbeiten?

Auch Sie sollten diese Chance nutzen!
Zehntausende haben es schon vor Ihnen getan!

Ein Besuch im Berlin-Bus

gibt Gelegenheit zu einer eingehenden Information über das Leben und Arbeiten in Berlin.

Vertreter der Arbeitsverwaltung, des Berliner Senats und der Berliner Wirtschaft erwarten Sie im Berlin-Bus, um Ihnen Ihre Fragen zu beantworten, Ihnen interessantes Informationsmaterial zu überreichen und Sie über konkrete Stellenangebote aus Berlin zu unterrichten.

Der Berlin-Bus wartet auf Ihren Besuch

24. 3. bis 28. 3., von 9.30 bis 19.30 Uhr,
München, Schützenstraße.

Konkrete Stellenangebote aus Berlin und die Informationsbroschüre „Wissenswertes aus Berlin“ erhalten Sie auch ständig bei Ihrem Arbeitsamt.

VINZENZ SCHWEIS

MALERBETRIEB

8063 Odelzhausen 78 - Tel. (081 34) 447

Saubere Ausführung
sämtlicher Maler- und Tapeziererarbeiten
Fassadenanstrich
Fordern Sie ein Angebot

GLOBAL-VERMIETUNG

Starnberger See: 2 x 2-Zi.-Whgn., 3- u. 4-Zi.-Whgn., 2 Einzelzimmer m. Bad, insg. ca. 350 qm Wohnfl., voll unterkellert, 1000 qm Grd., Fabrik-Halle 240 qm, Büros u. WCs, Tel. Anlage, Lkw-Rampe, Starkstrom, 1. 5. beziehbar, Miete ca. 2500,-

BLUMENAUER

8 München 2 - Promenadeplatz 8 - Sammelruf 08 11/29 31 21



3 Büroräume

ca. 60 qm, eigener Eingang, Telefon vorhanden, in Starnberg, Stadtmitte, zu vermieten.
Telefon Starnberg 25 70

Gewerbegebiet Gräfelfing

Büro-, Fabrikations- und Lagerräume 180-700 qm
Souterrain, Erd- und 2 Obergeschosse, Laderampe, Lastenaufzug, Parkflächen, Zentralheizung, Neubau, beziehbar September 1969.
Einteilungswünsche können jetzt noch berücksichtigt werden.

RDM JOSEF DENK, Immobilien, 8 München 2
Diensterstraße 22/4, Telefon 22 38 90

Mansardenwohnung

Wohnzimmer, Diele, Küche, Bad, WC, Zentralheizung, ca. 42 qm, Miete DM 230,-, zum 1. 4. 1969 zu vermieten.
Telefon Starnberg 20 52

FIAT 124 FIAT ist auch bei Extrapreisen preiswert: Stahlschiebedach nur 300 Mark!

Der FIAT 124 ist in der Mittelklasse nicht nur mit serienmäßiger Ausstattung und Technik konkurrenzlos preisgünstig. Auch der Aufpreis für das Stahlschiebedach liegt niedrig. 300 Mark: die haben Sie ja schon an den serienmäßig mitgelieferten 2 Fondtüren gespart!



1197 ccm - 60 PS - Höchstgeschwindigkeit 145 km/h - fünffach gelagerte Kurbelwelle - 4 Scheibenbremsen - Knüppelschaltung - vollsynchr. 4-Ganggetriebe - Zweiklanghorn - Einzelsitze vorn - vier Türen, die hinteren mit doppelter Sicherheitsverriegelung.

Gesamtpreis: komplett a. W. incl. U.-Steuer **6.193,80**
Mehrpreis für Stahlschiebedach 299,70

Ihre FIAT-Händler:

Ing. Willy von Müller, 8031 Steinebach

Seestraße 12-13 · Telefon (081 53) 72 09

Martin Schubert, 813 Starnberg

Leutstettener Straße 5a · Telefon 23 97

FIAT - ein guter Name



Teuer

BMW Automobile haben Fahrwerke, die Straßenhaftung, Spurtreue und Kurvenstabilität garantieren. Das ist nicht billig, aber der Verkehr duldet keine Experimente.



Auto-Haus Starnberg

Wilhelm Struller

813 Starnberg, Moosstraße 4, Telefon 26 39

Teppichkehren leicht gemacht
mit Spitzenkehrer LEIFHEIT Regulus
(stufenlose Einstellung der Bürsten)



Georg Ullmann

Eisenhandlung
Starnberg · Telefon 61 50

Über die Neuerscheinungen auf dem Taschenbuchmarkt informiert Sie unsere Hausschrift „rasch-Taschenbuchdienst“ kostenlos.

taschenbuchladen

HEINZ RASCH · Starnberg · Bahnhofplatz 7
(Auch samstags u. sonntags ganztägig durchgehend geöffnet)

Zum guten Spanferkelessen
lädt Sie heute ab 19 Uhr herzlich ein die
Schmankerl-Stub'n STARNBERG, Tel. 24 63
direkt am Strandbad
Es spielt für Sie das beliebte Duo GERT und OTTO
An den übrigen Tagen Platten-Musik

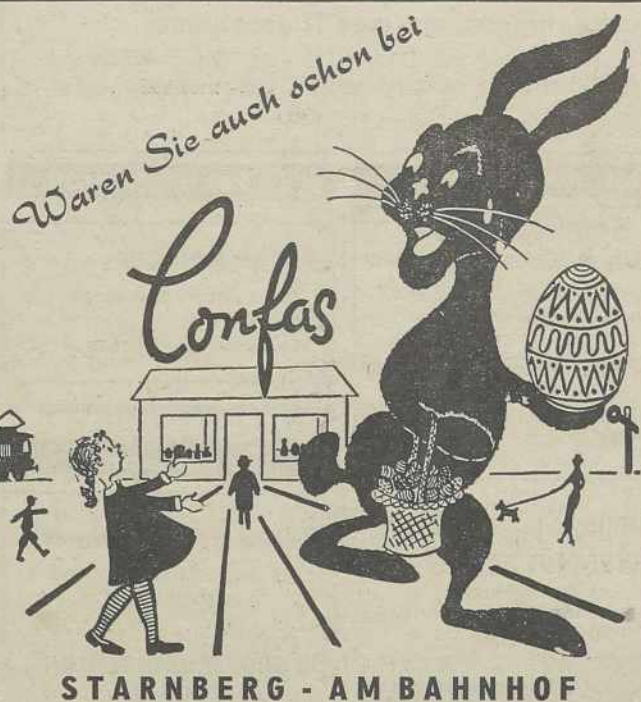
Fahrräder · Kinderfahrräder · Klappfahrräder

in großer Auswahl

führerscheinlose Mofas ab DM 500,-

KREIDLER-Vertretung

Fahrräder WIEDON STARNBERG · Bahnhofplatz 7



STARNBERG - AM BAHNHOF

Besuchen Sie uns doch auch einmal!

Unser Spezialgeschäft für Kurz- und Modewaren
bietet Ihnen alle Kleinigkeiten des täglichen
Textilbedarfs

Näh- u. Modeboutique

K. u. B. MAGG

STARNBERG - Hauptstraße 14 - Telefon 34 01

Modell-Spielwaren

MÄRKLIN - ARNOLD rapido
FLEISCHMANN - TRIX - MINITRIX
Modell-Eisenbahnen

Als Osterei interessante Neuheiten von
LEGO, SCHUCO, WIKING, GORKI TOYS

WERNER STRUCK

Briefmarken — Briefmarken-Alben aller Fabrikate
STARNBERG, Wittelsbacherstraße 12, Telefon 60 10

Zierkerzen
Kosmetik
Düfte

Oster-Geschenke
aus der
Fülle der
PARFUMERIE
Schutz

Starnberg, neben d. Rathaus

**Alles für den
Osterputz**

bei

Baumgartner

Starnberg

Hanfelder/Brunnangerstr.

Telefon 21 19

Starnberger Autoreisen

Sonntag, 23. März

**Kaffeeahrt
nach Kufstein**

Abfahrt 13 Uhr - Fahrpreis 8,-

VORANZEIGEN

Ostern
Karfreitag bis Ostermontag

**4-Tages-Fahrt
nach Venedig**

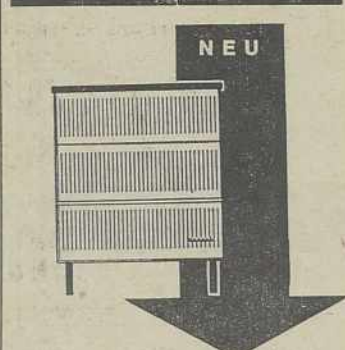
**4-Tages-Fahrt
nach Lugano**

Vom 30. April bis 4. Mai

**5 Tage zur Tulpenblüte
nach Holland**

Auskunft und Anmeldung bei

Omnibus Sedlmaier
Starnberg · Telefon 20 10



SENKING

ALI - DUBLETT

Der erste Ofen mit einer
Breitband-Heizleistungs-Regelung
von 800 kcal/h Sparleistung
bis 5000 kcal/h Volleistung.
Daher: besonders wirtschaftlich,
auch bei einem Raumwärme-
bedarf unter 5000 kcal/h.
Ein Spitzenmodell der Heiztechnik.
Bitte besuchen Sie uns.
Wir sagen Ihnen mehr.

Erich Himmel

Eisenwarenfachgeschäft

Ofen - Herde

STARNBERG

Söckinger Straße 8b - Tel. 27 90

**Büromaschinen
Bürobedarf
große Auswahl an
Osterkarten
und hübsche Geschenke**

**Ludwig
Zwickel**

STARNBERG AM SEE

Hauptstraße 15 · Telefon 27 07

**Spengler- und
Dachdeckerarbeiten**

einschl. Dachsanierungen werden
sofort ausgeführt.
Telefon (08 11) 75 99 30

RENAULT SONDER SCHAU



am 22. und 23. März 1969

in STARNBERG - Münchner Straße 5
an der SHELL-Großtankstelle Grassl

Es freuen sich auf Ihren Besuch

M. u. F. STRULLER

RENAULT-Vertragshändler

813 Starnberg - Moosstraße 4 - Telefon 74 26

Gasthof „Zur Post“ Aufkirchen

Wir laden Sie herzlichst ein zu unserem am Sonntag,
dem 23. März 1969, stattfindenden

STARKBIERFEST

mit der Bachhauser Blaskapelle.

Beginn 16 Uhr

FAMILIE KÖLLNER

Eintritt frei

Bis 31. März bietet Wüstenrot einen zusätzlichen Vorteil

Wer bis 31. März Wüstenrot-Bausparer wird, kann zusätzlich Zeit und Geld sparen. Hinzu kommen noch die Vergünstigungen, die ohnedies mit dem Bausparen verbunden sind: Wohnungsbauprämie oder Steuervergünstigung und das zinsbillige Baugeld von Wüstenrot.

Neu bei Wüstenrot

Wüstenrot-Bausparer erhalten jetzt im Rahmen eines Verbund-Kredits zum zinsbilligen Bauspardarlehen auch eine kostengünstige I. Hypothek. Beides aus einer Hand. Und was dabei besonders wichtig ist: Die Tilgung der I. Hypothek beginnt erst nach Rückzahlung des Bauspardarlehens, also erst nach 11 bis 14 Jahren. Unterrichten Sie sich auch über dieses im Bausparwesen neue Wüstenrot-Angebot.

Wenden Sie sich darum möglichst umgehend an unseren örtlichen Mitarbeiter.

Beratungsstelle Starnberg, Josef-Jägerhuber-Straße 2,
Tel. 46 64, öffn. Di.-Sa. v. 8.30-12.30 Uhr, außerdem
Fr. v. 14-18 Uhr, Bezirksleiter H. Schlien, Starnberg
Postfach 144.

Deutschlands größte Bausparkasse

Wüstenrot

